

# Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

37. Jahrgang - Nr. 27

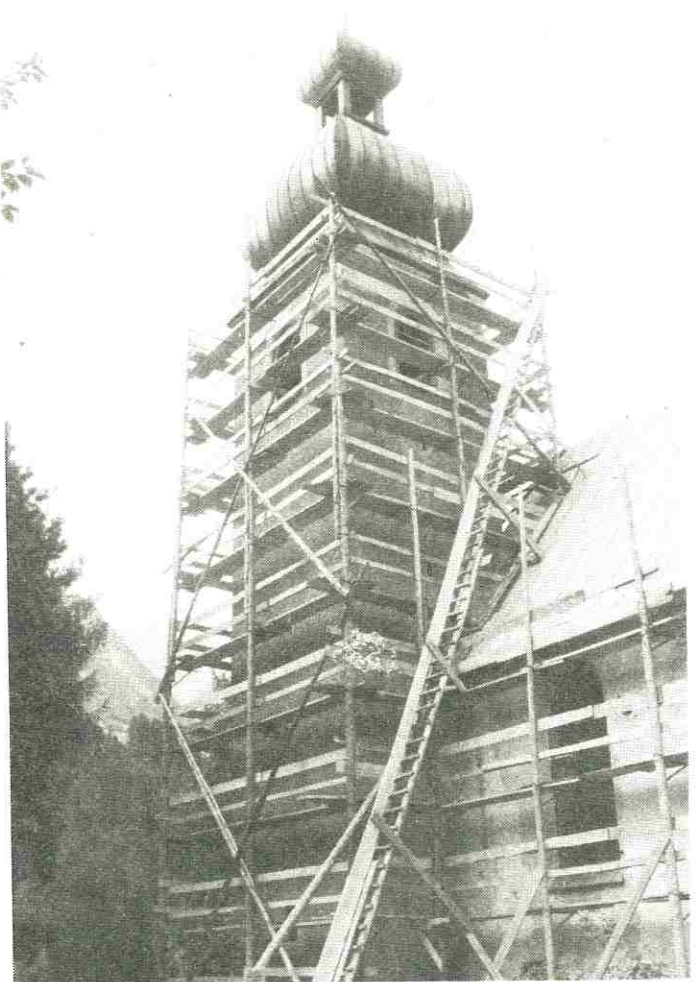
Landeck, 3. Juli 1981

Einzelpreis S 3.-

## BURSCHL - „Wir sind erst am Anfang“

Doch das Gerüst steht bereits. Wie ein dichtes Netz überzieht es Landecks Barockjuwel am grünen Hügel von Burschl und signalisiert unübersehbar: Die Arbeit geht weiter. Nachdem im letzten Jahr unter Einsatz des Bundesheeres und vieler Tugendlicher die Fundamente trockengelegt, der gefährdete Turm – der sich bereits um einige Grade aus der Vertikalen geneigt hatte – stabilisiert und mit einem sicheren Betonfundament unterfangen wurde, kann heuer die eigentliche Sanierung der Außenfassade in Angriff genommen werden. Inzwischen sind bereits wieder junge Leute in unentgeltlichem Arbeitseinsatz dabei, den alten Verputz am Turm freizulegen, natürlich in Übereinstimmung und unter Anleitung des Denkmalamtes und unserer Landecker Fachleute, Restaurator Toni Zangerl und Dipl.Ing. Fritz Falch, der auch Mitglied der Aktionsgruppe ist. Der unwiderbringlich, besondere Eindruck, den die Burschlkirche auf jeden macht, der ihr entgegenwandert, hält unter anderem auch mit der Einmaligkeit der Struktur des alten Verputzes zusammen. Selbstverständlich sollen alle noch guten Stellen erhalten bleiben, und der Turm und die übrigen, freigelegten Flächen mit größter Sorgfalt und handwerklichem Geschick dem ursprünglichen Äußeren angepaßt werden. In der Ausschreibung an Landecks Baubetriebe, die in den nächsten Tagen erfolgt, wird es vor allem darum gehen, wer solches Können anzubieten hat. Gleichzeitig mit dem Außenputz müssen auch die neuen Fenster eingesetzt und die Kirche durch entsprechende Vergitterung vor neuerlichen Einbrüchen gesichert werden. Schließlich soll heuer noch auf Wunsch des Denkmalamtes das Dach mit Lärchenschindeln eingedeckt werden. Die dafür vermutlich notwendigen Mittel – die Schätzungen liegen bei einer guten halben Million – sind noch kaum zur Hälfte aufgebracht: Das Denkmalamt beteiligt sich am Dach mit S 80.000, die Gemeinde stellt sich heuer mit S 50.000 ein, der „Ball der Begegnung“ brachte S 45.000 ein, das Gerüstholz stammt aus Kaltenbrunn im Austausch gegen einen kleinen Barockaltar, der im Dachboden der Burschlkirche aufgefunden wurde. Vor allem haben inzwischen schon viele Landeckerinnen und Landecker mit ihrem Beitrag hohes Verständnis und Aufgeschlossenheit für das große Vorhaben gezeigt. Es ist geplant, nach Abschluß des Werkes ähnlich wie nach der Restaurierung in den Dreißigerjahren – dort gedachte man nur der ganz großen Spender – den Einsatz der Landecker für „ihre“ Burschlkirche in einem feierlichen Akt symbolisch zu dokumentieren, indem die Liste mit den Namen aller, die sich beteiligt haben, in der Kugel der Turmspitze hinterlegt werden. Die fromme Bitte, mit der das Dokument

Fortsetzung auf Seite 3



**DIE SPARVOR**

**VOLKSBANK**  
Gut für's Geld.

**FAHREN SIE NICHT ALLEIN IN DEN URLAUB.**  
Besorgen Sie sich rechtzeitig Schecks und Scheckkarte bei Ihrer  
**SPARVOR. Bargeldlos reisen heißt sicher reisen.**

Kurzinformation der Spar+Vorschubkasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür:



**Die Namenstage der Woche: FR (3.7.): Thomas – SA (4.7.): Elisabeth, Ulrich – SO (5.7.): Antonius, Zaccaria – MO (6.7.): Maria Goretti, Mechthild – DI (7.7.): Willibald – MI (8.7.): Kilian – DO (9.7.): Gottfried – FR (10.7.): Engelbert, Amalia. – Einer Reb und einer Geiß ist's im Juli nie zu heiß.**

## Die Vereine der SPÖ, ÖVP und FPÖ

Die Mitgliedschaft bei einer politischen Partei ist für hunderttausende Österreicher eine Selbstverständlichkeit, doch die Parteimitgliedschaft ist dem Einzelnen kein echtes Anliegen, sein politisches Leben findet hauptsächlich in den berufs- und freizeitbezogenen Vereinen seiner Partei statt. Dieses Ergebnis einer Meinungsumfrage gilt für alle Parteien gleich. So stimme es auch nicht, daß die politische Vereinsmaierei nur in der ÖVP blühe, sie blühe zumindest ebenso in der SPÖ. Das wird einem erst so richtig klar, wenn man die lange Liste sozialistischer Vereine betrachtet, die in der Schriftenreihe der politischen Akademie (März 1974, Seite 66) veröffentlicht wurde.

### Der SPÖ nahestehende Organisationen und Fraktionen:

Arbeitsgemeinschaft für Sport- und Körperkultur (ASKÖ) (600.592 Mitgl.); Verband der Österreichischen Rentner u. Pensionisten (318.000); Die Österreichischen Kinderfreunde (306.511); Mietervereinigung Österreichs (272.249); Die Naturfreunde (114.631); Siedler und Kleintierzüchter Österreichs (in Wien) (26.948); Freier Wirtschaftsverband (FWV) (24.277); Sozialistischer Lehrerverein Österreichs (16.017); Arbeiter-Samariterbund Österreichs (10.000); Arbeiter-Fischerei-Vereine (8.900); Arbeiter-Sängerbund (4.800); Arbeiter-Abstinenzbünd (4.915); Arbeiter-Briefmarkensammler-Verein, Sozialistische Freiheitskämpfer Österreichs (4.131); Österreichischer Arbeitsbauernbund, Bund Sozialistischer Akademiker (12.392); Verband

Sozialistischer Studenten Österreichs (359); Sozialistische Jugend Österreichs, Arbeiter-Musikvereine Österreichs (Orchester) (58); Bund Werktätiger Juden (675); Sozialistische Fraktionen in den Verbänden der Kleingärtner und Siedler, Verein für Geschichte der Arbeiterbewegung (242); Wirtschaftshilfe der Arbeiter - Studenten Österreichs (78);

Für die besondere Arbeit unter den Frauen in der SPÖ werden österreichweit auf allen Ebenen der Partei (Ort, Bezirk, Land) Frauenkomitees errichtet. Vor den Bundesparteitag finden jeweils Bundes-Frauenkonferenzen statt.

Selbständig Gewerbetreibende, die Mitglied des „Freien Wirtschaftsverbandes“ sind, müssen der sozialistischen Partei angehören.

Für die politische Arbeit auf dem Jungwählersektor besteht eine Bundesarbeitsgemeinschaft „Junge Generation in der SPÖ“, die an die Tätigkeit der Kinderfreunde, der Sozialistischen Jugend (SJ) und des Verbandes Sozialistischer Mittelschüler (VSM) anschließt.

Der Einfluß dieser Vereine und Verbände auf die Parteiführung ist bedeutend. Sie entsenden eine im Statut genannte Zahl von Delegierten zum Bundesparteitag. Ebenso nehmen sie ständig Einfluß auf die öffentliche Meinung im Sinne des SPÖ Parteiprogramms und sind so für die politische Durchschlagskraft der SPÖ unentbehrlich. Die ÖVP hat ihnen teilweise nur unparteiische oder gar keine Alternativen gegenüberzustellen.

### Teilorganisationen der ÖVP (Bünde):

Österreichischer Arbeiter- u. Angestelltenbund (277.000 Mitgl.); Österreichischer Bauernbund (mit Familienmitgl.) (402.000); Österreichischer Wirtschaftsbund (150.000); Österreichische Frauenbewegung (68.000); Junge ÖVP, ÖVP Seniorenbund (Rentner, Pensionisten) (187.000);

### Der ÖVP nahestehende Verbände:

Mieter- und Siedlerbund (60.000); Kameradschaft politisch Verfolgter (3.000); Akademikerbund (9.100); Katastrophenhilfe Österreichischer Frauen (4.000); Österreichischer Wohlfahrtsdienst, Österreichisches Kinderrettungswerk, Österreichischer Management-Club (3.500); Fraktion Christlicher Gewerkschafter (187.000);

Nach jeder verlorenen Wahl wurde die Abschaffung der ÖVP-Bünde gefordert. Bei der großen österreichweiten Urabstimmung hat sich jedoch eine Mehrheit der Mitglieder für ihre Beibehaltung ausgesprochen. So ist die ÖVP eine Partei geblieben, in der die Vielfalt der Interessen und der Gruppen (Bünde) bejaht wird, da sie eine wichtige Voraussetzung der schöpferischen Fortentwicklung der Menschheit ist. Ihr Parteiprogramm ist auf die Verwirklichung einer partnerschaftlichen Gesellschaft in Österreich gerichtet.

### Die Vereine der FPÖ:

Ring freiheitlicher Wirtschaftstreibender etwa (7.000 Mitgl.); Ring freiheitlicher Jugend (RFJ); Die Freiheitliche Frauenschaft; Der Freiheitliche Lehrerverein; Der Seniorenring; Die Arbeitsgemeinschaft freiheitlicher Arbeitnehmer (AFA); Der Ring freiheitlicher Studenten (RfS), (Sehr distanziert), Die Arbeitsgemeinschaft freiheitlicher Akademiker Österreichs;

Die FPÖ ist eine einheitliche organisierte Partei ohne bündische Gruppierungen, jedoch mit starker föderalistischer Struktur. Sie gliedert sich in Landesgruppen, Bezirks- und Ortsgruppen. Im Gegensatz zu ÖVP und SPÖ können bei der FPÖ nur Personen mit österreichischer Staatsangehörigkeit Mitglied werden. Die Aufnahme der Mitglieder erfolgt durch die Bundesparteileitung und kann ohne Angabe von Gründen abgelehnt werden. Der Bundesparteitag besteht vor allem aus Delegierten der Landesgruppen (ein Delegierter für 100 Mitglieder);

Quellennachweis: Schriftenreihe der Politischen Akademie der Vereinigung für politische Bildung Nr. 1/1974, Monatszeitschrift TREND Pressedienst ÖWB-Landeck

## Wie es früher war



Glockenweihe in Strengen 1923. Foto von Ida Ötzbrugger zur Verfügung gestellt.

**Kein Gott kann dir den Schweiß ersparen,  
wilst du den Segen der Arbeit erfahren!**

Beratung in  
Erziehungs- und Schulfragen

**Landeck**, Schulhausplatz  
Sprechtag: Dienstag 9 - 12 Uhr  
Tel. Voranmeldung: (05442)  
37823 oder (05222) 32093

**ErziehungsBeratung**

## „Die Grenze der Intensivmedizin“ über die ethischen, medizinischen und juristischen Aspekte des Problems Eine Veranstaltung des Akademikerbundes

In der ersten größeren Veranstaltung der Bezirksgruppe Landeck des Akademikerbundes konnte man am Donnerstag, den 25. Juni im Tourotel Wienerwald nicht nur eine große Zahl an Interessierten begrüßen, sondern auch die rege Diskussteilnahme und die profunden Stellungnahmen durch Univ. Doz. Dr. Hackl, den Leiter der Intensivstation der Innsbrucker Klinik, den Vizepräsidenten des Landesgerichts Innsbruck Dr. Fritz und durch den Innsbrucker Moralthologen Univ. Prof. Dr. Rotter zeigten eindringlich auf, wie das Thema der Veranstaltung berührt, „unter den Nägeln brennt“.

Die Intensivmedizin, eine in den 50er Jahren entstandene, relativ junge medizinische Disziplin, erschließt bisher ungeahnte Möglichkeiten, die Grenze zwischen Leben und Tod zu verwischen, stellt aber auch die Forderung an den Arzt, nicht dem Wunschbild, alles wäre machbar, zu erliegen.

Wenn man früher den Todeszeitpunkt mit dem Aufhören von Atmung und Herztätigkeit annahm, so wird heute dieser durch das Ausfallen der Hirnfunktionen bestimmt. Trotzdem ist die eindeutige Bestimmung dieses „Hirntodes“ nicht leicht, zumal man ja die biologischen Funktionen aufrechterhalten kann. Bei uns wird der Patient über eine halbe Stunde an den Elektroenzephalographen (Gerät zur Messung der Hirnstromkurve) angeschlossen, nach sechs Stunden, nach Konsultation des Neurologen und des Gerichtsmediziners erfolgt die Entscheidung über das Abbrechen der Behandlung.

Trotz dieser Ausdehnung der Grenzen des Lebens trifft den Arzt die Frage, ob eine Verlängerung des Lebens um jeden Preis seine Aufgabe ist. Ob nicht notwendigerweise auch der Tod als Naturgegebenheit seinen festen Platz im ärztlichen Wirken haben muß, ja, ob nicht ein Recht auch auf den Tod gegeben ist und wie weit es nicht Aufgabe

der Gesellschaft ist, ein Sterben in Freiheit, Würde und Frieden zu ermöglichen. Diese Aufgabe mag oft auch eine Entscheidung gegen die Lebensverlängerung um jeden Preis, für das Belassen in der vertrauten Umgebung notwendig machen.

Heute scheint vor allem die Betrachtung des Menschen in Bezug auf seinen Nutzwert Platz zu greifen, der Tod wird abgeschoben, mit dem Bannstrahl des Schweigens bedacht. Dagegen wurde aufgezeigt, daß im Kommunikationsprozeß zwischen dem Todgeweihten und seiner Familie für beide Teile eine Bereicherung möglich ist. Wie die Angehörigen dem Todkranken sein Schicksal erleichtern, Hilfestellung in der Auseinandersetzung mit diesem bieten können, so kann der Todkranke durch seine Art der Bewältigung des Unabwendbaren den Gesunden Hilfe sein. In der Tradition der Kirche, so meinte der Moralthologe, Prof. Rotter, sei nicht das biologische Existieren das höchste Gut, sondern die Sinnverwirklichung, das Finden Gottes und eine Lebensverlängerung sei auch unter dem Aspekt der Aussöhnung mit Gott, der Kommunikationsfähigkeit mit der Umwelt zu betrachten.

Wo die Möglichkeiten des Geisteslebens, des Bewußtseins und der Freiheit, jegliche Kommunikation erlöschen, ist das zurückbleibende, rein biologische Funktionieren nicht als Leben zu bezeichnen. Wohl aber war man sich einig, daß die Grenze, Leben beginne mit der Geburt, eine allzu trügerische wäre, vielmehr sei gerade mit der Befruchtung die Möglichkeit für ein je einziges, neues Leben gegeben. Auch geht es bei „geistigem Leben“ nicht um Intelligenzleistungen, ein Geisteskranker hat sehr wohl seinen Platz in der Welt, seinen Kontakt, wie beschränkt dieser auch immer sein mag.

Immer wieder wird im Problemzusammenhang der Intensivmedizin auch die Frage der Euthanasie, der Sterbehilfe gestellt. Dabei muß sehr wohl unterschieden werden zwischen einem aktiven „zu Tode bringen“ und einer passiven Unterlassung von Lebensverlängerung. Eine aktive Euthanasie würde sowohl das Ethos des Arztes, als auch der Gesellschaft radikal in Frage stellen. Sie ist sicher wider alle Diskussionen – vor allem im angelsächsischen Bereich – abzulehnen.

Das Gesetz ist nicht Damoklesschwert – es versucht, so die Ausführungen des Strafrechtlers, dem Arzt das Helfen zu erleichtern. Dabei besteht immer der Fragerahmen, was dem Arzt zumutbar ist. Wohl gibt es den Tatbestand des Kunstfehlers, der fahrlässigen oder vorsätzlichen Tötung, ja sogar der eigenmächtigen Heilbehandlung, ohne Einwilligung des Patienten, aber insgesamt müsse dem Ärztestand, so Dr. Fritz, eine hohe Moral attestiert werden. Dozent Hackl zeigte auf, daß die Intensivmedizin durchaus keine Pflege zum Krüppel sei, daß vielmehr von den 600 Patienten der Intensivstation der Innsbrucker Klinik ungefähr 100 versterben, daß die Chancen für die Patienten, sich wieder ins Alltagsleben voll zu integrieren, relativ hoch sind (ungefähr ein Drittel der Patienten).

Insgesamt bleibt aber immer die Frage nach der rechten Hilfe, nach dem verantwortbaren Einsatz der Mittel, die wir reichlich zur Hand haben, nach der Relation zwischen dem Aufwand, der in der westlichen und östlichen Welt möglich ist, zu jenem in anderen Gebieten, wo die elementarsten Lebensbedürfnisse nicht befriedigt werden können.

Bleiben wird sicher der Triumph des nicht Planbaren, Irrationalen, – des Todes, der trotz allen Fortschrittes den Menschen auf seine Verantwortung in der Welt zurückverweist. D.K.

Fortsetzung von Seite 1

das dort am 12. Sept. 1935 zurückgelassen wurde, endet, gilt heute noch: „Gebe Gott seinen Segen zur Arbeit und seinen Lohn allen Wohltätern!“

Neben der bisherigen Möglichkeit, über Erlagschein oder persönlich in der Pfarre Bruggen beim Hw. Herrn Pfarrer Krismer eine entsprechende Spende einzubringen, läuft in diesen Tagen eine große „Bausteinaktion“ an.

Die Aktionsgruppe hat nämlich mit großzügigster Unterstützung der beiden Fotofirmen Landecks, Mathis und Allroundfoto, über 10.000 „Nothelfer-Bausteine“ a S 20. – drucken lassen. Diese erhalten sie in Landecks Bankinstituten und in verschiedenen Geschäften und Ordinationen von Ärzten. Und seien Sie bitte nicht ungehalten, wenn auch junge Leute (Pfadfinder) bei Ihnen an der Haustüre auftauchen – mit offiziellen Sammelkarten – um Sie an Burschl zu erinnern: Schließlich soll der Hügel und die Kirche von Burschl als ein Ort, an dem Volksfrömmigkeit, Kultur, Natur und Geschichte zu selten gelungener Einheit zusammenklingen, auf Dauer erhalten werden. Sie machen aber mit Ihrer Beteiligung und freundlichen Aufgeschlossenheit jungen Leuten Mut, sich für konkrete Anliegen hier und am Ort einzusetzen, um so sinnvoll teilzunehmen am „Umbau der Welt zur Heimat“ im Sinne einer Vermenschlichung der ganzen Gesellschaft und aller Lebensbereiche, bezogen auf eine überschaubare, nahe Welt: Unsere kleine Stadt nämlich.

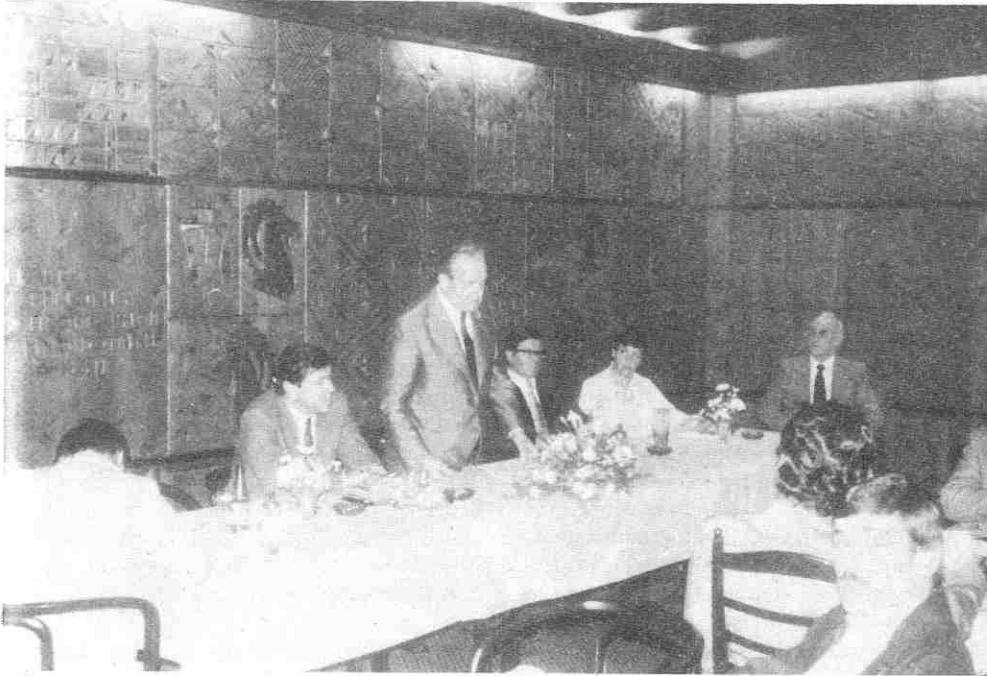




# Wirtschaft im Bezirk

**Bassetti:**

## Die Kräfte der Mitte müssen zusammenrücken



Bassetti: „Es stehen uns harte Jahre bevor – wir sind jedoch nicht umzubringen.“

Auf Einladung der Handelskammer und des Wirtschaftsbundes Landeck sprach am vergangenen Freitag Landesrat Bassetti im „Schrofenstein“ vor Vertretern der Wirtschaft.

Es werde, so meinte Bassetti, entscheidend für die Zukunft sein, daß die „Kräfte der Mitte zusammenrücken“. Es gebe auch bei den Sozialisten vernünftige Leute. Irgendwann komme die Spaltung von den Neolinken – zumeist „arbeits-scheue Leute“, die einem soliden Sozialdemokraten nicht liegen“. Es werde nicht mehr das Wirtschaftswachstum der Vergangenheit geben. „Wir (die Arbeitgeber in der Wirtschaft, Verf.) werden kein leichtes Leben haben, harte Jahre stehen uns bevor. Jedoch wir sind nicht umzubringen.“

Bassetti meinte, man werde auf Jahre auf Einkommen verzichten müssen, Mitschuld daran sind für ihn „Parasiten und Schmarotzer, die das Sozialsystem ausnützen“. Eine Hoffnung, aus dem Dilemma zu kommen, sieht Bassetti in „einem Konsens der staatstragenden Kräfte“.

Seine Ausführungen an die Betriebsinhaber(innen) beschloß der Landesrat mit einem Durchhalteappell: „Unsere Verpflichtung ist es, zu schauen, daß die Betriebe noch existieren, wenn die Sozi nimmer sein!“

Der Obmann des Wirtschaftsbundes Landeck, Franz Walch, erhob die Frage, ob die Vertretung der Wirtschaft nach außen stark genug sei.

Bassetti meinte dazu, ein aktiver Widerstand sei kaum möglich – die Gesetze würden mit der sozialistischen Mehrheit beschlossen. Mit

Streiks sei „nichts drin“. Man könne nicht „so wie sie mit Terror arbeiten“. Das Klima der Zusammenarbeit sei am Nullpunkt: „Was sich Kreisky erlaubt, ist undemokratisch. – Solche Leute werden verschwinden müssen“. Die Wirtschaft dürfe jedoch nicht resignieren, müsse die Stimme erheben, obwohl man die politische Realität derzeit nicht ändern könne.

Der Steuerwiderstand steige. Die Sozialisten redeten jedoch nur von den Steuerhinterziehern bei den Gewerbetreibenden. Im übrigen sei die Sozialgesetzgebung so, daß „Nix-Arbeiten mehr bringt als Arbeiten“.

Nationalrat Hugo Westreicher meinte: „Wenn man hineinhört in den denkenden Menschen, sieht man, daß man von der Insel der Seligen in die Wirtschaftskrise gekippt ist.“

Man brauche jedoch Mut in die Zukunft, eine Linie in der Wirtschaftspolitik, den derzeitigen „Zick-Zack-Kurse halten wir nicht aus“. Und Westreicher differenzierte noch: „Wenn im Osten Steuergelder versaut werden und mit Geld aus dem Westen saniert werden muß, so sehen wir das nicht ein.“

ÖVP Bezirksparteiobmann LA Mag. Leitl meinte, die Wirtschaftspolitik werde essentiell durch die Steuerpolitik gemacht. Die Sozialisten betrieben „destruktive Politik“ indem sie den Fehler machen, das Defizit durch höhere Besteuerung lösen zu wollen. Es gebe eine andere Wirtschaftspolitik, die Mock auch formuliert habe, mit Forschungsförderung und indirekter, nicht direkter Förderung.

Gerade aus Landeck seien „die linksten Forderungen“ zur Förderungspolitik gekommen, sagte Leitl.

Man solle es mit Graf halten: „Verdienen ist keine Schande.“ Leitl meinte jedoch auch, daß es keine Schande sei, wenn der Arbeitnehmer aktiv am Betrieb beteiligt sei. Die ÖVP werde ein entsprechendes Gesetz (Vermögensbildung) vorlegen.

Für die nächste Wahl – warf Leitl einen Blick in die Zukunft – habe die ÖVP Konzepte; nicht Ideenkonzepte, sondern real erprobte. red

**Inserieren geht über Studieren  
Der seriöse Werbeträger:  
GEMEINDEBLATT für den  
BEZIRK LANDECK**

## Raiffeisenkasse Zams-Landeck-Schönwies leistungsstark - ortsverbunden - unabhängig

Anlässlich der 84. Vollversammlung der Raiffeisenkasse Zams konnte Obmann Franz Bouvier von erfreulichen Steigerungsraten in allen Bereichen des Bankgeschäftes berichten. Überdurchschnittlich angestiegen aber sind die Spareinlagen, welche sich um 20,57 % erhöht haben. Von dieser enormen Entwicklung leitet Obmann Franz Bouvier auch die Verbundenheit und das Vertrauen der Bevölkerung in ihr heimisches Institut ab. Bei den stattgefundenen Ergänzungswahlen wurden folgende Funktionäre einstimmig wiedergewählt: Bgm. Walter Fraidl, Bgm. Dr. Wolfgang Rundl, Dr. Günther Walser, Wachter Alfons, Mungenast Helmut, Hauser Josef und Staggi Karl. Obmann Franz Bouvier dankte am Schluß der Vollversammlung der Bevölkerung von Zams und Schönwies für das erwiesene Vertrauen und den Angestellten sowie den Funktionären für den Einsatz während des abgelaufenen Jahres.

## Vom Böittla

„Nala, heint bisch obr zwidr,  
schicksch den Böittlar uafoch wiedr,  
und fongsch nou gor zum Maula on,  
der isch gach durch, der orme Monn!“  
Obr d'Nala muant: „Tat geara schenka,  
hon miaBa on Muatrs Sprüchli denka:  
„Wer ohne Notdurft böittla geah,  
dia Tiar zur Höll weit offa steah!“ T.K.

Die Arbeitsgemeinschaft „Frau in der Wirtschaft“ Ortsgruppe Landeck veranstaltet am Samstag, 4. Juli, um 20 Uhr im Tourotel „Post“ einen gemütlichen Unterhaltungsabend, zu dem alle Unternehmerinnen und Unternehmersgattinnen mit Angehörigen herzlichst eingeladen sind.

Wir würden uns über Ihren Besuch sehr freuen.

Arbeitsgemeinschaft  
„Frau in der Wirtschaft“



## Schlußveranstaltung der HS Landeck



Nicht ein Hauch von Fünftage-Schulwoche lag in der dichten Atmosphäre des Vereinshauses, als am vergangenen Samstagnachmittag die Landecker Hauptschule ihre Schlußveranstaltung durchführte.

Diese war eine Demonstration dafür, daß an dieser ehrwürdigen Anstalt nicht nur gerechnet und geschrieben wird. Augenfällig wurde auch aufgezeigt, wie beschränkt die räumlichen Möglichkeiten an dieser Schule sind. Der Stadt Landeck ist es wohl gelungen, ein Werk Clemens Holzmeisters in unverfälschter Reinheit zu erhalten, den Preis dafür mußten indes Schüler und Lehrer entrichten. Auf die beengten räumlichen Verhältnisse kam auch Vizebürgermeister OSR Dir. Karl Spiß zu sprechen. Er hoffe, daß in den nächsten Jahren eine Besserung herbeigeführt werden

könne. Lehrer und Schüler der Hauptschule hoffen mit ihm – hoffentlich nicht vergebens.

Die Feier selbst war konventionell-brav gestaltet, u. es war sichtlich nicht ihre Grundidee, die tatsächlichen Verhältnisse an dieser Schule widerzugeben. Eine heile Welt voll Musik, Tanz, Gesang und Spiel ging über die Bühne des Vereinshauses: ein Nachmittag der Illusionen.

Eine Inhaltsangabe hatte Direktor Josef Frank zu Beginn der Veranstaltung gegeben, als er meinte, es gehe in der Hauptsache auch darum, zu zeigen, daß an dieser Schule nicht nur mathematische und chemische Formeln gedrillt wurden, sondern auch der musische Bereich nicht zu kurz komme.

Bezirksschulinspektor Siegfried Krismer stieß ins gleiche Horn, als er abschließend zur gelunge-



### Hier spricht die BTV:

Sie bauen ein Haus im Grünen, Sie erwerben eine Eigentumswohnung in einer der schönsten Wohngegenden -

**gerade am Anfang ist es dann oft schwer, auch noch hohe Rückzahlungsraten für einen Kredit am Hals zu haben.**

Die BTV zeigt Ihnen einen Weg, wie Sie jetzt einen Baukredit nehmen, mit der Rückzahlung des Kapitals aber erst in ein paar Jahren beginnen oder wie Sie die Rückzahlungsraten wählen, die Sie sich jetzt gut leisten können und die zu einem späteren Zeitpunkt, wenn Sie wieder mehr Geld zur Verfügung haben, wachsen.

**Das BTV-Aufsteigerdarlehen** läßt sich genau auf Ihre Bedürfnisse zuschneiden, die Kreditentscheidung erfolgt rasch, die Konditionen sind jeweils dem Markt angepaßt.

Ihr BTV-Bau- und Finanzierungsberater sagt Ihnen in einem unverbindlichen Gespräch gerne, wie Sie in den ersten Jahren eine bis zu 92 % niedrigere Monatsbelastung erreichen können.



**BANK FÜR TIROL  
UND VORARLBERG  
LANDECK**

nen Schlußveranstaltung gratulierte und sich laut darüber freute, „daß so viel musiziert wird“.

Im vollbesetzten Saal folgten neben vielen Eltern und Schülern zahlreiche Vertreter der Öffentlichkeit aufmerksam den gelungenen Darbietungen der Hauptschüler, Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Walter Lunger hatte der Hauptschule ebenso die Ehre gegeben wie Vizebürgermeister Ing. Gustav Belina und etliche Stadt- und Gemeinderäte, darunter der Obmann des Schulausschusses, Ing. Wattle. O.P.



### Verlautbarung

Wie in den Vorjahren wird auch heuer wieder vom Amt der Tiroler Landesregierung (Tiroler Hilfswerk) eine Brennstoffaktion für Mindestrentner durchgeführt.

Die Aktion hat am 1. April 1981 begonnen und endet unwiderruflich am 31. August 1981.

Die hierfür erforderlichen Antragsformulare liegen hieramts auf Zimmer Nr. 7, 1. Stock, auf.

Einkommensnachweise (Rentenabschnitte, Lohnbestätigungen etc.) aller im Haushalt lebenden Personen sind vorzulegen.

Es ist besonders darauf zu achten, daß die Ansuchen bis spätestens 31. August 1981 beim Stadtamt Landeck eingebracht werden, da später einlangende Ansuchen nicht mehr berücksichtigt werden können.

Der Bürgermeister: Anton Braun



## Sozialminister Dallinger sprach in Landeck



Ein Gewerbspensionist zeigt Dallinger schwarz auf weiß seine kümmerliche Pension.

Der letzte (sicher jedoch nicht letzte) Politstammstisch der JG Landeck hatte in Sozialminister Dallinger einen prominenten Gast. Der Besuch in der erweiterten Ritterstube des „Schrofenstein“ in Landeck war nicht nur ausgezeichnet, sondern auch wohlthuend gemischt. Des Sozialministers bisheriges Wirken, das weder die eigenen Leute noch die politischen Gegenseite ruhig Blut bewahren läßt, darf wohl als Hauptgrund für das große Interesse angesehen werden.

Dallinger bekannte sich zur Gemeinsamkeit und zur Sozialpartnerschaft. Als einen der zahlreichen Gründe für die gegenwärtigen Schwierigkeiten nannte er „die technologische Revolution, die innerhalb eines Jahrzehnts die Arbeitswelt veränderte, wie sie nie zuvor verändert wurde“. Die Frage der Arbeitszeit habe er „wegen der arbeitsverteilenden Wirkung in die Diskussion gebracht“.

Man müsse auch die Fragen der Mitbestimmung ernst nehmen. Es gebe sicher unterschiedliche Auffassungen, man müsse jedoch offen miteinander diskutieren. Er bekenne sich zu Veränderung, es liege an den Menschen, miteinander die Zielrichtung zu beeinflussen und das Tempo zu bestimmen.

In der Diskussion wurden viele Fragen aufgeworfen, die von der 40-Std.-Woche bis zur österr. Waffenproduktion reichten. Von Minister Dallinger hörten besonders die zahlreichen Vertreter der Arbeitgeberseite nicht immer eine sie befriedigende Antwort. So meinte Dallinger die Insolvenzen seien „zum Teil ein Reinigungsprozeß und nicht Beweis für eine falsche Politik“.

Zum Problem Waffenproduktion zeigte Dallinger eine interessante Perspektive auf: „Gerade jene Waffen, die in kriegerischen Auseinandersetzungen fast bedeutungslos sind, sind sehr wohl zur Niederknüppelung der Menschenrechte geeignet. Die Atomwaffen tun den Menschenrechten nichts.“

Längerfristig müsse „ein Übergang von der Waffenproduktion zu sinnvollerer Produktion stattfinden“.

Als ein Diskussionsteilnehmer Dallingers Ansichten zu Ansichten von Ärztekammerpräsident Piaty wissen wollte, meinte der Minister: „Der Präsident Piaty ist für mich kein gesellschaftliches Kriterium“ (stürmischer Applaus).

Das Problem Gastgewerbe und Arbeitszeit nannte Dallinger eines, „das in Tirol große Bedeutung hat“. Es seien hier „existenzielle Interessen“ im Spiel.

Zur Frage der Höchsteinkommen sagte Dallinger, er glaube, daß jeder das verdienen solle, „was ein anderer bereit ist, ihm zu geben“, differenzierte dann aber doch insofern, als er der Ansicht sei, die Höchstgehälter seien auf ein vertretbares Maß zu bringen und die Mindesteinkommen anzuhähen.

Die Arbeitgebervertreter warfen auch die Frage der Krankenstände auf und wiesen auf das „japanische Beispiel“ hin. Dallinger ließ außer Zweifel, daß das japanische für ihn kein Beispiel ist: „Das ist ein System, das wir überwunden haben!“ red

### Vom Houlr

„Nala, den Houlr hinterm Haus,  
den hock i um, und reißen aus!  
Beim Nachbar blüaht ah Strauch sou schia,  
an sölcha möcht i ichtatia!“

Und d’Nala söit: „Bisch jung und dumm,  
dia Stauda hocksch du mir it um!  
Vom Houlr d’Blüata, Beer und ’s Blott,  
schua viela Kronka gholfa hot!  
Do tat iatz ’s Muattrs Sprüchli kema:  
„Voarm Houlr söllsch da Huat onöhma!“

T.K.

## informa

Informationen zum Nachdenken,  
Umdenken, Neudenken

### Sein einziger Fehler

Er putzte zweimal täglich seine Zähne. Der Arzt untersuchte ihn zweimal jährlich. Er schlief immer bei offenem Fenster. Er aß jeden Tag frisches Gemüse und Rohkost. Er spielte Tennis, doch nie länger als eine Stunde. Jede Nacht schlief er mindestens 8 Stunden. Er rauchte nie, trank nicht und ließ sich nie von leichtsinnigen Frauen verführen. Er hielt sich genau an seine Lebensregeln. Er tat sein Bestes, um hundert Jahre alt zu werden . . .

Mittwoch ist die Beerdigung . . .

Er überlebte mehrere Spezialisten und viele Heilpraktiker. Aber er lebte so, als ob diese Welt alles sei und vergaß dabei Gott!

Die Heilige Schrift sagt: »Wer sein Leben erhalten will, der wird’s verlieren; und wer sein Leben verliert um meinen willen (um Jesu Christi willen) und um des Evangeliums willen, der wird’s erhalten. Denn was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme an seiner Seele Schaden? Denn was kann der Mensch als Lösegeld für seine Seele geben?« (Markus 8, 35-37). Gar nichts! Jesus Christus starb für Ihre Sünden. Er gab sich als Lösegeld, um auch Sie zu retten. Nehmen Sie sein Gnadengeschenk an!

Wenn Sie diese kurze Information gelesen haben, möchten Sie vielleicht wissen, wer diese herausgibt. Die »Christliche Gemeinde« ist eine Gruppe von evangelikalen freikirchlichen Christen und vertritt keine religiöse Sekte oder Organisation. Wir glauben an Jesus Christus und haben durch alleiniges Vertrauen auf sein stellvertretendes Erlösungswerk am Kreuz auf Golgatha Sündenvergebung und daher ewiges Leben empfangen. Die alleinmaßgebende Heilige Schrift schenkt uns diese Gewißheit. Prüfen Sie daher selbst die Bibel! Wenn Sie Fragen haben, können Sie sich an die unten angegebene Adresse wenden.

«informa» —

- will Sie informieren
- fordert Sie auf mitzudenken
- gibt Antwort und Wegweisung

Sie sollen von «informa» profitieren!

Christliche Gemeinde  
Riefengasse 14 Landeck

Tel. 05442-3811



## Fließ: Pfarrer Hubert Rietzler feierte 25jähriges Priesterjubiläum



Begrüßung vor der Barbarakirche

Am Herz-Jesu-Sonntag stand Fließ ganz im Zeichen des 25jährigen Priesterjubiläums von Hubert Rietzler. Der Höhepunkt der Feierlichkeiten, welche bereits am Samstag begonnen hatten, war zweifellos die Festpredigt von Abt Stöger beim Jubiläumsgottesdienst in der Barbarakirche.

Ein solches Jubiläum – sagte Stöger – sei „vor allem ein Tag unseres Glaubens und ein Tag der Pfarrgemeinde“. Es sei die Frage zu stellen: Wie ist es dem Geist Gottes in dieser Pfarrgemeinde ergangen; ist Christ-Sein im täglichen Leben zum Ausdruck gekommen? „Wie ist es dem Wort Gottes ergangen, das Euer Pfarrer verkündet hat?“

Stöger nannte als einen Mangel unserer Zeit die Überbewertung des Materiellen und hielt dagegen: „Gott hat uns nicht für die Zeit, sondern für die Ewigkeit geschaffen!“

Pfarrer Rietzler habe sich in seinem priesterlichen Wirken vor allem auch der Jugend und der

Arbeiterfrage gewidmet. Es gehe jedoch im Priesterberuf „nicht nach der Leistung, sondern nach dem Gesetz des Weizenkorns“.

Abt Stöger zeichnete in seiner Rede kein idealistisches Bild des Priesterseins, sondern führte auch an dessen Abgründe heran: „Der Mensch im Priester war immer schon ein Problem. Wir Priester haben Schwächen und Sünden wie jeder Mensch, sodaß man zuweilen sagen möchte: 'Der ich bin grüßt traurig den, der ich sein sollte!'“

Abt Stöger wies einmal mehr auf den alten Fließer Pfarrer Simon Alois Maaß hin und rief die Fließer zum Schluß seiner Predigt auf: „Ihr Fließer habt einen heiligmäßigen Pfarrer gehabt. Um dieses Priesters Willen begleitet Euren Pfarrer im Gebet, habt ein offenes Herz für das Wort und die Gnade Gottes. Seid eine lebendige Pfarrgemeinde, in welcher einer für den anderen da ist!“

O.P.

## Almwirtschaft stellt entscheidende Grundlage für Wintersport dar

(LPD) - Bei uns in Tirol wäre der Schisport im Gebirge ohne Alpwirtschaft vor allem deshalb nahezu undenkbar, da gerade die Almregion bei allen Schigebieten der interessanteste Bereich ist, in dem die Wintersportler mit ihren Brettlern sich am meisten aufhalten. Die unteren Regionen sind zudem meist nur im Hochwinter befahrbar. Deshalb bilden unsere Almen eine entscheidende Grundlage für den Fremdenverkehr und vor allem für den Wintersport. In Tirol umfassen die vorhandenen 1.287 Schipisten eine Fläche von 6.900 Hektar und damit knapp soviel wie die Gesamtheit der Verkehrsflächen mit 7.089 Hektar, 53,5 Prozent der Schipisten liegen im Bereich der Almen und Bergwiesen, ein Viertel

(24,7 Prozent) im Bereich des landwirtschaftlichen Kulturlandes und der Rest im Wald. 28,6 Prozent der Pistenfläche liegt oberhalb der Waldgrenze, davon 249 ha in der Gletscherregion, daher 1.727 ha auf Alpflächen.

Daß Seilbahnwirtschaft und Landwirtschaft an der Lösung der vielen Probleme, die sich daraus ergeben, in gleicherweise Interesse haben, kam bei der Landespressekonferenz am 24. Juni 1981, die auf der Rosenalm in Zell a. Z. stattfand, zum Ausdruck.

Dabei betonte LA Dipl.-Ing. Franz Kranebitter in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Verwaltungsrates der Zeller Bergbahnen Ges.m.b.H. & Co. KG, daß gerade im Hinblick auf die Land-



schaftspflege es niemandem recht sein kann, wenn man weiß, daß jeden zweiten Tag in Tirol ein viehaltender Betrieb seine Tore schließt. Die Abgeltung für die Inanspruchnahme der Pistenflächen sei für die Land- und Alpwirtschaft geradezu existenzsichernd. Deshalb müsse man auch bereit sein zu optimaler Rekultivierung, zumal die „Goldgräberzeit“ im Seilbahnbau vorbei ist. Notwendig sei heute vielmehr die Abstimmung auf die Belastbarkeit eines Betriebes und der Landschaft. Die beste Ökonomie sei auf lange Sicht ökologisches Wohlverhalten.

Als Musterbeispiel für eine gelungene Rekultivierung in diesem Sinne gelte das bei der Pressekonferenz gezeigte Kreuzjochgebiet im Zillertal, für das man von den rund 100 Mio. S Gesamtinvestition 15 Mio. S für Pisten- und Wegbau sowie für Begrünung aufgewendet hat.

Diese Aussagen bekräftigte sodann auch der Abgeordnete Paul Landmann, Obmann des Tiroler Almwirtschaftsvereines und der Österr. Arbeitsgemeinschaft für Alm und Wiese, der als Voraussetzung für einen geordneten Fremdenverkehr eine intakte Landschaft sieht.

Hofrat Dipl.-Ing. Oswald Brugger, Vorstand der Abteilung Alpwirtschaft und Geschäftsführer des Tiroler Almwirtschaftsvereines und der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Alm und Weide, wendet sich nicht gegen die Doppelnutzung durch Landwirtschaft und Wintersport, erwartet aber eine mögliche schonende Inanspruchnahme der Natur und eine pflegliche Behandlung des Bodens im Bereich von Schipisten und zwar unter Berücksichtigung aller vorhandenen wissenschaftlichen Erkenntnissen, über die nur ein Fachmann verfügen kann. Eine spätere Kultivierung kann nur gelingen, wenn die Geländekorrekturen auf ein Mindestmaß herabgesetzt werden.

Abschließend bemerkte noch Hofrat Brugger, daß ein konkretes Genehmigungsverfahren für Geländekorrekturen im alpinen Bereich notwendig wäre, um sowohl materielle Schäden der Natur zu verhindern als auch die Liftgesellschaften darauf aufmerksam zu machen, daß ihre Bauten einschneidende Maßnahmen sind. Neben diesem Genehmigungsverfahren wurde auch ein „Umwelt-Gütesiegel“ nach Art des Pistengütesiegels gefordert.

Dr. Heinz Wieser



**Dr. med. Raymond A. Moody**  
 150 Menschen, die einmal im medizinischen Sinne  
 gestorben waren und doch überlebt haben,  
 berichten über ihr

# LEBEN NACH DEM TOD

Verlag Rowohlt

21. Folge

Dr. Wyatt wußte von meiner schweren Erkrankung der Atemwege und zog deshalb einen Lungenspezialisten hinzu, der meinte, der Anästhesiologe Dr. Coleman solle konsultiert werden, wenn ich eingeschläfert würde. Es hat mich also zunächst der Lungenarzt behandelt, etwa drei Wochen lang, bis er mich so weit hatte, daß Dr. Coleman sich meiner annehmen konnte. Er war schließlich mit Montag einverstanden, obwohl er große Bedenken hatte. Die Operation sollte am darauffolgenden Freitag stattfinden. Montag abend schlief ich ein und hatte eine ruhige Nacht bis in die frühen Morgenstunden des Dienstags hinein, als ich plötzlich wach wurde von einem rasenden Schmerz. Ich drehte mich herum und wollte mich in eine etwas bequemere Lage bringen, da erschien genau in diesem Moment ein Licht in der Zimmerecke, dicht unter der Decke. Es war so etwas wie eine Kugel aus Licht, etwa wie ein Leuchtglobus, nicht sehr groß, ich würde sagen: 30 bis 40 Zentimeter im Durchmesser, nicht mehr. Als dieses Licht da auftauchte, überkam mich ein Gefühl, kein schauriges Gefühl, nein, das nicht. Es war eher ein Gefühl von vollkommenem Frieden und wunderbarem Gelöstsein. Ich konnte sehen, wie eine Hand zu mir herabreichte von dem Licht, und das Licht sprach: „Komm mit mir, ich möchte dir etwas zeigen.“ Ich zögerte keine Sekunde und streckte sofort meine Hand aus und ergriff die Hand, die ich sah. Als ich das tat, fühlte ich mich emporgehoben und meinem Körper entrückt, als ich mich umdrehte, sah ich ihn dort unten auf dem Bett liegen, während ich in die Höhe stieg zur Zimmerdecke hinauf.

Sobald ich nun also meinen Körper verlassen hatte, nahm ich dieselbe Gestalt an wie das Licht. Ich hatte das Gefühl (und ich muß das nun mit meinen eigenen Worten zu beschreiben versuchen, weil ich noch nie jemand gehört habe, der über solche Dinge gesprochen hätte), daß diese Gestalt nichts anderes war als ein Geist. Ich war kein Körper, nur ein Rauchfaden oder ein Dampfschleier. Es sah vielleicht am ehesten noch so aus wie die Wolken von Zigarettenrauch, die um eine Lampe herum schweben. Die Gestalt, zu der ich wurde, hatte allerdings Farben. Da gab es Orange, Gelb und einen Farbton, den ich nicht genau bestimmen kann - ich sah es als Indigo an, eine bläuliche Nuance.

Diese spirituelle Gestalt hatte keine Kontur wie ein Körper. Sie war mehr oder weniger kugelförmig, hatte aber so etwas wie eine Hand. Das weiß

ich, weil ich, als das Licht zu mir herabreichte, ihm meine Hand entgegenstreckte. Doch der Arm und die Hand meines Körpers blieben unbewegt, ich konnte sie auf dem Bett liegen sehen an der Seite meines Körpers, als ich zu dem Licht hinaufschwebte. Doch wenn ich diese spirituelle Hand nicht gebrauchte, dann bildete sich der Geist wieder in seine kugelartige Form zurück.

Ich wurde also emporgehoben zu der Stelle, wo das Licht war, und wir begannen nun gemeinsam, durch Decke und Wand des Krankenzimmers hindurchzudringen hinein in den Flur, den Flur entlang, durch den Fußboden abwärts, wie es schien, in ein tiefer gelegenes Stockwerk der Klinik. Ohne jede Schwierigkeiten konnten wir durch Türen oder Wände gehen. Sie verflüchtigten sich einfach, wenn wir auf sie zuzogen.

In dieser Phase schien es, als wären wir unterwegs. Ich merkte, wie wir uns bewegten, hatte aber keinerlei Geschwindigkeitsgefühl. Und mit einmal, urplötzlich, wurde mir klar, daß wir auf der Intensivstation angekommen waren. Zwar hatte ich keine Ahnung gehabt, wo in diesem Krankenhaus die Wachstation lag, aber wir trafen dort ein, und zwar wieder da oben in der Zimmerecke dicht unter der Decke, hoch über allen anderen. Ich sah, wie die Ärzte und Schwestern da herumliefen in ihren grünen Kitteln und wo die Betten standen.

Dieses Wesen bedeutete mir - zeigte mir - : „Dies ist der Ort, wo du einmal hinkommen wirst. Wenn sie dich aus dem Operationssaal herausrollen, dann legen sie dich in das Bett dort, aber du wirst darin nie wieder aufwachen. Du wirst gar nichts mehr spüren, nachdem du in den Operationssaal gebracht worden bist, bis ich wiederkomme und dich einige Zeit später hole.“ Ich möchte nicht behaupten, daß diese Worte gefallen sind. Es war auch keine Stimme, die man mit den Ohren hören konnte. Wenn das nämlich so gewesen wäre, dann hätten die anderen auf der Station diese Stimme ja doch auch hören müssen, meine ich, aber das taten sie nicht. Es war mehr ein Eindruck, der auf mich überging. Das geschah aber in einer so lebendigen Weise, daß ich gar nicht sagen konnte: Das habe ich nicht gehört oder das habe ich nicht gefühlt. Es war für mich einfach ganz klar!

Was ich zu sehen bekam - also, ich konnte die Dinge viel leichter erkennen, die ich sah, während ich in der spirituellen Gestalt verweilte. Ich rätselte nicht herum: „Was will er mir denn nun wohl zeigen?“ Ich wußte sofort, was er wollte. Es gab da keinen Zweifel. Es war so, daß das Bett dort - es war das Bett gleich rechts neben der Tür zum Gang - die Stelle war, wo ich hinkommen sollte, und daß er mich hierhergebracht hatte zu einem bestimmten Zweck. Und den nannte er mir dann auch. Mir wurde bewußt, was der Grund für das Ganze war: Er wollte nicht, daß ich mich fürchtete, wenn die Zeit käme, da mein Geist ausfahren würde aus meinem Körper, sondern er wollte, daß ich wisse, was für eine Empfindung das sein würde, wenn ich jenen Punkt dereinst überschritte. Er wollte mir ein Gefühl der Sicherheit geben, damit ich keine Angst bekäme. Darum sagte er zu mir, er werde nicht sofort da sein, sondern ich müsse erst andere Dinge durchmachen, er werde aber über allem wachen, was mit mir geschehe, und am Ende würde er wieder ganz bei mir sein.

In dem Moment übrigens, in dem ich mich ihm anschloß und selber eine Geistgestalt angenom-

men hatte, waren wir beide auf irgendeine Weise ineinander übergegangen. Wir waren wohl noch auch getrennte Wesen. Doch er hatte die Macht über alles, was geschah, soweit es mich betraf. Und wenn wir sogar durch Wände, Decken und so weiter hindurchglitten, dann schienen wir in einer so innigen Verbindung zu sein, daß mir nichts hätte etwas anhaben können. Es herrschte ein solcher Friede, eine solche Ruhe und Heiterkeit, wie ich sie niemals woanders erlebt hatte.

Nachdem er mir dies mitgeteilt hatte, brachte er mich zurück in mein Krankenzimmer. Als ich dort ankam, sah ich wieder meinen Körper dort liegen, noch in derselben Stellung wie beim Verlassen. Und im Handumdrehen war ich wieder in meinen Körper hineingeschlüpft. Ich schätze, daß ich mich für fünf bis zehn Minuten außerhalb meines Körpers aufgehalten habe. Aber mit der Uhrzeit hatte mein Erlebnis nicht zu tun. Ich weiß nicht einmal, ob ich je darüber nachgedacht habe in irgendwelchen Begriffen der Zeitmessung.

Nun ja, diese ganze Sache hatte mich doch sehr verwundert, kam völlig überraschend für mich. Es war so lebensecht und wirklichkeitsnah gewesen - noch mehr als im gewöhnlichen Leben. Und am nächsten Morgen war alle Angst von mir abgefallen. Beim Rasieren merkte ich, daß meine Hand gar nicht mehr zitterte, wie sie es in den letzten sechs, acht Wochen getan hatte. Ich wußte, daß ich sterben würde, und fühlte doch keine Trauer, keine Furcht. Mir kam gar nicht der Gedanke: „Was kann ich bloß tun, damit es nicht soweit kommt?“ Ich war einfach bereit.

Am Donnerstagnachmittag vor meiner Operation am nächsten Morgen, lag ich in meinem Klinikbett und machte mir Sorgen. Meine Frau und ich haben einen Neffen adoptiert. Mit dem hatte es damals gerade einige Schwierigkeiten gegeben. Da kam ich auf die Idee, einen Brief an meine Frau aufzusetzen und einen an meinen Neffen; darin wollte ich meinen Sorgen Ausdruck geben. Die Briefe wollte ich beiseite legen, so daß sie erst nach meiner Operation gefunden würden. Als ich etwa zwei Seiten an meine Frau geschrieben hatte, war es, als hätten sich Schleusentore aufgetan. Ganz plötzlich kamen mir die Tränen, und ich mußte schluchzen. Ich fühlte jemanden in der Nähe, und zuerst dachte ich, ich hätte vielleicht so laut aufgeweint, daß eine der Schwestern davon alarmiert worden sei und nun gekommen wäre, um nach mir zu schauen. Aber ich hatte nicht gehört, wie die Tür aufging. Und doch fühlte ich jemanden in meiner Nähe, wenn ich auch diesmal kein Licht sah, und wie beim vorigen Mal gingen Gedanken oder Wörter in mich über, die mir sagten: „Jack, warum weinst du? Ich dachte, du würdest gerne zu mir kommen.“ Und ich fühlte: „Ja, das würde ich gerne, sogar sehr gerne tun.“ Und die Stimme sprach: „Aber warum weinst du dann?“ Darauf ich: „Wir haben Sorgen mit unserem Neffen, weißt du, und nun habe ich Angst, daß meine Frau nicht weiß, wie sie ihn großziehen soll. Ich versuche gerade, meine Gedanken zu Papier zu bringen und ihr zu raten, was sie mit ihm tun soll. Ich bin auch traurig, weil ich meine, daß es für ihn schon ein Hilfe gewesen wäre, wenn ich noch weitergelebt hätte.“

**Laß dich nicht vom Schicksal überwinden,  
 einen höheren Standpunkt mühe dich zu  
 finden!**



## AK-Vizepräsident vor Tiroler Lehrlingen Jugend soll Gestaltung der Zukunft beeinflussen

Nahezu 7.000 Lehrlinge beteiligten sich am diesjährigen Lehrlingswettbewerb der AK und des ÖGB Tirol.

Die Lehrlinge hatten sich in den Sparten Sozial- und Arbeitsrecht, Maschinschreiben, Metall- und Tischlerarbeiten sowie am Berufswettbewerb der kaufmännischen Jugend einem Leistungsvergleich unterzogen.

AK-Vizepräsident Robert Strobl gratulierte den Preisträgern zu ihren ausgezeichneten Leistungen und verwies auf die Wichtigkeit der Lehrlingsausbildung für das gesamte Ausbildungssystem. Dieser Bedeutung muß durch einen verstärkten Ausbau des beruflichen Schulwesens Rechnung getragen werden. Der immer stärker werdenden Politikverdrossenheit der Jugend stellte Strobl die Aufforderung entgegen, ver-

stärkt die angebotenen Mitbestimmungsmöglichkeiten zu nützen und die Gestaltung der Zukunft zu beeinflussen. Dies bedeutet konkret, sich an den Mitbestimmungsmöglichkeiten an Schule und Betrieb aktiv zu beteiligen, die Wahl von Jugendvertrauensräten in den Betrieben zu unterstützen und in der Berufsschule die Möglichkeit der Schülermitbestimmung zu nützen. Dies bedeutet aber auch, am Prinzip der Solidarität festzuhalten und sich gewerkschaftlich zu organisieren.

Vizepräsident Robert Strobl zeichnete die erfolgreichsten Lehrlinge mit wertvollen Preisen aus.

Das Rahmenprogramm in Form eines Bandwettbewerbes wurde von der Jugend selbst gestaltet. Rudi Klausnitzer von Ö 3 präsentierte junge Tiroler Talente einer fachkundigen Jury und einem begeisterten Publikum.

**Auch Teilnehmer aus unserem Bezirk waren erfolgreich. Beim Maschinschreibwettbewerb belegten Elisabeth Pig, Grins, und Veronika Codemo, Pians, den ersten und zweiten Platz. Herzlichen Glückwunsch!**



Die Preisträgerinnen Elisabeth Pig und Veronika Codemo

## Verleihung des Tiroler Landes- Sportehrenzeichens im Paris-Saal

Im würdigen Rahmen des barocken Paris-Saales im Tiroler Landhaus überreichte der Sportreferent in der Landesregierung, Landesrat Fridolin Zanon, am Mittwoch an eine Reihe weltweit erfolgreicher Tiroler Sportler und verdienter Sportfunktionäre das Tiroler Landes-Sportehrenzeichen. Gegen die journalistische Regel sei eine Aussage vorausgenommen, die den schlichten Festakt beschloß: Senatsrat Dr. Hubert Schir, Obmann der Turnerschaft Innsbruck, dankte für die Ausgezeichneten und sagte, die Funktionäre spüren und anerkennen die großzügige Sportförderung durch das Land nicht erst während der letzten Jahre, sondern seit Jahrzehnten. Die Meinung ist falsch, daß der Sport in Tirol vor allem mit einem Blick auf seine Wirkung für den Frem-

denverkehr gefördert werde. Tirol war das erste österreichische Bundesland, das: erstens ein Landes-Sportgesetz beschlossen hat; zweitens ein Landes-Sportlehrgesetz sich gegeben hat; drittens ein Landes-Sportförderungsgesetz verabschiedet hat. Diese Gesetze, die Einrichtung des Landes-Sportrates und eine Reihe anderer Maßnahmen und Initiativen sind Modelle moderner Sportförderung allen österreichischen Bundesländern geworden.

Landesrat Zanon erklärte in seiner Gratulationsansprache: „Das harmonische Zusammenwirken der sportlichen Institutionen mit Gemeinden und Land ist Boden des Breitensportes und hervorragender Einzelleistungen. Ohne die selbstlose Tätigkeit der vielen Funktionäre könnte all dies nicht erreicht werden. Dieses kleine Land gibt jährlich rund 24 Millionen Schilling für den Sport aus, wir sind stolz darauf. Wir sind auch stolz, daß wir bereits „in zweiter Auflage“ einen



Manfred Gasser - Landesrat Zanon

Foto Habermüller-Ibk.

Sportstättenplan haben, in dem zu lesen ist, daß wir 273 Sportplätze, 361 Turnhallen, 170 Schwimmbäder und 600 Tennisfelder im Land Tirol besitzen. 3 Dachverbände und 36 Fachverbände betreuen in unserem Land rund 600 Sportvereine. Die Bedeutung des Sportes läßt sich schwer in wenige Worte fassen. Sport fördert nicht nur die Gesundheit und die Leistungsfähigkeit des Menschen, steigert seine physischen Eigenschaften; wesentliche Werte des Sports liegen in der Schulung seelischer Kraft, aus der Lebensmut, Wille und Freude, eine gesunde und ungebrochene Vitalität entspringen. Das sportliche Erlebnis löst in vielen Menschen starke innere Bewegung aus. Diese Bewegtheit kann vom Stau-



nen bis zur seelischen Erschütterung reichen. Kameradschaft und Fairness, moderne Ausprägungen der Ritterlichkeit, sind untrennbar mit den Leibesübungen verbunden. Sie werden von der Jugend bejaht und gelebt, wenn entsprechende Führung gegeben ist. Es ist erfreulich, daß die Tiroler Schule die Jugend für den Sport motiviert. Die Hauptlast aber liegt bei den Vereinen, die dafür sorgen, daß der Sport in möglichst vielen Disziplinen breit ausgeübt wird. Viel wichtiger also als die Sportförderung ist die Arbeit der Idealisten, die in den Vereinen und Verbänden ihre Zeit opfern, aus Begeisterung und mit ihrem Können tätig sind. Ihnen gebührt der Dank des Landes Tirol.“ Das Landes-Sportehrenzeichen wurde folgenden Tirolern überreicht: André ARNOLD, Sölden; Walter DELLE-KARTH, Götzens; Alfred DISSERTORI, Amt der Südtiroler Landesregierung; Dr. Vigil FORCHER, Innsbruck; Günther FRITZ, Innsbruck; Manfred GASSER, Landeck; Luis HALBWIRTH, Rum; Hans HOHENWARTER, Lienz; Landtagsabgeordneter Ing. Helmut MADER, Innsbruck; Erich MITTERRER, Wattens; Dr. Erwin PERNFUSS, Reutte; Franz PITSCHMANN, Innsbruck; Werner PRANTL, Straß; Senatsrat Dr. Hubert SCHIR, Innsbruck; Hans SCHWAIGHOFER, Innsbruck; Adolf STASTNY, Innsbruck.

Für den Landespressdienst  
Volkmar Hauser

**Das Leben ist so voll von Tränen,  
wie der Wald gespickt mit Bäumen.**



## Hygiene in Bädern und Saunaanlagen

Durch das am 1. Jänner 1977 in Kraft getretene Bäderhygienegesetz, BGBl. Nr. 254/1976, wurden erstmals für alle Hallenbäder, künstliche Freibekkenbäder, Bäder an Oberflächengewässern und Sauna-Anlagen Hygienevorschriften geschaffen. Es werden aber nicht nur das Badebecken, sondern auch die Badewasseraufbereitungsanlagen und die Nebenanlagen, wie Umkleidegelegenheiten, Duschanlagen, Liegeflächen, Ruhe- und Massageräume, Dampfbäder, Solarien und Aborte erfaßt. Ausgenommen von den Bestimmungen des Bäderhygienegesetzes sind private Bäder und private Sauna-Anlagen. Das sind solche, die nur dem Haus- (Wohnungs-) Inhaber dienen oder die für die Benützung im Rahmen einer Wohnanlage von weniger als sechs Wohnungen bestimmt sind.

Werden die Bäder oder Saunaanlagen gewerbsmäßig, also fortgesetzt in Gewinnabsicht, betrieben – als selbständiger Betrieb (ein freies Gewerbe) oder im Rahmen etwa eines Hotelbetriebes (ein konzessioniertes Gewerbe) –, so bedürfen die Bäder oder Saunaanlagen einer Betriebsanlagengenehmigung gemäß § 74 der Gewerbeordnung 1973, wobei aber die Hygienevorschriften des Bäderhygienegesetzes anzuwenden sind.

Gemeinnützig – also nicht gewerbsmäßig – betriebene Bäder, etwa von Gemeinden oder von Einrichtungen der Unterrichtsverwaltung (z.B. Schulen, Universitätsturnanstalten) bedürfen einer Bewilligung nach dem Bäderhygienegesetz, und zwar a) Hallenbäder und künstliche Freibekkenbäder einer Errichtungsbewilligung und einer Betriebsbewilligung, b) Bäder an Oberflächengewässern und Saunaanlagen nur einer Betriebsbewilligung.

Um die Bewilligungen ist unter Anschluß der erforderlichen Unterlagen – bei Hallenbädern und künstlichen Freibekkenbädern auch eines Gutachtens eines Sachverständigen der Hygiene – bei der Bezirksverwaltungsbehörde (Magistrat bzw. Bezirkshauptmannschaft) anzusuchen. Die Bewilligung wurde unter Vorschreibung der erforderlichen Auflagen erteilt, wenn beim ordnungsgemäßen Betrieb keine Gefährdung der Gesundheit der Badegäste, bzw. Saunagäste, insbesondere in hygienischer Hinsicht, zu erwarten ist.

Jede Änderung (z.B. neue Aufbereitungsanlage) oder Erweiterung (z.B. zusätzliches Badebecken, zusätzliche Dampfkammer) von Bädern oder Saunaanlagen bedarf ebenfalls einer Bewilligung.

Durch einen Wechsel in der Person des Bewilligungsinhabers wird – wie auch bei gewerblichen Betriebsanlagen – die Wirksamkeit der Bewilligung nicht berührt, d.h., der neue Inhaber muß nur diesen Wechsel der Bezirksverwaltungsbehörde bekanntgeben, er muß aber nicht neuerlich um eine Bewilligung ansuchen.

Das Bäderhygienegesetz und die Verordnung über Hygiene in Bädern, BGBl. Nr. 495/78, enthalten umfangreiche Vorschriften zum Schutz der Gesundheit der Bade- oder Saunagäste insbesondere in hygienischer Hinsicht. So muß zum Beispiel das dem (Bade)Becken oder Tauchbecken zugeführte Wasser in bakteriologischer Hinsicht Trinkwassereigenschaften und in

chemischer Hinsicht eine solche Beschaffenheit aufweisen, daß sich daraus keine Gefährdung der Bade- oder Saunagäste ergeben kann.

Wasch- und Brausewasser muß Trinkwassereigenschaften aufweisen. Auch an das im Becken befindliche Wasser werden hohe Anforderungen in bakteriologischer Hinsicht und in chemisch-physikalischer Hinsicht (pH-Wert, Gehalt an oxidierbaren Substanzen, Chlor, Ozon, Nitraten, Aluminium, Eisen, Chloriden etc.) gestellt. Zur Wassererneuerung sind mindestens 30 l Füllwasser pro Beckenbenützer und Tag dem Becken zuzusetzen.

Detaillierte Vorschriften regeln auch die Nebeneinrichtungen; so muß etwa ein ausreichender und zugfreier Luftwechsel und in Schwimmhallen eine entsprechende Schalldämmung gewährleistet sein. Die Mindestanzahl von Umkleidegelegenheiten, Duschen und Aborten und deren Ausstattung ist festgelegt. Aborte müssen gut erreichbar sein und (samt Toilettapier) unentgeltlich zur Verfügung stehen. In Hallenbädern

und künstlichen Freibekkenbädern muß während der Betriebszeit stets eine mit der Wahrnehmung der Hygieneaufgaben betraute und vertraute Person erreichbar sein; hinsichtlich der hygienischen Betriebsführung müssen innerbetriebliche Kontrollen durchgeführt und hierüber Aufzeichnungen geführt werden.

Jedes Gesetz ist schließlich so gut wie seine Vollziehung. Daher schreibt das Bäderhygienegesetz vor, daß die Bezirksverwaltungsbehörde Bäder an Oberflächengewässern und Saunaanlagen periodisch wiederkehrend, künstliche Freibekkenbäder und Hallenbäder jedenfalls einmal jährlich an Ort und Stelle zu überprüfen hat, wobei über die Beschaffenheit des Beckenwassers wasserhygienische Untersuchungen einzuholen sind. Ergibt eine Überprüfung, daß der Gesundheit der Bade- oder Saunagäste Gefahr droht, so hat die Bezirksverwaltungsbehörde, entsprechend dem Ausmaß der Gefährdung, die gänzliche oder teilweise Schließung des Betriebes oder sonstige Sicherheitsmaßnahmen oder Vorkehrungen zu treffen. Österr. Wasserschutzwach  
Traxl Gerhard

## Mit Kindern auf Urlaubsfahrt: Einstellen auf die Kleinen ist wichtig!

Wer mit Kindern auf Urlaub fahren will, muß besondere Spielregeln beachten, damit die Urlaubsfahrt nicht schon nach wenigen Kilometern zur Familientragödie wird. „Das beginnt mit dem Grundsatz, daß Kinder prinzipiell im Fond des Wagens Platz nehmen sollten, auch wenn dafür in den einzelnen Reiseländern unterschiedliche Altersgrenzen festgelegt sind oder nur allgemein formulierte Bestimmungen gelten“, meint man zu diesem Thema beim ÖAMTC-Verkehrssicherheitsdienst. „Hält man sich an die in Österreich gültige Regelung, wonach Kinder unter 12 Jahren – abgesehen von genau festgelegten Ausnahmen – immer im Fond Platz nehmen müssen, kann man praktisch nicht mit der Polizei in Konflikt kommen“, erklären die Fachleute weiter. Mitunter drohen nämlich bei Beförderung von Kindern auf dem Beifahrersitz saftige Geldstrafen.

Außer den gesetzlichen Bestimmungen gibt es aber auch eine Reihe praktischer Dinge zu beachten: Mit Kleinkindern unter fünf Jahren sind Tagesetappen von maximal 350 bis 400 km anzuraten. Auf alle Fälle sollte man aber etwa alle zwei Stunden eine Pause einlegen. So es das Wetter erlaubt, ist für Kinder eine Rast im Freien sicher angenehmer, als nach der Autofahrt wieder an einem Gasthaustisch Platz nehmen und ruhig sitzen zu müssen. Lassen sie die Kinder bei einem Picknick aber immer auf der der Straße abgewandten Seite aussteigen!

Unterwegs wollen die Kinder beschäftigt sein. Nicht ratsam ist es, möglichst viele Spielsachen den Kindern im Fond zu überlassen. Uninteressant gewordene Dinge werden sonst bald kreuz und quer durch das Wageninnere rollen. Ein Spielzeug oder Kuscheltier (Teddy) pro Kind ist genug.

Empfehlenswerter sind für die Autofahrt improvisierte Spiele: Das Zählen von Autos einer bestimmten Farbe, von Kirchtürmen oder Kü-

hen. Auch das Spiel „Ich seh' was du nicht siehst“ erfreut sich bei den Kleinen großer Beliebtheit. Ist die Stimmung der Kinder tief gesunken, heitern Musikkassetten mit Kinderliedern oder Märchen oft auf.

Weitere Tips des ÖAMTC-Verkehrssicherheitsdienstes für die Urlaubsreise mit Kindern:

\* Vor Antritt der Reise nicht allzuviel essen. Als Reiseproviand ist Schokolade oder andere fettige, schmierige Kost ungünstig. Auch kohlen-säurehaltige Getränke sind nicht anzuraten.

\* Mit Kindern sollte man wie auf Glatteis fahren. Denn sie vertragen Schlingerbewegungen, die durch rasantes Beschleunigen, abruptes Bremsen und jähe Lenkbewegungen entstehen besonders schlecht.

\* Die beste Verkehrserziehung kommt von den Eltern. Wer Verkehrsvorschriften mißachtet oder Aggressivität an den Tag legt, darf sich nicht wundern, wenn sich seine Kinder nicht anders verhalten.



**Kameraclub Landeck  
Sektion Foto**

### Ausflugsfahrt – Engadin

Unsere für Ende des ersten Halbjahres geplante Ausflugsfahrt findet am

**Sonntag, 12. Juli**

statt. Mitzubringen sind gutes Wetter und eine ebensogute Laune, Frau, Freundin, Freunde und der Fotoapparat.

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens Montag, 7. Juli, bei Herrn Emanuel Kirschner, Graf oder Böhm Thomas, Grins (Tel. 8-17 Uhr - 3298; 2057) für den Bus wird lediglich ein Unkostenbeitrag verlangt.

Die Sektionsleitung hofft auf zahlreiche Teilnahme, allen jenen, die nicht teilnehmen können



## Zams: Haflinger für Indien



Foto Allround

Vergangene Woche weilte eine Einkaufskommission der indischen Armee in Zams, um Haflinger anzukaufen. Zehn Stück der bergerprobten Tiere werden das Zammer Klima mit jenem Indiens vertauschen. Die Ungewißheit über die Eignung der Haflinger wurde durch eine einjähri-

ge Erprobung in den indischen Himalayaregionen auf ein Minimum reduziert. Auch in Ried und in Bludenz wurden Haflinger angekauft. Insgesamt werden 450 Stück nach Indien exportiert. Nach zwei Jahren sollen weitere 450 folgen.

red

## ÖGB-Fraueninformationstagung

### Dr. Karl Kohlegger, Präsident des Oberlandesgerichtes Innsbruck: Die Familienrechtsreform hat sich bewährt!

Erfahrungen mit der Familienrechtsreform standen im Mittelpunkt eines Referates vor 150 ÖGB-Frauen, zu dem Landesfrauenvorsitzende Friederike Spielmann den Präsidenten des Oberlandesgerichtes, Dr. Karl Kohlegger, begrüßen konnte.

Der Grundgedanke der Reform war, die alte, patriarchalische Ehe durch die Partnerschaftsidee abzulösen.

Dies wird besonders augenfällig durch die neuen Bestimmungen über die Namenswahl zum Ausdruck gebracht. Konnte die Familie bisher nur den Namen des Mannes führen, so ist es nun möglich, den Namen der Frau als Familiennamen zu tragen.

Diese nur scheinbar nebensächliche Änderung soll bewirken, daß auch die Frau im Sinne eines „Stammhalters“ ihren Familiennamen der nächsten Generation weitergeben kann.

Eine weitere Neuerung betrifft den gemeinsamen Wohnsitz, der nun einvernehmlich festgelegt werden muß und nicht mehr durch den Mann allein bestimmt werden kann.

Auch die Unterhaltsfrage wurde neu geregelt. So müssen sich beide Partner nach Kräften bemühen, den Unterhalt der Familie sicherzustellen, wobei der den Haushalt Versorgende einen Unterhaltsanspruch wie bisher hat. Grundsätzlich hat jeder Ehepartner das Recht auf volle Erwerbstätigkeit. Das heißt, daß keinesfalls automatisch die Frau verpflichtet ist, zuhause zu blei-

ben, sondern eine für beide Teile befriedigende Lösung zu treffen ist.

Das Vertretungsrecht der Kinder hat nun jeder Ehepartner auch allein; bei wichtigen Entscheidungen allerdings (Lehrverträge u.a.) müssen beide Teile zustimmen. Wenn im Falle einer Scheidung die Kinder der Mutter zugesprochen werden, hat sie das alleinige Vertretungsrecht, der Vater nur mehr das Besuchsrecht.

Auch die Möglichkeit der einvernehmlichen Scheidung besteht nach dieser Reform. Daß dies keinesfalls zu einer „Scheidungs-inflation“ geführt hat, bewies OLG-Präsident Dr. Karl Kohlegger anhand konkreter Zahlen. So wurden vor der Reform 1977 in Tirol 1140 Ehen geschieden, nach der Reform 1980 waren es 1174 Scheidungen, wovon 314 einvernehmlich erfolgten.

Zusammenfassend wies Dr. Karl Kohlegger darauf hin, daß die Bewußtseinsbildung in der Bevölkerung bei diesem Problemkreis sicher schwieriger sei als bei anderen Reformvorhaben, sich dieses Gesetzeswerk aber in der richterlichen Praxis bewährt habe.

### Schlußfeier der HS Zams/Schönwies

Die Schüler der Sprengelhauptschule Zams/Schönwies veranstalten am Sonntag, 5. Juli 1981, um 16 Uhr im Festsaal der Hauptschule eine Schulschlußfeier. Die Bevölkerung von Zams und Umgebung wird recht herzlich dazu eingeladen.

## Fremdenverkehrsverband Landeck und Umgebung

### Veranstaltungsprogramm

Täglich von 10-17 Uhr: Schloßmuseum Landeck - Heimatkundliches Bezirksmuseum, ab 4.7. „Prisma 1981“ - Künstler der Alpenländer stellen aus.  
Dienstag - Freitag, von 17-19 Uhr: Galerie Elefant, Malsersstr. 62.

Freitag - Sonntag, 3.-5. Juli: Landecker Sportfest (Programm lt. Anschlag).

Mittwoch, 8. Juli: 20.30 Uhr: Tiroler Heimatabend der Volkstumsgruppe Landeck im Vereinshaus-saal.

### UNTERHALTUNG

TOUROTTEL „Post“: Täglich (außer Montag) Unterhaltungsmusik, Beginn 19.00 Uhr.

HOTEL SONNE: Jeden Samstag - Musik und Tanz, Beginn: 20.30 Uhr.



## Heimfahrt vom Festzelt

Die Zeit der Musik- und Schützenfeste hat wieder begonnen und es ist – wie sich bereits bestätigt hat – behördlicherseits in diesem Zusammenhang mit einer vermehrten Anzahl von Gendarmerieanzeigen gegen Kraftfahrer zu rechnen. Teilweise sind es Anzeigen über Verkehrsunfälle mit bösem und nicht selten tragischem, für die Beteiligten mit schweren Folgen verbundenem Ausgang, teilweise Verwaltungsanzeigen wegen verschiedener Verwaltungsübertretungen, wobei das Lenken von Kraftfahrzeugen in alkoholisiertem Zustand einen hohen Prozentsatz darstellt.

Es muß in diesem Zusammenhang allen Kraftfahrern in ihrem eigenen Interesse, aber auch im Interesse der anderen Straßenbenützer dringend empfohlen werden, entweder beim Alkoholkonsum mögliche Zurückhaltung zu üben oder, sollte dies nicht beabsichtigt oder mißlungen sein, sich einer anderen Möglichkeit zu bedienen, um nach Hause zu kommen. Die Kosten für ein Taxi stehen sicherlich dafür.

Nicht nur, daß das Lenken von Fahrzeugen in alkoholisiertem Zustand mit hohen Verwaltungsstrafen (mindestens S 8.000.- bis S 30.000.-) geahndet wird, es drohen im Fall eines Unfalles auch Gerichtsstrafen (Geld- oder gar Gefängnisstrafen), Führerscheinentzug, evt. ein dadurch notwendiger Berufswechsel, teure Autoreparaturen und Zivilprozesse.

Ist wirklich einmal etwas passiert, vermag weder Katzenjammer noch Reue zu helfen.

Zwischen dem Umdrehen eines Zündschlüssels in wein- oder bierseliger Stimmung und einem gewaltigen Krach mit anschließender Stille liegen oft nur wenige Kilometer oder Minuten. Daran sollte man denken bevor es zu spät ist.

In diesem Zusammenhang weist die Bezirkshauptmannschaft darauf hin, daß die Gendarmerie beauftragt ist, im Bereiche derartiger Festveranstaltungen scharfe Alkoholkontrollen durchzuführen, und daß im Fall der Betretung eines Lenkers in alkoholisiertem Zustand auf jeden Fall mit Anzeige und rigoroser Bestrafung zu rechnen ist. Der Bezirkshauptmann





## Das Märchen vom alten Viehmarktplatz

Es war einmal vor gar nicht allzulanger Zeit (Dienstag, 23.06.), da traf sich ein Grüppchen Pfadfinder (11-13 Jahren) mit zwei Führern auf dem oben angeführten Platze. Man wollte dort mit den Neulingen das Aufstellen eines Kegelzeltes für das Sommerlager üben.

Um einige fußballspielende Buben nicht zu stören, die ohnehin schon durch einen riesigen Erdhaufen behindert waren – das geschulte Waldläuferauge erkannte darin sofort frische Aushuberde – wich man auf die danebenliegende Grünanlage aus. Nach eingehender Vergewisserung, daß es nicht verboten sei, diese zu betreten – jedenfalls wies kein Schild darauf hin –, machte man sich behende ans Werk.

Kaum hatte man die erste Planen zusammengeknüpft, kam ein Anrainer mit der eher unfreundlichen Aufforderung, den Standort doch zu wechseln. Obwohl man diesem für das „Allgemeinwohl“ so engagierten Herrn klarlegte, die Wiese nicht allzulange zu „belasten“, informierte er den VVL (Verschönerungsverein Landeck), damit jener dieser Naturvergewaltigung ein Ende mache. Der VVL unterrichtete darauf den Gruppenführer der Pfadfindergruppe Landeck.

Doch damit nicht genug, auch die Exekutive wurde zum Einschreiten bewegt. Als die Gruppe nach erfolgtem Abbau des Zeltes am Fußballfeld ein Spiel beginnen wollte, traf der Arm des Gesetztes in Form eines – siehe da – freundlichen Gendarmeriebeamten ein. Nach einem kurzen, gegenseitig informativen Gespräch fuhr er lächelnd von dannen.

Und wenn der Gemeinderat noch nicht „gestorben“ ist, dann leben die Erdhaufen dort am Viehmarktplatz nicht mehr lange! – hoffentlich. P.s.: zu diesem Problem:

Die Pfadfindergruppe Landeck sucht schon lange für Jugendliche ein Freizeitgelände, um dort Lagerfeuer zu machen, geschirrt zu kochen, Holzkonstruktionen (wie Türme, Lagerbauten, usw.) zu errichten, Indianertipis nachzubauen, Seifenkisten zu basteln, Zelte aufzustellen, im Winter Iglus zu bauen, Spiele und Wettkämpfe zu veranstalten, usw. Wer hilft uns weiter: Wer verpachtet uns (auf Widerruf) ein Gelände in erreichbarer Nähe Landecks?

Eiterer Richard

Pfenninger Andreas

### „Bahnhof Zoo“

Da meine Kritik an dem Film teilweise auf Unverständnis gestoßen ist, versuche ich noch einmal meinen Standpunkt zu erklären. Herr Schallgruber fragt sich wahrscheinlich, wie man das rechtfertigen kann, wo diesem Film doch so viele Lorbeerkränze umgehängt wurden. Das ist jedoch lange noch kein Grund, Augen und Ohren zu verschließen, uns zu bequemen Jasägern degradieren zu lassen, eigene Empfindungen zu unterdrück-

ken, abgesehen davon, daß solche Beurteilungen ziemlich suspekt sind, denn ich frage mich, was für einen Einstieg solch ein katholischer Elternverein (soll nicht diskriminierend sein, aber jeder wo er kann) hat, außer Angst, daß ihre Kinder auch zur Sucht verführt werden könnten, ohne zu wissen, daß Sucht, also die psychische Abhängigkeit, nicht durch die Droge entsteht, sondern sich in ihr manifestiert. Es gibt kühne Stimmen, die die Gesellschaft dafür verantwortlich machen wollen. Was die positive Einstellung der Fachmänner anlangt – in jeder Berufssparte gibt es schwarze Schafe, und die Meinung der Fixer? – die waren nicht im Gremium vertreten (auch komisch, normalerweise sind es die Betroffenen, die als erste befragt werden).

Ich bin gegen den Drogenmißbrauch und für präventive Maßnahmen, aber es hat keinen Sinn, die eigene Wertung von Sittlichkeit, Anstand... auf Menschen, die in der Drogenwelt leben zu übertragen. Was kümmert sie der Schmutz, in dem sie leben, wenn sich in ihrer Seele schon soviel angesammelt hat, Prostitution ist ein Mittel zum Zweck (sieht man den Begriff nicht zu eng, so gibt es in etablierten Kreisen kaum jemanden, der sich nicht verkauft). Das sind wohl einige der entwürdigenden Details, die im Film wie Staubzucker am Kuchen wirken. Die obskuren Ideen sind mir entgangen. Ich bilde mir ein, daß auch diese Menschen nichts Menschlicheres suchen, als Anerkennung, Zuneigung, Zusammengehörigkeitsgefühle. Es gibt eine Stelle in Film oder Buch, in der Christiane dieses noch nie erlebte Gefühl von Geborgenheit und akzeptiert sein beschreibt. Es gelingt dem Film aber nicht, dies als Trug zu entlarven, er zeigt nichts von der Sinnlosigkeit und Leere, von der inneren Verarmung, von der Unfähigkeit zu leben, er zeigt nicht, daß die Droge das einzige ist, das diese Menschen aneinanderklammert.

Noch einen Satz zu Herrn Schallgruber. Er versteht zwar nicht was ich meine, dafür verstehen diese Leute es umso besser ihr Produkt vielversprechendst anzukündigen (z.B. „Mit 14 erlebte sie schon mehr als jeder Erwachsene“, „Sie ging auf den Strich, um sich den täglichen Schuß zu setzen“). Vielleicht könnte man auch noch „Sie entkam der Hölle“ in riesigen Leuchtletern einbauen? Um ihr zu entkommen, muß man erst mal drinnen gewesen sein, und Nachahmungstendenzen sind in der BRD bereits sichtlich vorhanden. Das ist es, was vielen große Angst bereitet, und warum ich mich so gegen diesen Film wehre.

Paschinger Sylvia

### Wir Kinder vom Bahnhof Zoo

So unverständlich Herrn Schallgruber die Kritik S. Paschingers an besagtem Film erscheinen mag, umso verständlicher empfinde ich seine eigene Reaktion. Er vertritt vermutlich den Standpunkt jener, die ihren verantwortungslosen Beitrag zu Volksverdummung und Volksverhetzung leisten – zugunsten des eigenen Geldsäckels.

Jeder kritische Verstand wird die Hauptabsicht dieses Films erkennen: nicht Aufklärung und Information stehen im Vordergrund, sondern möglichst hohe Einspielergebnisse. Dementsprechend ist der Handlungsaufbau. Ein brisantes Thema wird in staccatomäßiger Szenenfolge aufgerollt. Zur Vermeidung von Langeweile unter den Zuschauern zieht man schockierende „action“ einer intensiven

Auseinandersetzung mit dem Kernproblem vor und überläßt den Betrachter sich selbst.

Die Produzenten wußten sehr genau, was bei den Massen ankommt: nicht detaillierte Konfrontation mit einem überregionalen Problem sondern die möglichst explosiv und reißerisch gestaltete Behandlung eines nur bedingt repräsentativen Einzelschicksals.

Wenn Herr Schallgruber schreibt: ... und daß nachher niemand sagen kann, er hätte es nicht gewußt ...!“, so halte ich das bloß für eine dekorative Schlußphrase. Den das, was dieser Film aufzuzeigen vorgibt, existiert schon lange in den Alpträumen besorgter Eltern, die mangels besseren Wissens ihre gefährdeten Kinder von jetzt ab noch mehr bespitzeln und verdächtigen werden. Filme wie dieser tragen nur dazu bei, die dunkle Angst vor der Droge zu intensivieren. Und Angst macht bekanntlich blind und unzugänglich für jede Einsicht und jedes klärende Gespräch. Erschrockene und empörte Eltern werden mehr denn je dazu neigen, Maßnahmen zu setzen, die kaum helfen können, junge Menschen, der Droge zu entreißen. Wie dem auch sei – die Verantwortlichen sollten diesem bedeutungslosen, provinzierischen Meinungs-Hick-Hack keine allzu große Bedeutung beimessen, schließlich hat noch jede öffentliche Veranstaltung von etwas Kleinkrieg dieser Art profitiert.

Gerlinde Lechleitner

### Einsam

Ich, Anna Westreicher, bitte Sie recht herzlich um Hilfe. Ich suche eine Frau zwischen 50 und 60 Jahren, die auch so allein ist wie ich. Wenn Sie zu mir kommen könnten, dann wären wir zu zweit. Es ist so sehr langweilig so allein zu sein. Also, ich suche eine Frau zwischen 50 und 60 Jahren.

Hochachtungsvoll

Frau Anna Westreicher, Pfunds/Stuben 46

### Kirchtag in Grist

Am Sonntag, 5. Juli 1981, findet in Grist/Zammerberg anlässlich des Grister Kirchtags wiederum ein Gartenfest statt, wozu alle recht herzlich eingeladen sind.

**Programm:** 6.00 früh Weckruf; 9 Uhr Festmesse; Anschließend Frührschoppen; 12 Uhr Kirchtagsschmaus (Voranmeldungen erbeten, Tel. 2756) Ab 15.00 Uhr Unterhaltung mit den „Hellies“ Tanz im Freien! Bier vom Faß! Wurst vom Grill!



### Sponson

Am 24.6.1981 graduierte Herr Trefalt Peter zum Dipl. Ing. für Vermessungswesen an der Technischen Universität Wien.

### PROMOTION

Herr Mag. Dieter Hessel aus Zams promovierte am 2.7.1981 an der Paris-Lodron-Universität Salzburg zum Doktor der Rechts- und Staatswissenschaften. Wir gratulieren!



## Auf einen Blick

Sonntag, 5. 7., 20.15 Uhr

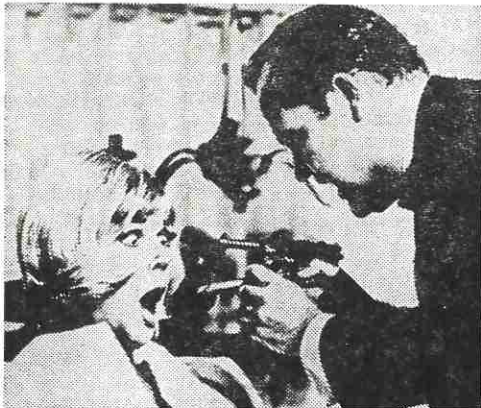


Kika Mirylees und Robert Hardy in „Baxters Bestseller“. Der Schriftsteller Baxter steht auf der Bestsellerliste mit seinem neuen Buch. Steuergründe trieben, besser vertrieben ihn aus Schottland in die Schweiz.

In England erfährt er, daß sein neues Buch in seiner schottischen Heimatstadt in den Bibliotheken verboten ist.

Das elektrisiert ihn. Mit geändertem Namen fährt er in seine Heimatstadt und stört dort jene Damen auf, die ihn auf den Index setzte.

Mittwoch, 8. 7., 20.15 Uhr



Doris Day und Dom De Luise — sie arbeitet in dem Unternehmen, das dem Welt-raumforscher Bruce Templeton gehört. Auf unserem Foto gerät sie aber in Bedrängnis, denn Julius Pritter will unbedingt wissen, wer der geheimnisvolle Wladimir ist, mit dem sie des öfteren telefoniert.

Freitag, 10. 7., 22.20 Uhr



Charles Heston spielt den Major Dundee. Dessen Privatkrieg ist beendet. Er hat den Apachenhäuptling Charriba vernichtet.

Aber auch die Soldaten von Major Dundee sind aufgerieben. Die Kämpfe mit den Indianern und mit den Franzosen dezimierten ihren Bestand.

So wird der Rückzug über den Rio Grande zu einer regelrechten Flucht.

# österreich kauft bei Hofer

## Wir sind immer billiger!

**Almhaus Leberbrottaufstrich** 7<sup>90</sup>  
150 g, ¼ Dose

**Almhaus Fleischschmalz** 7<sup>90</sup>  
150 g, ¼ Dose

**Almhaus Rindsgulasch** 13<sup>90</sup>  
1/2 Dose

**Sardinen in Öl** 3<sup>90</sup>  
125-g-Dose

**Makrelen mit Gemüse** 4<sup>90</sup>  
125-g-Dose

**Landgut Weiße Bohnen** 6<sup>90</sup>  
1/1 Dose

**Landgut Schnittbohnen** 7<sup>90</sup>  
1/1 Dose

**Rigolta Paprikasalat** 7<sup>90</sup>  
580-ml-Glas

**Rigolta Delikateß-Gurken** 17<sup>90</sup>  
2-l-Glas

**Langkornreis** 11<sup>90</sup>  
1-kg-Faltschachtel

**Pfirsiche** 9<sup>90</sup>  
gelbe, halbe Früchte, 1/1 Dose

**Milfina Haltbarmilch** 10<sup>90</sup>  
0,5 % Fettgehalt, 1 Liter

**Eierteigwaren** 16<sup>90</sup>  
(Fadennudeln, Hörnchen, Spiralen, Spaghetti), 1 kg

**Kartoffelteig** 14<sup>90</sup>  
280 g, Doppelpackung

**Lomee Tomatenmark** 8<sup>90</sup>  
3fach konzentriert, 200-g-Tube

**Lomee Hot-Ketchup** 8<sup>90</sup>  
scharf, 400-g-Flasche

**Lomee Senf** 4<sup>90</sup>  
Kremsen, Estragon, 200-g-Riesentube

**Toastbrot** 5<sup>90</sup>  
geschnitten, 500 g

**Semmelbrösel** 5<sup>90</sup>  
400-g-Packung

**Haferflocken** 6<sup>90</sup>  
500-g-Packung

**Schlagschaum** 3<sup>90</sup>  
34-g-Einzelpackung

**Früchte-Müsl** 3<sup>90</sup>  
82,5-g-Portionsschale

**Süssli** 6<sup>90</sup>  
künstlicher Süßstoff, 200-Stück-Phiole

**Pepino Quick** 14<sup>90</sup>  
Instant-Kakaogetränk, 400-g-Dose

**\*Goldana Zitronenlimonade** 5<sup>90</sup>  
1-l-Flasche

**\*Goldana Cola** 5<sup>90</sup>  
1-l-Flasche

**\*Goldland Orangensaft** 7<sup>90</sup>  
100 % Orangensaft, 1 Liter

**\*Favorit Himbeersaft** 29<sup>90</sup>  
1-l-Flasche, 1:6 verdünnbar

**\*Favorit Orangeade** 29<sup>90</sup>  
2-l-Flasche, 1:6 verdünnbar

**Bella Zitronenschnitten** 1<sup>90</sup>  
60-g-Taschenpackung

**Opey Doppelkeksrolle** 7<sup>90</sup>  
mit Kakaocremefüllung, 300 g

**Butterkeks** 8<sup>90</sup>  
250-g-Packung

**Soft Cake** 9<sup>90</sup>  
zartes Eigeback, 150-g-Packung

**Bella Waffeln** 9<sup>90</sup>  
mit Kakaocremefüllung, 395-g-Packung

**Gummibärchen** 9<sup>90</sup>  
200-g-Beutel

**Bella Fruchtspalten** 9<sup>90</sup>  
400-g-Beutel

**Hofer Gold Extra** 19<sup>90</sup>  
Spitzenqualität, garantierte Röstfrische, 250-g-Packung

**Hofer koffeinfreier Kaffee** 19<sup>90</sup>  
250-g-Packung

**Rigolta Marillenmarmelade** 11<sup>90</sup>  
700-g-Becher

**Bienenhonig** 23<sup>90</sup>  
850-g-Glas

**Marmor-Gugelhupf** 12<sup>90</sup>  
400 g

**Biskuittortenboden** 7<sup>90</sup>  
200 g

**Kelly's Sticks** 8<sup>90</sup>  
325-g-Beutel

**Potato Chips** 8<sup>90</sup>  
195-g-Beutel

**\*Sixtus Bräu Pils** 3<sup>90</sup>  
0,35-l-Flasche

**\*Favorit Weinbrand** 39<sup>90</sup>  
0,7-l-Flasche

**\*Favorit Obstler** 49<sup>90</sup>  
1-l-Flasche

**\*Favorit Inländer-Rum** 98<sup>90</sup>  
80 % Vol., 1-l-Flasche

\*Kein Flaschenpfand, inkl. sämtl. Steuern

27 W

HIER FINDEN SIE UNS: WIEN 2, 3, 4, 9, 11, 12, 14, 16, 18, 21, 22, 23. NIEDERÖSTERREICH: Amstetten, Baden, Hollabrunn, Horn, Krems, Zwettl, Mistelbach, Mödling, Neunkirchen, St. Pölten, Stockerau, Tulln, Waidhofen/Thaya, Waidhofen/Ybbs, Wr. Neustadt. BURGENLAND: Eisenstadt, Oberpullendorf, Oberwart. STEIERMARK: Bärnbach, Bruck/Mur, Deutschlandsberg, Feldbach, Fürstenfeld, Graz, Hartberg, Judenburg, Kapfenberg, Knittelfeld, Leibnitz, Leoben, Liezen, Mürz-zuschlag, Trofaiach, Weiz. KÄRNTEN: Feldkirchen, Klagenfurt, St. Veit/Glan, Spittal/Drau, Villach, Völkermarkt, Wolfsberg. OBERÖSTERREICH: Bad Ischl, Braunau, Enns, Gmunden, Grieskirchen, Kirchdorf, Linz, Ried, Rohrbach, Schärding, Steyr, Traun, Vöcklabruck, Wels. SALZBURG: Bischofshofen, Hallein, Salzburg, Zell/See. TIROL: Imst, Innsbruck, Kitzbühel, Kufstein, Landeck, Lienz, Reutte, Schwaz, Telfs, Wattens, Wörgl. VORARLBERG: Bludenz, Bregenz, Dornbirn, Feldkirch.

FS 1

FS 2

Ö 1

Ö R

Ö 3

ARD

ZDF

Bayer.  
TV

Schweiz.  
TV



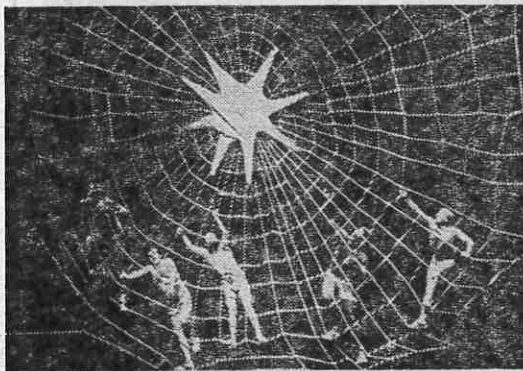
# Sonntag 5. 7. 1981

**FS 1**

**FS 2**

- 11.00 bis
- 12.00 **Pressestunde**
- 12.00 bis
- 12.30 **Spiel — Bau-  
stein des Lebens**
- 15.05 **Das Superhirn**  
Amüsante Gauner-  
komödie
- 16.50 Wir blättern im  
Bilderbuch:  
**Schwarzack**  
**Das Hüpfspiel**
- 17.10 **Pinocchio**  
„Auf der Suche“
- 17.45 **Seniorenclub**
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Rendezvous mit  
Tier und Mensch**  
Von und mit Otto  
Koenig
- 19.00 **Österreich-Bild  
aus Steiermark**
- 19.25 **Christ in der  
Zeit**  
„Ruhe finden“
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Sport**
- 20.15 **Baxters**  
Bestseller —  
**Ein Gentleman  
genießt und  
schreibt**  
Fernsehfilm  
Eric Baxter, ein  
Schriftsteller aus  
Schottland, der aus  
steuerlichen Grün-  
den in der Schweiz  
lebt, kommt zum Er-  
scheinen seines  
neuesten Buches  
nach England.
- 21.05 **Wiener Fest-  
wochen 1981  
Netzwerk**

- 14.00 **ORF heute**
- 14.05 bis
- 18.30 **Sportnachmittag  
okay**
- 18.30 **Zeit im Bild**
- 19.30 **Wochenschau**
- 20.15 **Cromwell —  
Krieg dem König**  
Historischer Spiel-  
film  
Zur gleichen Zeit,  
da in Deutschland  
der Dreißigjährige  
Krieg tobt, hat auch  
auf der britischen  
Insel die Ausein-  
dersetzung inner-  
halb der christlichen  
Konfessionen Volk  
und Land in zwei  
feindliche Lager ge-  
spalten.
- 22.30 **Sport**
- 22.45 **Chicago 1930**  
„Summa cum laude“  
Eliot Ness und die  
„Unbestechlichen“  
kämpfen gegen ein  
Phantom, das die  
Universitäten von  
Chicago mit illega-  
lem Alkohol belie-  
fert.  
Jack Parker, ein  
ehrgeiziger junger  
Hochschulabsolvent,  
der davon träumt,  
über Nacht Millio-  
nen aus dem Boden  
zu stampfen.  
Jedes Mittel, jede  
Waffe, jeder Ge-  
schäftspartner sind  
ihm recht, um sein  
hochgestecktes Ziel  
zu erreichen. —
- 23.20 **Soap**  
In der letzten Folge  
versuchte Danny  
noch einmal, Burt



„Netzwerk“, ein Musiktheaterstück von Friedrich Cerha

Musiktheater von  
Friedrich Cerha  
Friedrich Cerha be-  
zeichnet sein Netz-  
werk als „eine Art  
Welttheater — eine  
Schaubühne, auf  
der sich der Mensch  
als Gattung dar-  
stellt.“

umzubringen. Aber  
ohne Erfolg.  
Corinne ihrerseits  
versuchte, Pater Ti-  
mothy Flotzky zu  
überreden, sein  
geistliches Amt auf-  
zugeben und mit ihr  
zu leben.  
Auch ohne Erfolg.

- 23.15 **Schluß-  
nachrichten**
- 23.20 **Sendescluß**

- 23.55 **Schluß-  
nachrichten**
- 0.00 **Sendescluß**

## AUSLANDS-TV

ARD

- 9.30 **Vorschau**
- 10.00 **Königliches  
Erbe**
- 10.45 **Für Kinder**
- 11.15 **Britta**
- 13.15 **Ein Garten  
Eden zum  
Nulltarif?**
- 14.40 **Ein Platz an  
der Sonne**
- 14.45 **Sommer mit  
Katka**
- 17.00 **Der Mann in  
den Bergen**
- 18.33 **Die  
Sportschau**
- 20.15 **Expeditionen  
ins Tierreich**
- 21.00 **Brandschutz**
- 21.05 **Gute Reise**
- 22.20 **Umwelt: Fluch  
mit tausend  
Gesichtern**
- 23.05 **ARD-Sport  
extra**
- 23.35 **Tagesschau**

ZDF

- 10.00 **Vorschau**
- 10.25 **ZDF-Matinee**
- 12.45 **Freizeit**
- 13.15 **Chronik der  
Woche**
- 13.40 **Kinderpalast  
Shanghai**
- 14.10 **Rappelkiste**
- 15.45 **Maske in Blau**
- 18.15 **Tagebuch**
- 18.30 **Paradiese der  
Tiere**
- 19.30 **Afrikanisches  
Konzert**
- 20.15 **Aus der  
Franzosenzeit**
- 21.55 **Sport am  
Sonntag**
- 22.10 **Die Welt, in  
der wir  
wohnen**
- 22.40 **Vom Zauber  
des Tanzes**
- 23.40 **Heute**

Bayern

- 10.00 **Telekolleg**
- 11.30 **bis**
- 12.00 **Unternehmen  
Haushalt**
- 14.20 **Der Bankraub**
- 15.30 **Show Talk**
- 17.00 **Eine  
Schmuggler-  
geschichte**  
Dagegen sein  
ist immer  
leicht
- 18.15 **bis**
- 18.45 **Aus Schwaben  
und Altbayern**
- 19.00 **„Landshuter  
Hochzeit 1475“**
- 22.15 **Walter  
Kolbenhoff  
Porträt eines  
kleinen  
Mannes**
- 23.30 **Rundschau**

Schweiz

- 13.45 **Telesquard**
- 17.50 **Gschichte-  
Chischte**
- 18.00 **Tatsachen und  
Meinungen**
- 20.00 **Die Ent-  
führung des  
Lindbergh-  
Babys**
- 22.40 **Neu im Kino**
- 22.50 **Streich-  
quartett Nr. 1**
- 23.30 **Sendescluß**

# Montag 6. 7. 1981

**FS 1**

**FS 2**

- 9.00 **Frühnachrichten**
- 9.05 **Am, dam, des**
- 9.30 **Bitte zu Tisch**
- 10.00 **Der Chor in der  
griechischen  
Tragödie**  
Aristophanes: Die  
Vögel
- 10.30 **Sein  
Mädchen für  
besondere Fälle**  
Satirische Komödie
- 12.00 **Hohes Haus**
- 13.00 **Mittags-  
redaktion  
Ferien-  
programm:  
Zirkus-Zauber**
- 15.45 **Indische  
Impressionen**
- 16.00 **Buddenbrooks**  
Fernsehfilm in elf  
Teilen nach dem  
Roman von Thomas  
Mann
- 17.00 **Am, dam, des**
- 17.30 **Lassie**
- 17.55 **Betthupferl**
- 18.00 **Fauna iberica**  
Die Herren des Wal-  
des
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Sport am**

- 17.55 **ORF heute**
- 18.00 **Perspektiven**  
Informationen und  
Anregungen für Be-  
ruf und Freizeit
- 18.30 **Bonanza**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Dallas**  
Der Aufstieg einer  
texanischen Farmer-  
familie  
Die Ewings gehören  
zu den mächtigsten  
Familien von Dallas.  
Ihr Reichtum basiert  
auf Öl und Viehbe-  
sitz.  
Sie leben auf ihrer  
großen Ranch in  
der Nähe der texa-  
nischen Großstadt.  
Oberhaupt der Sip-  
pe ist der Patriarch  
Jock.  
Die Geschichte der  
Familie Ewing mit  
ihren Konflikten und  
Krisen steht im Mit-  
telpunkt der ameri-  
kanischen Erfolgs-  
serie „Dallas“, die  
ab 6. Juli 1981 je-  
weils Montag um  
20.15 Uhr in FS 2  
ausgestrahlt wird.
- 21.05 **Heinrich Harrer  
berichtet**  
Tibetisches Fest im  
Himalaja
- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Der Spitzel**



Jackie Pittmann als Polizeispitzel, der 7500 Dollar Verfügungsgelder verbubelte ...

- Montag
- 21.05 **Die Füchse**  
„Red zieht Bilanz“  
Vier Männer, Red,  
Eric, Con und Billy-  
Boy, haben eine  
Kasse leergeräumt.  
40.000 Pfund haben  
sie erbeutet. Als sie  
nach der Tat über  
das Dach des Hau-  
ses, in dem sie  
ihren Raubzug  
durchführten, den  
Tatort verlassen,  
geschieht ein Un-  
glück.
- 21.55 **Abendsport**
- 22.25 **Schluß-  
nachrichten**
- 22.30 **Sendescluß**

- Amüsant-bittere Ge-  
schichte notorischer  
Verlierer vor der  
Kulisse der Freizeit-  
industrie Miamis  
Der kleine Ganove  
Roger Pittman ar-  
beitet als Spitzel für  
die Polizei von  
Weehawken im  
Staate New Jersey.  
Eines Tages brennt  
er mit 7500 Dollar,  
die ihm Sergeant  
Brogan anvertraut  
hat, nach Miami  
durch und stürzt  
sich dort ins süße  
Leben.
- 23.50 **Schluß-  
nachrichten**
- 23.55 **Sendescluß**

## AUSLANDS-TV

ARD

- 10.00 bis
- 13.15 **ARD/ZDF-  
Vormittags-  
programm**
- 16.15 **Elbfischer**
- 17.00 **Spaß muß  
sein**
- 20.15 **Rebecca**
- 21.15 **Kontraste**
- 21.45 **Fast wie im  
richtigen  
Leben**
- 23.00 **Das Nacht-  
studio: Die  
verlorene  
Zeit**
- 0.45 **Tagesschau**

ZDF

- 10.00 bis
- 13.15 **ARD/ZDF-  
Vormittags-  
programm**
- 15.00 **ZDF-Ferien-  
programm  
Kinder**
- 15.25 **Enid Blyton  
Fünf Freun-  
auf der  
Felseninsel**
- 16.30 **Chemie —  
Auf den  
zweiten E**
- 17.10 **Lassie**
- 18.20 **Der Fuchs  
von Ovel-  
gönne**
- 19.30 **Liedercircu**
- 20.15 **Angst oder  
Zuversicht**
- 21.20 **Die Jahre  
vergehen**  
Fernsehfilm  
in zwei  
Teilen
- 23.05 **heute**

Bayern

- 9.00 **Wie's frühe  
war: Das  
Brotbacker**
- 9.30 **bis**
- 10.00 **Unternehm-  
Haushalt**
- 17.30 **Sport für  
Unsportlid**
- 17.45 **Telekolleg**
- 19.00 **Im Garten  
Allahs**  
Die Sahara  
für jederm  
Paris um  
19.20 **Miternac**  
Englische,  
Spielfilm
- 21.00 **Blickpunkt  
Sport**
- 22.00 **Die Preuß  
kommen!**  
Film von J  
Flemming  
Roland  
Johannes
- 23.00 **bis**
- 23.30 **Lehrerkoll**

Schweiz

- 15.55 **Treffpunkt**
- 18.15 **Rad: Tour  
France**
- 20.00 **„Zum dop-  
pelten Eng  
— wir blä-  
im Gäste-  
buch“**
- 21.00 **Cisco Pike**  
Amerikani-  
scher Spie-  
film
- 22.30 **Von einer  
Welt, die i  
mehr da f**
- 23.30 **Sendescluß**



Dienstag 7. 7. 1981

FS 1

FS 2

9.00 Fröhenachrichten	17.55 ORF heute
9.05 Am, dam, des	18.00 Orientierung
9.30 Hello hello hello	18.30 Bonanza
0.00 Zu Gast bei Marcel Rubin	„Reicher Mann, armer Mann“ Claude Miller hat sozusagen zwei linke Hände. Ihm geht einfach alles schief, und die Leute lachen über ihn. Gern würde er die Frau heiraten, die er liebt — aber ohne Geld? Sie überredet Joe Cartwright, ihrem Claude mit ihrem Geld einen alten Claim abzukaufen. Aber Claude denkt auch an seine beiden Freunde, die auch dringend Geld brauchen. Und so muß Hoss überredet werden, jenen ebenfalls ihre Claims abzukaufen.
0.30 bis	19.30 Zeit im Bild
2.05 Schweigen ist Gold	20.15 A Gaudi muaß sein
2.05 Licht- und Fotosatz	„Auf, auf, liebe Schützen!“ Ein Armbrustschießen am Wolfgangsee Mitwirkende: Die Salzburger Tanzmusi Der Pongauer Viergesang
2.15 Alles Leben ist Chemie	21.00 Werbung
3.00 Mittagsredaktion	21.03 Die Magie des David Copperfield
Ferienprogramm: Die drei Musketiere	
5.00 Corvo	
6.45 Am, dam, des	
7.00 Die Sendung mit der Maus	
7.25 Betthupferl	
7.55 Flugboot 121 SP	
8.00 ORF heute	
8.25 Wir	
8.30 Österreich-Bild	
9.00 Zeit im Bild	
9.30 Ein Jahr danach ...	
0.15 Jugoslawien ohne Tito	
1.00 Neues von gestern	
1.45 Santa Lucia	
Fernsehfilm von Helmut Zenker und Peter Patzak	
Die drei „Heldin-	



Maria Englstorfer in „Santa Lucia“ hat Sorgen, nämlich die, wer ihre Blumen betreuen wird...

nen“ des Films sind Lucie, Hilde und Lisa, die in einer großen Gemeindefestung am Rande Wiens wohnen.	21.50 Zehn vor zehn
23.15 Schlußnachrichten	22.20 Club 2
23.20 Sendeschluß	Schlußnachrichten

Verleger, Eigentümer und Verleger: Programm-Zeitschriften Verlagsgesellschaft m. b. H. — Für den Inhalt verantwortlich: Redakteur Erwin H. Aglas, Halbgasse 24, 4070 Wien, Tel. 93 55 72 — Druck: J. Wimmer, Druckerei und Verlagsanstalt Gesellschaft m. b. H. & Co., 4010 Linz, Promenade 23.

## AUSLANDS-TV

## ARD

10.00 bis
13.15 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm
15.55 Geisha — Mythos und Wirklichkeit
16.40 Dirk van Haveskerke
17.30 ARD-Sport extra: Tour de France
20.15 Telespiele
21.00 Panorama
21.45 Dallas — Die Lektion
23.00 Tilman Riemenschneider
23.45 Tagesschau

## ZDF

10.00 bis
13.15 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm
15.00 ZDF-Ferienprogramm für Kinder
17.10 Lhotschani! Ich bin ein Ndebele!"
18.20 Tom und Jerry
19.30 Edgar Wallace: Der grüne Bogenschütze
21.20 „Vergessenes Glück“ Der spielende Mensch in der Leistungsgesellschaft
22.05 5 nach 10
0.00 heute

## Bayern

9.00 bis
9.30 Das Leben kann so schön sein
16.15 Autun en fete
17.00 Leben in einem Entwicklungsland
Kenia
17.45 Telekolleg
19.00 Das Leben des J. M. W. Turner
Englischer Spielfilm
20.00 Die Bergsteigersektion
21.00 Das historische Stichwort
21.50 Lapo erzählt ... Geschichten des italienischen Mittelalters
22.50 bis
23.05 News of the Week

## Schweiz

14.45 Da capo
17.45 Das Spielhaus
18.15 Rad: Tour de France
19.00 3—2—1
Contact
20.00 Derrick
21.25 CH-International
22.00 Die Geschichte der Luftfahrt
22.45 Tagesschau
22.50 Sendeschluß

# Warum meine Frau gepflegte und gesunde Füße hat

Täglich eine kurze Massage mit der antiseptischen Saltrat Fußcreme, das wirkt erleichternd und belebend auf Ihre schmerzenden, wunden Füße.

Dank Ihrer desinfizierenden und tiefgehenden Wirkung reinigt Saltrat Fußcreme die Poren und beugt gegen Reizung, Jucken und Wundwerden zwischen den Zehen vor. Ihre Füße werden elastischer und leistungsfähiger. SALTRAT FUSSCREME fleckt und schmiert nicht. Wissen Sie, wie nützlich ein Fußbad mit dem sauerstoffhaltigen Saltrat ist, wenn Ihre schmerzenden und müden Füße Sie gerade noch nach Hause tragen? Es wirkt schmerzstillend und erquickend. Probieren Sie es doch einmal, bevor Sie Saltrat Fußcreme verwenden. SALTRAT FUSSBAD und FUSSCREME in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

SALTRAT FUSSPFLEGE, eine WOHLTAT für Ihre Füße!



## Mein Kochbuch

von Elizabeth Schuler  
528 Seiten — 1300 Rezepte

- Das große Grundkochbuch
- für einfache und feine Küche
- mit Kalorien- und Nährwerttabellen
- Rohkost und vegetarische Küche
- Backwaren und Torten
- Cocktails und Bowlen
- Einkaufstips und praktische Winke
- Kochzeiten, Mengen und Gewichte
- und vieles andere Wichtige für die gute Küche

An die Buchhandlung Möbius,  
Postfach 585, Amerlingstraße 19,  
1061 Wien

Ich bestelle „Mein Kochbuch“ von Elizabeth Schuler durch Nachnahme zum Preis von S 97.— zuzüglich S 25.— für Porto und NN-Gebühr.

Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

Ort \_\_\_\_\_



# GESUND SEIN ...

## Aqua Dest

ist reinstes  
destilliertes Wasser

für ★ Haushalt  
★ Auto  
★ Hobby

Die Reinheit von Aqua Dest  
entspricht einem Bidestillat (ÖAB 9)

Aqua Dest gibt es in 1-l-Flaschen  
und 25-l-Tauschkanistern

Bad Ischler  
Spezial-Salz-Vertriebsges. m.b.H.,  
1010 Wien, Fichtegasse 5,  
Telefon (0222) 52 61 78

Ein Produkt der Österreichischen Salinen



### Aqua Dest: Unentbehrlicher Helfer für Hobby und Haushalt

Aqua Dest ist ein Produkt der Österreichischen Salinen. Es ist reinstes destilliertes Wasser. In vielen Bereichen des täglichen Lebens ist es daher ein unentbehrlicher Helfer.

Das im modernen Haushalt so sehr beliebte Dampf- und Bügeleisen zum Beispiel dankt es mit unverstopften Düsen und dementsprechend langer Lebensdauer. Auch Luftbefeuchter brauchen reines, destilliertes Wasser.

Wer kennt nicht das Geheimnis herrlich spritzend und kühler erwarteter kalkfreies Wasser. Die Reinheit von Aqua Dest entspricht einem Bidestillat (ÖAB 9). Bei einer täglichen Gewinnung von 1000 t Salz gewinnt man 2000 l Wasser.

Unentbehrlich in jedem Fall ist Aqua Dest für die Autobatterie. Auch die Scheibenwaschanlage und der Autokühler erwarten kalkfreies Wasser. Die Reinheit von Aqua Dest entspricht einem Bidestillat (ÖAB 9). Bei einer täglichen Gewinnung von 1000 t Salz gewinnt man 2000 l Wasser.

Aqua Dest wird in großen Mengen in die BRD exportiert. In Österreich erhält man es in den Supermärkten wie Metro, Konsum, CCM und in Apotheken, es gibt es in 1-l-Flaschen oder auch in 25-l-Tauschkanistern.

Fein und gesund gekocht — mit Noblesse kredenzt Speisen zubereitet und auch abgekühlt.

### Gourmets entdecken AMC — Leichte Küche aus schönen „Garsystemen“

Gegart wird dabei  
● ohne Überdruck,  
● unter dem Siedepunkt, und  
● ohne Zusatz von Wasser.

Der Boden der einzelnen Töpfe und Pfannen gibt dabei nur soviel Wärme an das Gargut ab, wie zur Erhitzung der Eigenfeuchtigkeit erforderlich ist. Die feuchtwarme Luft steigt im Topf hoch, löst sich ab, tropft vom Deckel wieder zurück und wird erneut erhitzt. In der Kondensrinne im Inneren des Schüttrand bildet sich ein feiner Wasserfilm, der Deckel und Gargut abdichtet.

So entsteht ein Kreislauf: feucht-heiße Luft, in der Speisen bei normalem Druck unter dem Siedepunkt aufbewahrt werden, ordentlich vitamin- und mineralstoffreich wertschonend gegart werden.

Was ebenso wichtig ist — der natürliche Eigengeschmack von Fleisch, Fisch, Gemüse bleibt bei dieser Art der Zubereitung unverändert und rein erhalten, alles schmeckt saftig, zart, aromatisch.

Keine Sorge übrigens, das gegarte Fleisch nicht schön und knusprig wäre! Bei dem Garsystem — das sorgfältig abgedichtet ist — net auf die heiße, trockene Bodenplatte gelegt wird — schließt sich sofort die Poren und bräunt durch eigenes Fett. Gemüse bewirkt das Garen unter dem Siedepunkt auch, daß die Vitamine, Mineralstoffen, Spurenelementen auch Aromastoffe, appetitliche Farbe und Geschmack erhalten bleiben.

Was für die österreichischen Mehlspeisefreunde von besonderem Interesse ist — mit AMC können Mürbteigtorten ebenso wie zartes lockeres Bismarckbrot, hauchdünne Palätschinken, herzhaft dampfnudeln.

Daher ist es auch verständlich, daß AMC-Geschirr nur im Direktverkauf, nach Kennenlernen der vielfältigen Möglichkeiten in der Praxis, abgesetzt wird.

### Gänsebrust mit Rotweinkraut und Maronen

Zutaten: 2 Gänsebrüste, etwas Instant-Brühe, Pfeffer, Salz, Majoran, 8 EL Creme fraiche, 1 EL Mehl, 500 g Rotkohl, 2 Äpfel, 1 Glas Rotwein, ½ TL Kümmel, ½ Glas Johannisbeergelee, 1 klei-



Foto: Alfa Metalcraft Handelsges. mbH, Richard-Neutra-Gasse Nr. 8, A-1210 Wien.

ne Dose Maronen, 1 TL Zitronensaft, 6 EL Sahne, 1 EL Mehl.

Zubereitung: Die Gänsebrüste abwaschen und gut trockentupfen. Die passende AMC-Einheit aufheizen und die Gänsebrüste darin von allen Seiten kräftig anbraten. Den Deckel auflegen und die Hitze herunterschalten. Ca. 50 Minuten bei geschlossenem Deckel garen. Für die letzten 10 Minuten den Deckel abnehmen, damit die Haut knusprig wird. Die Gänsebrüste auf einer vorgewärmten AMC-Servierplatte warm stellen. Den Bratenfond mit etwas Instant-Brühe lösen und eventuell mit Mehl binden. Zum Schluß die Creme fraiche unterziehen.

Den Rotkohl putzen, vierteln und sehr fein hobeln, waschen und tropfnass zusammen mit zwei gewürfelte Äpfeln in die passende AMC-Einheit füllen. Mit dem Rotwein beträufeln, mit Kümmel würzen. Den Deckel auflegen und bei mittlerer Temperatur anheizen. Dann den Rotkohl bei niedrigster Stufe etwa 40 Minuten garen. Ungefähr nach 30 Minuten das Johannisbeergelee unterrühren.

Die Maronen in der geöffneten Dose im Wasserbad heiß werden lassen. Den Aufgußsaft mit Zitronensaft, Sahne und Mehl zu einer Soße rühren und darin die Maronen servieren.

„Gesünder essen“ — jeder hält es für notwendig und richtig — und fällt doch immer wieder in die alten Gewohnheiten zurück, ißt so gut und so nahrhaft wie anno dazumal, als die Arbeitswelt noch mit Muskelkraft und nicht durch Maschinen in Gang gehalten wurde. Daß unsere Ernährungsgewohnheiten noch nicht an den geänderten Arbeits- und Lebensstil angepaßt sind, schafft so vielen von uns Beschwerden und Übergewicht. Ein Weniger an Joule wäre ein Mehr an Lebensqualität, die wir alle anstreben.

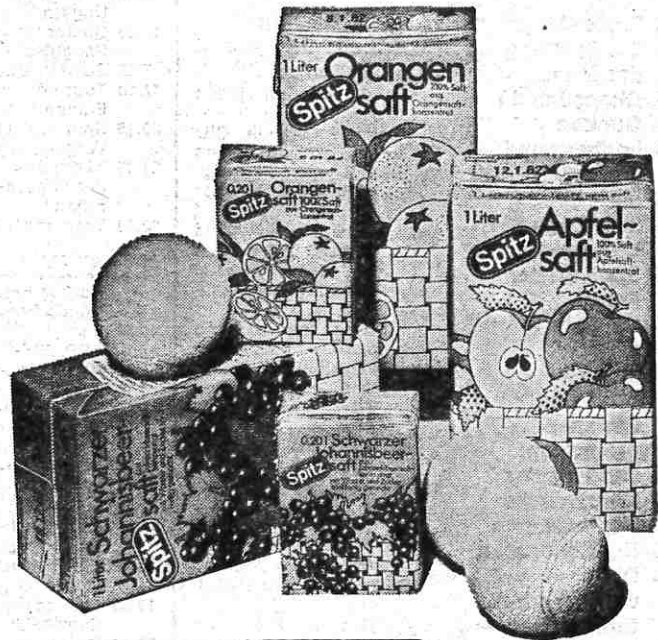
Die einfachste und erfolgversprechendste Art zu gesünderer Ernährung zu gelangen, ist, die geliebten und gewohnten Gerichte weniger „nahrhaft“ zuzubereiten, mit einem Minimum an Fett beispielsweise, aber mit besonderer Schonung von Vitaminen und Mineralstoffen, ohne Wasser und bei sparsamem Gebrauch von Salz.

Nicht kochen und braten, sondern richtig garen ist die Devise!

Wenn bei AMC immer mehr von Garen ohne Fett und Wasser die Rede ist, so bedeutet das — Dünsten im eigenen Saft und Braten im eigenen Fett. Natürlich setzt diese Zubereitungsmethode speziell entwickeltes, hochwertiges Geschirr voraus, die formschönen AMC-Gareinheiten, in denen die



# Echte Fruchtsäfte



## Ihrer Gesundheit zuliebe

Die anregende Wirkung des Senfkorns auf die menschliche Verdauung haben schon die alten Griechen erkannt.

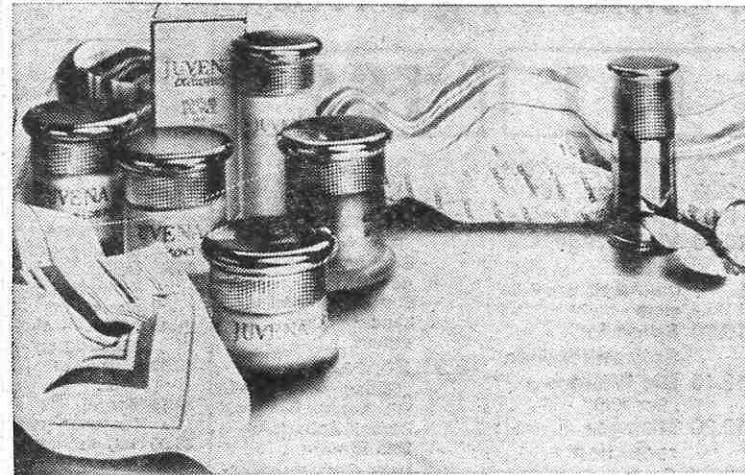
Heute beweist die moderne Ernährungswissenschaft, daß Senf — hergestellt aus Samenkörnern der Senfpflanze — auf Grund seiner Wirkungsweise als ein medizinisch wertvolles Gewürz bezeichnet werden kann.

In Österreich gibt es einen Senf von Dr. A. Schweitzer, welcher ausschließlich aus naturreinen Rohstoffen und nach alten Rezepturen aus dem Jahr 1865 erzeugt wird.

Dieser Senf ist nicht chemisch konserviert, nicht gefärbt und enthält keine Bindemittel.



Dr.-A.-Schweitzer-Senf aus nur naturreinen Rohstoffen hergestellt



Juvena-Präparate für alle Altersgruppen erhalten Sie in Ihrer Drogerie

## JUVENA mit erstaunlichem Wirkstoff

Der sensationelle Wirkstoff der JUVENA EXCLUSIVES Pflegeserie „UNIBIOGEN“, ist jetzt in maximaler Konzentration im neuen

### HIGHLY ACTIVE UNIBIOGEN CONCENTRATE.

„UNIBIOGEN“, der 1979 von JUVENA nach mehrjähriger Forschung in der JUVENA EXCLUSIVES Serie lancierte Wirkstoff, hat schon viel Staunen erregt. Bei den Wissenschaftlern, die ihn getestet wie auch bei den Damen, die ihn durch die JUVENA EXCLUSIVES Präparate kennengelernt haben.

Wie anhand von wissenschaftlichen Messungen festgestellt wurde, kann eine Behandlung von nur wenigen Wochen mit „UNIBIOGEN“-haltigen Präparaten:

- die Falten vermindern;
- die Gewebeelastizität und Gewebespannung erhöhen;

- das Feuchthaltevermögen der Haut verbessern; und
- den Fetthaushalt der Haut normalisieren, und zwar sowohl bei trockener wie bei fetter Haut.

Dieser erstaunliche Wirkstoff wurde nun in optimaler Konzentration von 5 Prozent in ein neues Präparat integriert, das die JUVENA EXCLUSIVES Pflegeserie gezielt ergänzen soll:

### HIGHLY ACTIVE UNIBIOGEN CONCENTRATE

Es handelt sich um ein transparentes Öl, aber ein derart reichhaltiges und schmiegsam-leichtes, wie es kaum eines zuvor gegeben hat. Sobald aufgetragen, dringt es sogleich in die tieferen Hautschichten ein und hinterläßt nur einen hauchzarten, angenehm duftenden Film. Ein weiterer Wirkstoff ist das Vitamin B 5 in einer besonderen von JUVENA speziell hergestellten Form, das eine stimulierende Wirkung auf die Zellenerneuerung ausübt.

### Die Grundpflegepräparate zum HIGHLY ACTIVE UNIBIOGEN CONCENTRATE

sind:

- Very Mild Cleansing Milk
- Conditioning Skin Lotion
- Moisture Balance
- All Day Protecting Cream, und
- Rejuvenating Night Concentrate.

Unverb. empf. Richtpreis: 750 Schilling.

### Spitz kennt den Trend!

Mit dem neuen Produkt „SPITZ APPELESSIG“ kommt jetzt ein Apfelessig auf den Markt, der nicht nur als fünfprozentiger reiner Gärungseisig allen gehobenen Qualitätsansprüchen gerecht wird, sondern der auch praktisch verpackt in der 2-l-Henkelflasche und in einer 0,7-l-Normalflasche gerade recht zur Salatzeit auf den Markt gelangt.



# ... AKTIV SEIN



# Mittwoch 8. 7. 81

## FS 1

- 9.00 **Frühnachrichten**
- 9.05 **Die Sendung mit der Maus**
- 9.35 **Chansons du Quebec**
- 10.05 **Impfung und Immunität bis**
- 12.05 **Das fliegende Klassenzimmer**
- 12.05 **Spaß an der Freud**
- 12.15 **Ein Jahr danach ...**
- 13.00 **Mittagsredaktion Ferienprogramm: Jangadeiros**
- 15.00 **Koreanische Impressionen**
- 15.45 **Buddenbrooks**
- 17.00 **Die verzauberten Erdbeeren**
- 17.30 **Wickie und die starken Männer**
- 17.55 **Betthupferl**
- 18.00 **Popi**
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 18.49 **Belangsendung der SPÖ**
- 19.00 **Österreich-Bild mit Südtirol-Aktuell**
- 19.30 **Zeit im Bild**

## FS 2

- 17.55 **ORF heute**
- 18.00 **Land und Leute**
- 18.30 **Bonanza**  
„Rache um jeden Preis“  
Nach Virginia City kommt ein Mann und erkundigt sich nach dem Rancher Lem Partridge. Es stellt sich bald heraus, daß es sich bei dem Fremden um Jack Groat handelt. Groat war zu zehn Jahren Gefängnis verurteilt worden, weil er bei einer Schießerei versehentlich die Frau von Lem Partridge tötete.
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Cafe Central**
- 21.05 **Religionen der Welt**  
330 Millionen Götter  
Das Programm zeichnet die religiösen Erfahrungen der Inder an zwei sehr unterschiedlichen Orten auf. Einer ist die betrieb-same Stadt Benares, wo Millionen zusammenkommen, um in den heiligen Wassern des Ganges zu baden.
- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Mach's gut, Nicolas**



*Françoise Fabian und Marcello Mastroianni in „Mach's gut, Nicolas“*

- 20.15 **Spion in Spitzenhörschen**  
Turbulentes Lustspiel  
Mit Doris Day und Rod Taylor  
Bruce Templeton, ideenreicher Welt-raumforscher und Junggeselle, verliebt sich in die attraktive Jennifer, die in seinem Unternehmen arbeitet.
- 22.00 **Schlußnachrichten**
- 22.05 **Sendeschluß**

- Die tragikomische Schilderung „Aus dem Leben eines Mimen“  
Mit Marcello Mastroianni  
Von der Mühsal des Schauspielberufs erzählt der französische Regisseur Yves Robert in seinem 1973 gedrehten Spielfilm „Mach's gut, Nicolas“.
- 23.50 **Schlußnachrichten**
- 23.55 **Sendeschluß**

### AUSLANDS-TV

#### ARD

- 10.00 bis
- 13.15 **ARD/ZDF-Vormittagsprogramm**  
Gäste aus Ungarn
- 16.40 **Doctor Snuggles**
- 17.05 **Schwarzmittel**
- 17.30 **Tour de France**
- 20.15 **Spur in die Vergangenheit**
- 21.45 **Bilder aus der Wissenschaft**
- 22.30 **Tagesthemen**

#### ZDF

- Hochzeit mit Handschellen bis
- 10.00 bis
- 13.15 **ARD/ZDF-Vormittagsprogramm**
- 15.00 **ZDF-Ferienprogramm für Kinder**
- 15.25 **Pippi Langstrumpf**
- 17.10 **Schulfreunde**  
Australische Geschichten
- 18.20 **Ein Wort aus Musik**
- 19.30 **Eine schwere Entscheidung**
- 20.15 **Bilanz**
- 21.20 **Vegas**
- 22.10 **Treffpunkt U-Wagen 4**
- 22.40 **Barfuß durch die Hölle**
- 0.05 heute

#### Bayern

- 9.00 bis
- 9.30 **Als Mitfahrer unterwegs**
- 16.00 **Die Säkularisation**
- 17.30 **Praktische Tips**  
Mutter, Hausfrau und Beruf
- 18.15 **Rip van Winkle**
- 18.40 **König Rollo**
- 19.00 **Country Music**
- 19.50 **Das Licht der Gerechten**  
Fernsehfilm in 14 Teilen
- 21.00 **Zeitspiegel**  
Politik am Mittwoch
- 21.45 **Zwei glücklose Cowboys**  
Amerikanischer Spielfilm
- 23.20 **Rundschau**

#### Schweiz

- 16.55 **Pippi Langstrumpf**
- 20.00 **Alcatraz — Insel ohne Wiederkehr**
- 21.05 **Spiel ohne Grenzen**  
Das internationale Turnier mit sieben Mannschaften aus sieben europäischen Ländern
- 22.30 **Ralph McTell in Concert**
- 23.05 **Sendeschluß**

# Donnerstag 9. 7. 81

## FS 1

- 9.00 **Frühnachrichten**
- 9.05 **Am, dam, des**
- 9.30 **Land und Leute**
- 10.00 **Viele Wege, ein Ziel**  
Die Arbeit des Priesters
- 10.30 **Spion in Spitzenhörschen**
- 12.15 **Die Waltons**  
„Der Kuß“
- 13.00 **Mittagsredaktion Ferienprogramm: Das Tal der Könige**
- 15.00
- 16.25 **Alpenzoo**
- 17.00 **Am, dam, des Marco**
- 17.30 **Betthupferl**
- 18.00 **Häferlgucker**
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Sonnenpferde**

## FS 2

- 17.55 **ORF heute**
- 18.00 **Unterwegs in Österreich**  
„Die Woelt is mit Bretter verschloagen“  
Eine Produktion von Landesstudio Steiermark
- 18.30 **Bonanza**  
„Gallaghers Söhne“  
Mit Lorne Greene, Pernell Roberts und Dan Blocker  
Hoss Cartwright hat die traurige Pflicht, den Vater von zwei jungen Mädchen zu begraben, der auf seiner Farm erschossen worden ist. Es sind zwei kleine Mädchen, die sich kleiden wie Buben und Namen tragen wie Buben. Charlie und Will. Die Kinder wollen Hoss nach der Beerdigung schnell loswerden, besonders Charlie.



*Therese Liotard und Azzedine Bouayad in „Sonnenpferde“*

- Fernsehfilm in zwölf Teilen  
Hector ist inzwischen Leutnant geworden. Er ist 30 Jahre alt und kommt nach Algier, um an der großartigen Hundertjahrfeier der Eroberung teilzunehmen.
- 21.05 **Das Abenteuer**  
11 Jahre in Vietnam  
Die jahrelangen Kämpfe in Indochina, speziell den Vietnamkrieg, haben Menschen in aller Welt am Bildschirm und in den gedruckten Medien verfolgt. Ihre Reaktionen schwankten zwischen Abscheu und Mitgefühl, zwischen täglich beliebtem Nervenkitzel und Berufsinteresse.
- 21.50 **Abendsport**
- 22.40 **Schlußnachrichten**
- 22.45 **Sendeschluß**

- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Die Clowns kommen**  
Das Festival der Clowns bei den Wiener Festwochen '81  
Mit Willem Breuker Kollektief  
Bogners Clown-Company, Chatouille Farid Chopel & Ged Marlon  
Mario und Romano Colombaioni  
Erste Allgemeine Verunsicherung  
Freiburger Kinder- und Jugendtheater  
Freies Theater München  
Dieter Hildebrandt und die Philharmonischen Cellisten  
Köln  
Manuelas Puppen-theater
- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Club 2**  
anschließend **Schlußnachrichten**

### AUSLANDS-TV

#### ARD

- 10.00 bis
- 13.15 **ARD/ZDF-Vormittagsprogramm**
- 16.15 **Zur Arbeit zu alt, zur Rente zu jung**
- 17.00 **Klamottenkiste**
- 17.15 **Unterwegs mit Odysseus**  
Waffe Hungerstreik
- 20.15 **Politische Waffe Hungerstreik**
- 21.00 **Japan — eine Entdeckung**
- 23.00 **ARD-Sport extra**
- 23.30 **Sergej Rachmaninoff**
- 24.00 **Tagesschau**

#### ZDF

- 10.00 bis
- 13.15 **ARD/ZDF-Vormittagsprogramm**
- 15.00 **ZDF-Ferienprogramm für Kinder**
- 16.30 **Chemie — Auf den zweiten B**
- 17.10 **Don Quixote**
- 18.20 **Ungewöhnliche Geschichten von Roald Dahl**
- 19.30 **Variete, Variete**
- 21.20 **Kennzeichen D**
- 22.05 **Das kleine Fernsehspiel — Kamerafilm**  
Es ist kalt in Brandenburg (Hitler töten)
- 0.05 heute

#### Bayern

- 8.30 **Schulfernsehen**
- 17.00 **Ein Jahr in der Eisenzeit**  
Es ist geschafft
- 18.50 **Rundschau**
- 19.00 **Stahlnetz**  
Die Zeugin im grünen Rock
- 20.00 **Tod im Tagelohn**  
Stuntmen der Arbeit
- 21.00 **Bayernreport**
- 22.15 **Delvecchio**  
Der rote Faden
- 23.15 bis
- 23.30 **Actualités**

#### Schweiz

- 13.00 **Internationale Tennismeisterschaften in Gstaad**
- 18.15 **Rad: Tour de France**
- 20.00 **Strumpf City**  
Stadt der Verlorenen  
Siebenteilige Fernsehserie
- 21.10 **Schock der Moderne**  
Das mechanische Paradies
- 21.55 **Svizra romontscha**
- 22.40 **Sport am Donnerstag**
- 23.45 **Sendeschluß**



# Freitag 10. 7. 1981

## FS 1

## FS 2

- 9.00 **Frühnachrichten**
- 9.05 **Am, dam, des**  
„Was macht der Automechaniker?“
- 9.30 **Russisch**  
**Musizieren elektroakustisch**
- 10.00 bis
- 2.20 **Der Fall Paradin**
- 2.20 **Seniorenclub**
- 3.00 **Mittagsredaktion**  
**Ferienprogramm: Eine Rose für Shirley**  
Show mit Shirley McLaine
- 5.00 **Eine kleine Vergnügungsreise**  
**Buddenbrooks**
- 7.00 **Am, dam, des**
- 7.30 **Die Bären sind los**
- 7.55 **Beththupferl**
- 8.00 **pan-optikum**
- 8.25 **ORF heute**
- 8.30 **Wir**
- 8.49 **Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer**
- 9.00 **Österreich-Bild**
- 9.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Derrick**  
„Tod eines Italieners“  
Mit Horst Tappert und Fritz Wepper
- 21.50 **Szenen**
- 13.55 **ORF heute**
- 14.00 bis
- 18.00 **Sport**
- 18.00 **Dialoge mit Herodot**  
13teilige Serie von G. W. Trampitsch Folge 13: „Megale Hellas“  
Megale Hellas — Großgriechenland — so wurde in der Antike der Raum von Süditalien und Sizilien benannt. Schon bald hatten die Stadt von Megale Hellas ihre einstigen Mutterstädte in der Heimat in wirtschaftlicher und auch militärischer Beziehung überflügelt.  
Ein gutes Beispiel hierfür ist Syracus. Herodot selbst hat nach Fertigstellung seiner Reisebeschreibungen und nach Ende seiner Reisen an einer von Perikles befohlenen Kolonialexpedition nach Süditalien teilgenommen.
- 18.30 **Ohne Maulkorb**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Telemed**
- 21.20 **Politik am Freitag**
- 22.20 **Zehn vor zehn**  
**Sierra Charriba**  
Western um einen ehrgeizigen Major  
Mit Charl Heston



Ingrid Burkhard als Fabrikarbeiterin, die mit ihrer Maschine spricht — in „Szenen“

- Soloauftritte für einen Schauspieler — Ingrid Burkhard in „Analyse“ von Thomas Pluch und in „Kurzschluß“ von Erika Molny
- 22.10 **Sport**
- 22.20 **Nachtstudio: Einheit und Zukunft der Weltreligionen**
- 23.20 **Schlußnachrichten**
- 23.25 **Sendeschuß**
- 0.15 **Schlußnachrichten**
- 0.20 **Sendeschuß**

### AUSLANDS-TV

- ARD
- 10.00 bis
- 13.15 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm
- 16.00 **Dich, freies Georgien, male ich**
- 16.45 **Alles klar?!**
- 17.30 ARD-Sport extra: Tour de France
- 20.15 Rose Bernd Deutscher Spielfilm
- 21.50 Plusminus
- 23.00 Die Sport-schau
- 23.25 Ein Sheriff in New York
- 0.40 Tagesschau
- ZDF
- 10.00 bis
- 13.15 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm
- 15.00 ZDF-Ferienprogramm für Kinder
- 16.45 heute
- 16.55 **Wo die Straßen schwimmen**
- 20.15 **Derrick**  
Tod eines Italiener
- 21.15 **Tegtmeyer**  
klärt auf  
Ober Politik und Käse
- 22.20 **Aspekte**
- 23.05 **Leben im Schloß**  
Französischer Spielfilm
- 0.30 heute

### Bayern

- 9.00 Die Säkularisation
- 16.00 Ich weiß nicht, was ich werden soll  
Hauswirtschaftlerin Klamottenkiste
- 17.00 Klamottenkiste
- 18.15 **North of the border**
- 19.00 **Wildes Kanada**
- 20.30 **Klamottenkiste**  
Larry, der ABC-Schütze
- 21.00 **Tilman Riemenschneider**  
Bildhauer und Bürger zu Würzburg
- 22.00 **Im Gespräch**  
Streitfragen aus Kultur und Wissenschaft

### Schweiz

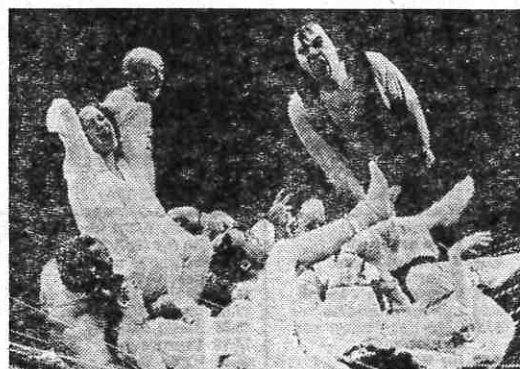
- 13.00 Internationale Tennismeisterschaften
- 18.15 **Rad: Tour de France**
- 20.00 **Fyraabig**
- 21.00 **Herkules, der Held von Karthago**
- 22.30 **Salon Piek-nosci**
- 23.00 **Sport am Freitag**  
Tennismeisterschaften der Schweiz
- 0.05 **Sendeschuß**

# Samstag 11. 7. 1981

## FS 1

## FS 2

- 9.00 **Frühnachrichten**
- 9.05 **Hello hello hello**
- 9.35 **Un Caprice de Alfred Musset**
- 10.05 **Questa e Napoli**
- 10.35 **Das Abenteuer**
- 11.25 **Einheit und Zukunft der Weltreligionen**
- 12.30 **Spiel mit**  
Volksmusik aus Kärnten
- 13.00 **Mittagsredaktion**
- 15.30 **Frauen sind keine Engel**  
Liebeskomödie  
Mit Axel von Ambesser
- 15.00 bis
- 18.00 **Sportnachmittag**
- 18.00 **Zwei x sieben**
- 18.25 **Der rosarote Panther**  
Zu Gast bei Paulchens Trickverwandten
- 19.00 **Trailer**  
Tips für Filmfreunde
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **„Ein Fall für den Volksanwalt“**  
„Unser Bürgerservice“  
Thema: „Baum oder Haus — das ist die Frage“
- 20.15 **Ein Mittsommernachtstraum**



Elisabeth Schwarz und Lambert Hamel in „Ein Mittsommernachtstraum“

- 17.00 **Sport-Abc**  
Leichtathletik: Sprung  
Eine Sendung mit Dr. Dieter Seefranz
- 17.30 **Das alte Dampfroß**  
Englische Kinderfilmserie
- 17.55 **Beththupferl**
- 18.00 **Zwei x sieben**  
Sieben Tage Programm auf zwei Kanälen
- 18.25 **Gute Laune mit Musik**  
Melodien von Gilbert O'Sullivan
- 19.00 **Österreich-Bild mit Südtirol-Aktuell**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Sport**
- 20.15 **Artisten von morgen**  
Aufzeichnung der Abschlußgala des einzigen Zirkus-Nachwuchswettbewerbs der Welt
- 21.50 **Sport**
- 22.10 **Vienna Folk-Festival '81**  
Ausschnitte aus dem Programm
- 23.10 **Schlußnachrichten**
- 23.15 **Sendeschuß**

- Komödie von William Shakespeare Theseus, Herzog von Athen, bereitet seine Hochzeit mit der Amazonenkönigin Hippolyta vor. Da bittet ihn Egeus, ein Höfling, seiner Tochter Hermia den Kopf zurechtzusetzen, verschmäht sie doch den ihr bestimmten Jüngling Demetrius, weil sie einen anderen, Lysander, liebt! Auf den wiederum hat es ohne Gegenliebe Helena abgesehen, Hermias Freundin. Weil geteiltes Leid halbes Leid ist, verrät sie Hermias und Lysanders Fluchtpläne durch den Wald von Athen an Demetrius, um dann ebenso wie dieser die eifersüchtige Verfolgung des Pärchens aufzunehmen.
- 23.20 **Fragen des Christen**  
Pfarrer Hansjörg Eichmeyer antwortet
- 23.25 **Chicago 1930**
- 0.10 **Schlußnachrichten**
- 0.15 **Sendeschuß**

### AUSLANDS-TV

- ARD
- 10.00 bis
- 13.15 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm
- 14.15 **Für Kinder: Sesamstraße**
- 14.45 ARD-Ratgeber: Geld
- 15.30 **Telezirkus**
- 17.00 **Hilfe, sie haben mir geholfen**
- 20.15 **Alle meine Rollen**  
Gustav Knuth
- 21.45 **Bericht vom CSU-Parteitag**  
in München
- 22.00 **Das Wort zum Sonntag**
- 22.20 **Der Abenteuerfilm: Robin und Marian**
- 0.05 **Tagesschau**
- ZDF
- 10.00 bis
- 13.15 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm
- 12.30 **Nachbar in Europa**
- 14.47 **Heidi**
- 15.10 **Pippi geht von Bord**
- 18.00 **Die Musik kommt**
- 19.30 **Kein Hahn im Korb**
- 20.15 **Rosen im Winter**  
Englischer Spielfilm
- 22.05 **Bericht vom CSU-Parteitag**
- 23.35 **Barfuß durch die Hölle**  
Japanischer Fernsehfilm
- 1.05 heute
- Bayern
- 15.00 **Maja von Stormskär**  
Der Abschied
- 17.00 **Bei Nacht sind alle Jacken blau**
- 18.00 **Hafenplatz Hamburg**
- 19.00 **Reise-geschichten**
- 19.25 **Das Hofkonzert**
- 22.00 **Aus der Welt des Films**
- 23.00 **Ihr erster Urlaub**
- 0.30 **Rundschau**
- Schweiz
- 10.30 **Internationale Tennismeisterschaften der Schweiz**
- 13.15 **Spiel ohne Grenzen**
- 17.45 **Telesguard**  
Emission d'informazioni
- 18.00 **Apropos Jazz**
- 19.00 **Wanderquizz**
- 20.00 **Adele hat noch nicht zu Abend gegessen**
- 22.00 **Sport-panorama**
- 23.00 **Van der Valk**  
„Die jungen Diebe“
- 23.55 **Sendeschuß**



# Österreichischer Hörfunk

**Sonntag 5. 7. 1981**

**Österreich 1**

6.00 Sendebeginn  
6.05 Musik am Morgen  
7.30 Ökumenische Morgenfeier  
8.15 Du holde Kunst  
9.10 „Man kann ruhig darüber sprechen“  
9.45 Das Glaubensgespräch  
11.00 „Acis und Galathea“  
13.10 Quodlibet — Unterhaltung für Musikgourmets  
14.30 „Dunkler Dreiklang Italien“  
15.15 Im Rampenlicht  
16.00 „Ton und Wort“  
17.10 Magazin der Wissenschaft  
17.57 Programmhinweise  
18.00 Diagonal  
20.00 Festvorstellung der Bulgarischen Nationaloper  
22.10 Werkstatt Hörspiel

23.04 Nachrichten  
23.09 Sendeschluß

**Österreich Regional**

6.00 Sendebeginn  
6.05 Morgenbetrachtung  
6.10 Orgelmusik  
7.05 Lokalprogramme  
8.15 Was gibt es Neues?  
9.00 Evangelischer Gottesdienst  
9.45 Sonntagmorgen ohne Sorgen  
10.30 Die Funkerzählung „Der dritte Joker“  
11.00 Frühschoppen aus Salzburg  
12.03 Autofahrer unterwegs  
16.00 „Wünsche ans Leben“  
17.10 Freut euch des Lebens  
18.00 Lokalprogramme  
19.05 Sport vom Sonntag  
20.05 Österreichralie — Extraausgabe

22.10 Sportrevue  
22.25 Sendeschluß

**Österreich 3**

6.00 Nachrichten  
6.05 Der Ö-3-Wecker  
8.05 Musik in den besten Jahren  
9.10 Radio Holiday  
10.30 Yesterday  
11.05 Hitpanorama  
11.30 „help“ — das Konsumentenmagazin  
12.05 Musik à la carte  
13.10 Rund um die Welt  
14.05 Bonjour Ö 3  
16.05 Radio Holiday  
17.10 Sport und Musik  
18.05 Musikpanorama  
19.05 Hit wähl mit  
20.05 Funk-Verbindung  
21.05 Melodie exklusiv  
22.10 Treffpunkt Studio 4  
23.05 Musik zum Träumen  
0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Literatur der siebziger Jahre  
22.15 Die Wiener Staatsoper im Theater an der Wien  
23.05 Sendeschluß

**Österreich Regional**

5.00 Sendebeginn  
5.05 Für Frühaufsteher  
5.35 Was ist los in Österreich?  
8.00 Nachrichten  
9.05 Wissen für alle  
9.30 Volksmusik aus Österreich  
10.05 Vergnügt mit Musik

11.30 Autofahrer unterwegs  
16.30 Ihr Problem — unser Problem  
17.10 Im Wiener Konzertcafé  
19.07 „Wo man singt ...“  
19.50 Die Achantaler Saitenmusik  
20.00 Nachrichten  
22.10 Sportrevue  
22.25 Sendeschluß

**Österreich 3**

5.00 Nachrichten  
5.05 Der Ö-3-Wecker  
8.05 Bitte, recht freundlich!  
9.05 Radio Holiday

10.05 La Chanson  
10.30 Musik für mich  
11.05 Hitpanorama  
13.00 Das Ö-3-Magazin  
14.05 Espresso  
14.30 Musik aus Österreich  
15.05 Die Musicbox  
16.05 Radio Holiday  
17.10 Evergreen  
18.05 Hallo Ö 3  
19.05 Sport und Musik  
20.05 Radio aktiv  
21.05 Hallo Musical  
21.30 Jazz-Casino  
22.15 Treffpunkt Studio  
23.05 Musik zum Träumen  
0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

**Donnerstag 9. 7. 1981**

**Österreich 1**

6.00 Sendebeginn  
6.05 Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer  
6.09 Belangsendung der SPÖ  
6.12 Musik am Morgen  
6.55 Morgenbetrachtung  
7.30 Morgengymnastik  
7.35 Musik am Morgen  
7.57 Programmhinweise  
9.05 Wissen für alle  
10.05 Festspiele in Österreich  
13.00 Opernkonzert  
14.05 Roman in Fortsetzungen  
14.30 Jörg Demus spielt Johann Sebastian Bach  
15.05 Musik unserer Zeit  
16.05 Für Sie gelesen  
16.30 „Texte“  
16.45 Die Internationale

**Österreich Regional**

17.10 Kulturnachrichten  
17.15 Concerto grosso  
18.00 Lieder im Spiegel  
19.00 Musik von A bis Z  
19.30 Abendkonzert aus Kärnten  
20.30 Carinthischer Sommer 1981  
22.10 Festspiele/berichte  
22.20 Forschungen, Berichte, Kritik  
23.10 Sendeschluß

**Österreich 3**

5.00 Nachrichten  
5.05 Der Ö-3-Wecker  
8.05 Bitte, recht freundlich!  
9.05 Radio Holiday  
10.05 Vokal — instrumentale — international  
11.05 Hitpanorama  
13.00 Das Ö-3-Magazin  
14.05 Espresso  
14.30 Musik aus Frankreich  
15.05 Die Musicbox  
16.05 Radio Holiday  
17.10 Evergreen  
18.05 Hallo Ö 3  
19.05 Sport und Musik  
19.30 Harte Währung  
21.05 Meine Welle  
21.30 Jazz Shop  
22.15 Treffpunkt Studio  
23.05 Musik zum Träumen  
0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

22.25 Sendeschluß

**Österreich Regional**

5.00 Sendebeginn  
5.05 Für Frühaufsteher  
5.30 Morgenbetrachtung  
8.05 Magazin für die Frau  
10.05 Vergnügt mit Musik  
16.00 Vor unserer Tür  
17.10 Operettenmelodien  
19.07 Österreichische Blaskapellen musizieren  
22.10 Sportrevue

**Montag 6. 7. 1981**

**Österreich 1**

6.00 Sendebeginn  
6.12 Musik am Morgen  
7.00 Morgenjournal  
8.15 Pasticcio  
9.05 Wissen für alle  
9.30 Kammermusik  
10.05 Festspiele in Österreich  
13.00 Opernkonzert  
14.30 Die Geschichte der Schrammelmusik  
15.05 Musik unserer Zeit  
16.30 „Texte“  
16.45 Forscher zu Gast  
17.10 Kulturnachrichten  
17.15 Klaviermusik  
18.30 „Man kann ruhig darüber sprechen“  
19.30 Aus internationalen Konzertsälen  
21.30 Wissen der Zeit  
22.15 „Ton und Wort“

23.20 Sendeschluß

**Österreich Regional**

5.00 Sendebeginn  
5.30 Morgenbetrachtung  
5.35 Was ist los in Österreich?  
9.05 Wissen für alle  
9.30 Volksmusik aus Österreich  
10.05 Vergnügt mit Musik  
11.00 Lokalprogramme  
16.00 „Martins Ferien am Bauernhof“  
16.30 Ihr Problem — unser Problem  
17.10 Was ich gern hör ...  
19.07 Altösterreichischer Bilderbogen  
19.50 Das Orchester Edmund Vera  
21.05 Evergreens des Humors

22.10 Sportrevue  
22.25 Sendeschluß

**Österreich 3**

5.00 Nachrichten  
5.05 Der Ö-3-Wecker  
6.05 Bitte, recht freundlich!  
9.05 Radio Holiday  
10.05 Schlager für Fortgeschrittene  
11.05 Hitpanorama  
13.00 Das Ö-3-Magazin  
16.05 Radio Holiday  
17.10 Evergreen  
18.05 Hallo Ö 3  
19.05 Sport und Musik  
19.30 Zickzack — Radio extra für junge Hörer  
20.05 Radio aktiv  
22.15 Treffpunkt Studio 4  
23.05 Musik zum Träumen  
0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

**Freitag 10. 7. 1981**

**Österreich 1**

6.00 Sendebeginn  
6.05 Belangsendung der AK  
6.09 Belangsendung der ÖVP  
7.35 Musik am Morgen  
8.15 Pasticcio  
9.05 Wissen für alle  
10.05 Festspiele in Österreich  
13.00 Opernkonzert  
14.05 Roman in Fortsetzungen  
14.30 Die Geschichte der Schrammelmusik  
15.05 Musik unserer Zeit Junge Komponisten  
16.05 Musik zur Unterhaltung  
16.30 „Texte“  
Wolfgang Stendar liest „Erzählbilder“  
16.45 Das aktuelle wissenschaftliche Buch  
17.00 Kulturnachrichten  
17.15 Kammermusik

**Österreich Regional**

18.30 Kulinarium  
19.00 Musik im Klang ihrer Zeit  
20.00 Im Brennpunkt  
20.45 Politische Manuskripte  
21.00 Haydn als Tanzkomponist  
22.15 Otto Vriesländer und seine „Pierrot-Lunale“-Lieder  
23.05 Sendeschluß

**Österreich 3**

5.00 Nachrichten  
5.05 Der Ö-3-Wecker  
8.05 Bitte, recht freundlich!  
9.05 Radio Holiday  
11.05 Hitpanorama  
13.00 Das Ö-3-Magazin  
14.05 Espresso  
15.05 Die Musicbox  
16.05 Radio Holiday  
17.10 Evergreen  
18.05 Hallo Ö 3  
19.05 Sport und Musik  
20.05 Radio aktiv  
21.05 Das Lied der Pr  
21.30 Big Band Sound  
22.15 Treffpunkt Studio  
23.05 Musik zum Träumen  
0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

20.05 Mit Musik geht al besser  
21.45 Unter der Leselampe ...  
22.10 Sportrevue  
22.25 Sendeschluß

**Österreich Regional**

5.00 Sendebeginn  
5.30 Morgenbetrachtung  
8.05 Magazin für die Frau  
9.05 Wissen für alle  
12.00 Mittagsglocken  
12.45 Lokalprogramme  
17.10 Mit Musik ins Wochenende  
19.00 Das Traumännlein kommt  
19.07 Robert Stolz dirigiert Das Franz-Reinisch-Septett

**Dienstag 7. 7. 1981**

**Österreich 1**

6.00 Sendebeginn  
6.12 Musik am Morgen  
7.00 Morgenjournal  
7.35 Musik am Morgen  
8.15 Pasticcio  
9.05 Wissen für alle  
9.30 Chormusik  
13.00 Das Jahrzehnt der Maria Callas  
14.05 Roman in Fortsetzungen  
15.05 Musik unserer Zeit  
16.05 „Von Geistern, Gnomen und Ungeflügel aus aller Welt“  
16.30 „Texte“  
16.45 Erforscht und entdeckt  
17.10 Kulturnachrichten  
17.15 Für Freunde alter Musik

18.30 Gold und Silber  
19.00 Kammerkonzert  
20.00 „help“ — extra  
20.30 Literatur-Magazin  
21.00 „Kakteenwald“  
22.15 Im Gespräch  
23.05 Sendeschluß

**Österreich Regional**

5.00 Sendebeginn  
5.05 Für Frühaufsteher  
8.05 Magazin für die Frau  
9.05 Wissen für alle  
9.30 Volksmusik aus Österreich  
10.05 Vergnügt mit Musik  
16.00 „Großmutter gesucht“  
17.10 Promenadenkonzert vom Wiener Rathausplatz  
19.07 Volksmusik und Mundartdichtung

20.30 Orchesterkonzert  
22.10 Sportrevue  
22.25 Sendeschluß

**Österreich 3**

5.00 Nachrichten  
5.05 Der Ö-3-Wecker  
8.05 Bitte, recht freundlich!  
9.05 Radio Holiday  
11.05 Hitpanorama  
14.30 Musik aus Italien  
16.05 Radio Holiday  
17.10 Evergreen  
18.05 Hallo Ö 3  
19.05 Sport und Musik  
19.30 Harte Währung  
20.05 Radio aktiv  
21.30 Aus der Welt des Jazz  
22.15 Treffpunkt Studio 4  
23.05 Musik zum Träumen  
0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

**Samstag 11. 7. 1981**

**Österreich 1**

6.00 Sendebeginn  
6.05 Musik am Morgen  
6.55 Morgenbetrachtung  
7.00 Morgenjournal  
7.35 Musik am Morgen  
7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt  
8.15 Pasticcio auf Bestellung  
10.05 Festspiele in Österreich  
Wiener Festwochen 1981  
13.00 Opernkonzert  
Schauspiel und Oper  
14.05 Selbstporträt  
14.30 Das Kammerkonzert  
16.05 Ex libris  
17.10 Technische Rundschau  
17.20 Für Freunde alter Musik  
18.00 Memo

**Österreich Regional**

18.45 Hönbergs Kaleidophon  
19.05 Serenade  
20.00 Schubertiade  
Hohenems 1981  
22.10 Phonomuseum  
23.05 Jazzforum  
0.05 Sendeschluß

**Österreich 3**

5.00 Nachrichten  
5.05 Der Ö-3-Wecker  
8.05 Bitte, recht freundlich!  
9.05 Radio Holiday  
10.05 Vokal — instrumentale — international  
11.05 Hitpanorama  
13.00 Radiothek  
16.05 Radio Holiday  
18.05 Soundtrack  
19.05 LP-Parade  
20.05 Country Music  
21.05 Rock'n Radio  
21.30 Showtime  
22.10 Treffpunkt Studio  
23.05 Musik zum Träumen  
0.05 bis 6.00 Ö-3-Nachtprogramm

22.10 Sportrevue  
22.25 Tanzmusik auf Bestellung  
0.05 Sendeschluß

**Österreich Regional**

5.00 Sendebeginn  
5.05 Für Frühaufsteher  
8.00 Nachrichten  
9.00 Im Brennpunkt  
9.45 Vergnügt mit Musik  
10.30 Schöne Heimat  
11.00 Das grüne Magazin  
11.30 Autofahrer unterwegs  
12.45 Lokalprogramme  
17.10 Ins Land einelos  
19.00 Das Traumännlein kommt  
19.05 Sport vom Samstag  
20.05 Ihre Nummer bitte!

**Mittwoch 8. 7. 1981**

**Österreich 1**

6.00 Sendebeginn  
6.12 Musik am Morgen  
6.55 Morgenbetrachtung  
7.00 Morgenjournal  
7.35 Musik am Morgen  
8.15 Pasticcio  
9.05 Wissen für alle  
9.30 Lieder von Franz Schubert

10.05 Festspiele in Österreich  
13.00 Opernkonzert  
14.05 Roman in Fortsetzungen  
14.30 Die Geschichte der Schrammelmusik  
15.05 Musik unserer Zeit  
16.05 Musik zur Unterhaltung  
16.30 „Texte“

16.45 Unsere Gesundheit  
17.10 Kulturnachrichten  
17.15 Kammermusik  
18.30 Meister des Erzählens  
19.00 Carinthischer Sommer 1981  
20.00 Woche der Begegnung '81 in Klagenfurt  
21.00 Nobelpreisträger für



## Wo ist unsere (Mit)Menschlichkeit geblieben . . . ?

*Wie lange schon hatten wir uns auf die-  
sen Kurzurlaub in Südfrankreich gefreut und  
von Sonne, Meer und Erholung geträumt?*

*Vergleichsweise ernüchternd aber sah  
die Wirklichkeit aus. Entsprechend dem Ge-  
setz der Serie setzte sie sich aus einer einzi-  
gen Kette von Mißgeschicken zusammen:  
begonnen beim Verlust des Reisekapitals  
bis zur verlorenen Rückfahrkarte.*

*Blieb als einziger Ausweg, unsere Heim-  
reise mit der Hoffnung auf die Hilfsbereit-  
schaft menschlicher Zeitgenossen anzutre-  
ten. Was wir dabei erlebten, versetzte unse-  
rem Glauben an die Menschheit einen  
ernüchternden Tiefschlag nach dem ande-  
ren.*

*Sowohl die zuständige Bahnhofsbehörde  
als auch Bus- u. Autofahrer österreichischer  
oder deutscher Nationalität, denen wir unse-  
re triste Situation geschildert hatten, weiger-  
ten sich unter den fadenscheinigsten Be-  
gründungen, uns weiterzuhelfen. Man müs-  
se sich an die Vorschriften halten, könne die  
Verantwortung nicht übernehmen, oder sei  
schlichtweg außerstande, etwas für uns zu  
tun.*

*Die Krönung erlebten wir am französisch-  
italienischen Zollübergang, wo uns auf-  
grund mangelnder Finanzen die Einreise  
verweigert wurde - mit dem knappen Be-  
scheid: Gesetz bleibt Gesetz.*

*Wieder glücklich zu Hause, kann ich nicht  
umhin, einige schlußfolgernde Überlegun-  
gen - auch unsere Alltagssituation betref-  
fend - anzustellen. Wie ist es möglich, daß  
wir, sobald eine Situation von uns verlangt,  
Initiative zu ergreifen oder Verantwortung zu  
übernehmen, sogleich auf Gesetz und Vor-  
schrift zurückgreifen und uns somit jeder  
persönlichen und moralischen Verpflich-  
tung zu entledigen suchen? Geschieht es  
aus Feigheit, Bequemlichkeit oder - noch  
schlimmer - aus Teilnahmslosigkeit am  
Schicksal des Nächsten?*

*Wie auch immer - so halte ich es doch für  
äußerst notwendig, sich wieder mal bewußt  
zu machen, daß wir keine Roboter sind, die,  
einmal programmiert, hirn- und gefühllos  
funktionieren. Lechleitner Gerlinde*

## Haussammlung der Zivilinvaliden

Die von der Tiroler Landesregierung der Lan-  
desgruppe Tirol des Österreichischen Zivilinvali-  
denverbandes bewilligte Haussammlung, findet  
wieder in der Zeit vom 1. Juli bis 15. August d. J. in  
allen Tiroler Gemeinden statt.

Von der Landesgruppe werden Tiroler Zivilver-  
sehrte aller Altersgruppen schon durch zwei Jahr-  
zehnte betreut und in privater Wohlfahrt auch  
viele öffentlichen Aufgaben mitbesorgt. Der  
Österreichische Zivilinvalidenverband kann im

Jahr der Behinderten darauf verweisen, daß viele  
Erfolge der Zivilinvaliden in Österreich auf seine  
Initiative zurückgehen und die Selbsthilfe sich als  
wirksamer Faktor hierbei erwiesen hat. Die mate-  
rielle Hilfe aller Landsleute bildet aber das Fun-  
dament für jede Betreuungsarbeit und gibt gleich-  
zeitig den Ansporn für den weiteren Kampf um  
die Lösung der noch ausstehenden Invaliden-  
probleme. Daß sich die Landesgruppe um die be-  
rufliche Rehabilitation der Behinderte bemüht,  
ist bekannt. Es darf auf die Geschützte Werkstät-  
te in Vomp verwiesen werden, in der bereits eine  
Anzahl Behinderter (darunter Rollstuhlfahrer)  
tätig ist und deren Zahl sich nach Möglichkeit  
alsbald vergrößern wird. Die Geschützte Werk-  
stätte soll nur eine Brücke zur Verwendung in der  
Wirtschaft führen und es ist zu hoffen, daß sich  
Bund, Länder, Gemeinden und öffentliche Kör-  
perschaften für die Aufnahme behinderter  
Arbeitskräfte einsetzen. Weiters wird im August

das Invaliden-Wohnheim in Schwaz eröffnet und  
damit Invaliden, die eine Heimstätte brauchen,  
eine solche im Rahmen der Möglichkeit geboten  
werden.

Die Landesgruppe Tirol bittet alle Mitbürger  
ihr Schärflin beizutragen, um den Tiroler Zivil-  
invaliden weiterhin helfen und zu deren Verbes-  
serung der Lebensbedingungen beitragen zu könn-  
en. Wir können den Invaliden ihr Leid nicht  
abnehmen, wir können aber dazu beitragen, daß  
ihr Dasein hoffnungsfroher und erträglicher  
wird.

Mitbürger, zu denen kein Sammler kommt,  
werden gebeten, ihre Spende auf das Konto Nr.  
200 - 035 - 622 der Hypobank Innsbruck/Hall,  
Innsbruck, Meranerstraße 8, zur Einzahlung zu  
bringen.

Für die Landesgruppe Tirol:

(OLGR i.R. Dr. Andreas Mikula)

Landesobmann

## Der Kameradschaftsbund Landeck ladet ein:

Schon jetzt bittet der Kameradschaftsbund  
Landeck alle Kameraden aus nah und fern, sich  
den 12. und 13. September 1981 freizuhalten und  
in die Landecker Pontplatzkaserne zu kommen.  
Dort findet an diesen beiden Tagen ein großes Ka-  
meradschaftstreffen statt, das die aktiven Bun-  
desheersoldaten, die Reservisten, die ÖKB Kame-  
raden und die früheren Angehörigen des III. Btl. /  
Geb. Jg. Rgt. 136, das in Landeck seinen Standort  
hatte, vereinen soll.

Ein umfangreiches Unterhaltungsprogramm  
mit den Rietzer-Buam und der Meisterjodlerin  
Anni Seyrling-Jäger und ein eindrucksvoller  
Festakt vor dem neuen Soldatendenkmal sind  
vorgesehen. Höhepunkt wird die von Diözesan-  
bischof Dr. Reinhold Stecher zelebrierte Feld-  
messe und die von ihm gehaltene Festansprache

sein. Bischof Stecher war selbst beim III. Btl./  
Geb. Rgt. 136 und hat seine Verbundenheit mit  
dem Bundesheer erst kürzlich bei der gemein-  
samen Osterfeier der Soldaten der Garnison Inns-  
bruck erneut unter Beweis gestellt. Bischof Ste-  
cher wird ein Ehrengeschenk der Garnison und  
ÖKB Landeck erhalten. Landeck wird aufgrund  
seiner geografischen Lage und der Aktivität der  
ÖKB Kameradschaft Landeck immer öfter zum  
Schauplatz von Treffen dieser Art.

Die bisher abgehaltenen Wiedersehenstreffen  
waren stets ein voller Erfolg.

Der Kameradschaftsbund Landeck kann sich  
auch über eine vorbildliche Zusammenarbeit mit  
dem Österr. Bundesheer, Garnison Landeck, mit  
allen Offizieren und Unteroffizieren freuen.

BO Hans Kreuzer

## Naturfreunde Österr. Ortsgruppe Landeck

Am 12. Juni fand im ESV-Sportheim die  
ordentl. Jahreshauptversammlung der Natur-  
freunde Landeck statt.

Der neu gewählte Ausschuß sieht seine vor-  
dringlichsten Aufgaben darin, den Kontakt zum  
Mitglied neu zu intensivieren und die Natur-  
freunde-Rodler (angeführt von Kurt Matt, einem  
Kampfrichterreferenten des Tiroler Rodelver-  
bandes und Gebietsvertreters für das Oberland)  
zu ihrem Stammverein zurückzuholen. Die ehe-  
malige Rodelsektion der Naturfreunde Landeck  
startet seit 1978 für den ESV Innsbruck. Wir be-  
richten demnächst über unsere Bemühungen auf  
diesem Gebiet.

Die erste Aktivität der neuen Vereinsleitung:

Teilnahme mit einer Wandergruppe am 10.  
Wipptalmarsch in Matrei (in Zusammenarbeit  
mit der Bergsportsektion des ESV Oberinntal) -  
Weiterfahrt nach Sterzing-Jaufenpaß-Vinschgau-  
Landeck. Die Aktion wurde mit einem KWD-Bus  
durchgeführt. 4 Mann nehmen derzeit an einem  
vom VAVÖ (Verband alpiner Vereine Öster-  
reichs) durchgeführten Wanderführerseminar  
am Attersee teil. Unsere Vorstellungen von den  
Veranstaltungen in Frühling-Sommer-Herbst:

- a) Wanderungen unter der Devise: Kennst Du  
Deinen Heimatbezirk?
- b) Teilnahme an Volkswandertagen
- c) Fitneßmärsche unterhalb der Waldgrenze -  
besonders im Spätherbst und Frühjahr
- d) Begehung markierter Höhenwege im Be-  
reich der Schutzhütten
- e) Gipfelbesteigungen - Schwierigkeitsgrade  
unterschiedlich
- f) Geselligkeit

Unsere Beweggründe sind: Fitness-Naturver-  
bundenheit-Kameradschaft. Wir möchten alle  
Bergfreunde - vom einfachen Wanderer über den  
Höhenwegmarschierer bis zum echten Gipfel-  
stürmer - einladen, bei den Naturfreunden aktiv  
zu werden. Wir verstehen unsere Gemeinschaft  
als lockere, zwanglose, naturverbundene Bergka-  
meradschaft.

Der neue Ausschuß setzt sich wie folgt zusam-  
men:

Obmann: Walter Schnegg, Obmann-Stell-  
vertr.: Erwin Hainz, Kassier: K. Paschinger,  
Schriftführer: P. Steinkellner, Rodelreferenten:  
Kurt Matt, Karl Stecher, Jugend: Stefan Schnegg,  
Kontrolle: Albert Fritz, Heinrich Koch, Alois  
Müller.



# Kurz-Vereinm Nachrichten

## ÖVP-Sprechtag mit LA Bezirksparteiohmann Mag. Kurt Leitl

Der ÖVP-Sprechtag mit LA Mag. Kurt Leitl findet am Montag, 6. Juli 1981, von 9-11 Uhr im ÖVP-Bezirkssekretariat, Malsersstr. 44, II. Stock statt.

## ÖVP-Sprechtag mit Sozialberater Werner Doblander

Der ÖVP-Sprechtag mit Sozialberater Werner Doblander findet am Dienstag, 7. Juli 1981 im ÖVP-Bezirkssekretariat, Malsersstraße 44, II. Stock, von 9.30 bis 11.30 Uhr, über Wohnbauförderung, Wohnbauhilfen, Mietzinsbeihilfen, Pensionsversicherung, Krankenbeihilfe und alle übrigen Sozialfragen statt. Die Beratung ist kostenlos und wird ohne Rücksicht auf die Parteizugehörigkeit durchgeführt.

## Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung bei Lebensproblemen und psychischen Schwierigkeiten.

### Sprechstunden:

Brigitte Saurwein, Dipl.-Sozialarbeiterin: jeden Freitag von 10 - 13 Uhr.

Dr. Peter Pilgermair, Psychologe: nach Vereinbarung.

Nervenärztliche Beratung durch den Facharzt Dr. Robert Weber jeden Samstag von 10-12 Uhr.

Ort: Beratungsstelle Landeck, Schulhausplatz 4a, Tel. 3695.

Die Beratungen erfolgen ganzjährig und kostenlos. Es können auch Hausbesuche angefordert werden.

## Waldfest in Piller

Die Musikkapelle Piller ladet zum Waldfest in Piller „am Kreuzboden“, am Sonntag, 12. Juli 1981. Preisrumpeln, Luftgewehrschießen (10 m), Pfeilwerfen, Blumenschießbude und Belustigung für Kinder. Es konzertieren die Musikkapellen Fließ und Wenss. Zum Tanz spielen die „Orig. Pfundser Buam“. Beginn: 13 Uhr;



**Arbeitsamt Landeck**  
Tel. 05442/2616

### WIR SUCHEN:

Maurer, Metzger, Konditor, Tischler für Alubau, Möbeltischler, Bauschlosser, Spengler, Bodenleger, Schweißer, Maler, Reisebüroassistent(in), Herren- und Damen-Friseurin, Ingenieur für Fachrichtung Metallverarbeitung, Fach- und Hilfspersonal im Gastgewerbe, Verkäuferin für Lebensmittelabteilung.

Die Berufsberatung des Arbeitsamtes Landeck meldet noch offene Lehrstellen für folgende Berufe:

Autolackierer, Wirkwarenherzeuger, Tapezierer, Bäcker, Metzger, Verkäufer in verschiedenen Branchen, Kellner, Koch, Hotel- und Gaststättenassistent, Rauchfangkehrer.

## Gemeinderatssitzung

Die 4. öffentliche Sitzung des Gemeinderates im Jahre 1981 findet am Dienstag, 7. Juli 1981, um 18.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

## Stellenausschreibung

Bei der Stadtgemeinde Landeck (Volksschule Perjen) kommt die Stelle eines

### Schulwartes

zur Neubesetzung.

Bewerbungen sind bis längstens 10.7.1981 unter Beischluß folgender Unterlagen beim Stadtamt Landeck einzureichen:

Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Schul- bzw. Dienstzeugnisse, Auszug aus dem Strafregister, Lebenslauf, amtsärztliches Attest.

Handwerkliche Fähigkeiten erwünscht!

Der Bürgermeister: Anton Braun e.h.

## Städt. Musikschule Landeck

Am Samstag, 4. Juli 1981, findet um 17.00 Uhr in der Aula des Bundesrealgymnasiums das diesjährige Schlußkonzert der Städt. Musikschule statt. Alle Schüler, Eltern und Angehörigen sowie die gesamte Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.

Gleichzeitig teilt die Schulleitung mit, daß die Einschreibung für das kommende Schuljahr 1981/82 am Donnerstag, 9. Juli, in der Zeit von 14.00 - 16.00 Uhr in der Musikschule stattfindet.  
Juen Otto

## 30 Jahre Schulgebäude

### Landeck-Perjen

#### Schulfeier:

Lieder, Gedichte, Tänze, Spiel, Musikstücke. Ausstellung von Mädchenhandarbeiten, Knabenhandarbeiten, Zeichnungen, Vorstellung der Schülerzeitung, Besichtigung der Klassen, kleines Buffet.

Anläßlich des 30-jährigen Bestehens des Schulgebäudes Landeck-Perjen laden wir zum Festakt sehr herzlich ein.

Die Feier beginnt am Freitag, 3. Juli 1981, um 15 Uhr im Schulgebäude Landeck-Perjen. Die Schüler und Lehrer der Allg. Sonderschule Landeck. „Kinder helfen Behinderten“ - den Reinerlös aus dem Verkauf der Schülerzeitung spenden wir für den Neubau des Lebenshilfehauses in Landeck.

## Seniorenbund Landeck

Am Sonntag, 21. Juni 1981 fuhr ein vollbesetzter Autobus mit Landecker Senioren zum Landestreffen nach Achenkirch. Die Fahrt ging nach Innsbruck, Jenbach, hinauf zur „Kanzelkehre“ mit einem Blick ins Zillertal, dem schönen Achensee entlang bis Achenkirch. Dort angekommen wurden wir mit einem guten Imbiß bewirtet.

Trotz nicht sehr guter Witterung haben sich ein paar tausend Leute aus ganz Tirol zum Festakt mit Feldmesse eingefunden. Der Landeshauptmann Wallnöfer, Landesobmann Kirchebner,

Dir. Kritzinger hielten Ansprachen und nahmen Ehrungen vor. Auch unsere beiden Obmänner Leopold Layda und Karl Scherl wurden mit der „bronzenen Ehrennadel“ ausgezeichnet.

Ein gutes Mittagessen von der Ortsgruppe spendiert, wurde im schön gelegenen „Achentalerhof“ eingenommen. Am Nachmittag bei der Rückfahrt machten wir noch einen Abstecher ins Unterinntal nach Brixlegg und hinein ins schöne Alpbachtal bis Alpbach.

Dieser internationale Tagungsort, in dem zur Zeit gerade wieder ein europäisches Forum stattfand, ist mit seinen Häusern ein Schmuckstück des Tirolerlandes, in dem sich alle Gäste und Besucher wohlfühlen.

Die auch noch spendierte Kaffeejause nahmen wir in dem vornehmen Hotel „Böglerhof“ ein, sie mundete allen sehr.

Mit frohem Gesang und einer herzlichen Gratulation zur „bronzenen Ehrennadel“ unserer beiden bewährten Obmänner, ging es dann heimwärts. Für diesen schönen und genußreichen Tag sei den beiden ein herzliches Dankeschön gesagt.

Marianne Guller

## Bezirksmuseumsverein

### Einladung

zu der am Donnerstag, 9. Juli 1981 um 19.30 Uhr in der Schloß-Schenke in Landeck stattfindenden

### JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES BEZIRKSMUSEUMSVEREINES LANDECK

**Tagesordnung:** 1. Eröffnung und Begrüßung; 2. Verlesung des Protokolles; 3. Berichte: a) Obmann, b) Schloßbumbau, c) Archivar und Bibliothekar, d) Kassier, e) Kassaprüfer; 4. Entlastung des Kassiers; 5. Wahl des neuen Vereinsausschusses; 6. Erhöhung des Mitgliedsbeitrages; 7. Allfälliges.

Der Obmann:  
akad. Maler Prof. Norbert Strolz

## Österreichische Frauenbewegung Ortsgruppe Landeck Einladung

zu einer Ausflugsfahrt in das Kleinwalsertal.

Tag: Samstag, 11. Juli 1981

Abfahrt vom Autobahnhof um 8.00 Uhr, Zustei- gemöglichkeit wie immer an der Perjener Brücke.

Wir benötigen unbedingt einen Reisepaß oder einen Ausweis und zur Bezahlung des Mittagessens DM.

Die Hinfahrt erfolgt über Reutte, die Rückfahrt über den Bregenzerwald.

Eure Anmeldungen erbitten wir bis spätestens Mittwoch, 8. Juli bei der Firma Zucol, bei Frau Herta Tilg und bei Frau Lisl Tschol. Dabei ist auch der Fahrpreis (ohne Mittagessen) von S 120,- zu entrichten.

Auf eine zahlreiche Beteiligung freut sich Eure Bezirksleiterin  
Ilfriede Unterhuber

## Todesfälle

**Prutz**  
27.6. - Markus Partoll, 19 Jahre.

**Kappl**  
27.6. - Herbert Rudigier, 52 Jahre.

**Urgen**  
13.6. - Franz Gitterle, 55 Jahre.



## Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge

### „Prisma Landeck“

**Ausstellung „Prisma Landeck“ im Schloßmuseum Landeck 5. Juli bis 30. August 1981, täglich 10 bis 17 Uhr.**

40 Werke der Malerei, Graphik und Plastik von vier Künstlern: Tone Fink - Vorarlberg, Hans Ladner - Bayern, Robert Scherer - Südtirol, Erich Tschinkel - Tirol - Katalog: 32 Seiten mit 20 SW-Abbildungen, Preis S 10.-

Das Kulturreferat der Stadt Landeck veranstaltet alle zwei Jahre die Ausstellung „Prisma Landeck“, in der jeweils Künstler aus vier Ländern der AEG ALP mit ihren Werken vorgestellt werden. Landeck, im Schnittpunkt wichtiger Verkehrsachsen gelegen, wurde durch die geographische Lage recht nachhaltig geprägt. Es ist also kein Zufall, daß den Künstlern der Alpenregion mit „Prisma“ gerade in Landeck eine Ausstellungsmöglichkeit geschaffen wurde. Wenn es wohl vor allem gilt, die Werke der Künstler in ihrer Qualität u. Eigenart vorzustellen, so ist es doch ein besonderes Anliegen der Veranstalter, daß auch Verbindendes und Gemeinsames ablesbar sein möge. Pässe und Übergänge waren für die Bewohner der Alpenländer nie abweisend und trennend. Selbst politische Grenzen galten in kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht kaum als Hindernis. Es ist daher nur für den Nichteingeweihten erstaunlich, wie vielfältig und wirksam die kulturellen Beziehungen der Alpenländer untereinander sind. So lebt von den vier ausstellenden Künstlern nur Hans Scherer in seiner Südtiroler Heimat. Erich Tschinkel, in der Steiermark geboren, unterrichtet in Tirol. Dafür lehrt der Tiroler Hans Ladner an der Münchner Kunstakademie, und Tone Fink, der gebürtige Vorarlberger, wohnt und arbeitet in Wien.

„Prisma Landeck“ hat sich stets zur Aufgabe gestellt, punktuelle Akzente in der zeitgenössischen Kunst des Alpenraumes vorzustellen. Die Wahl von vier Künstlern - Malern, Graphikern und Bildhauern - garantiert eine Vielfalt der künstlerischen und ideellen Aussagen, die jeweils unter verschiedenartigen Zwängen der Persönlichkeit, des kulturellen Umraumes, der Mentalität, der Arbeitsstätte und schließlich der geistigen Perspektive der Künstler gewachsen sind.

Die Situation des Menschenbildes ist heuer als Versuch eines gemeinsamen Fundamentes gewählt: Die Vielfältigkeit der Ideen und Programme, die nuancierten Standpunkte und das gedankliche Spektrum zeigen pluralistische Ansätze der Bewertung des Menschen in seiner Existenz, seiner Norm, in seiner Anfälligkeit für dekadente Erscheinungen und schließlich in seiner Zerstörbarkeit.

Tone Fink aus Vorarlberg, in Wien tätig, ist mit seinen neuesten, noch nie gezeigten Arbeiten präsent, die er in Mischtechnik und Klebestreifenmontagen zu begreifbaren Tastbildern formuliert; in ihnen wird die Verletzbarkeit, aber auch die Regenerierung der menschlichen Substanz vor Augen geführt. Hans Ladner aus Zams im Tiroler Oberland, Professor an der Münchner Akademie, päzisiert vom realistischen Modell aus die

menschliche Figur; er tat dies bereits zu einer Zeit, als die Abstraktion und das Informel aktuell waren; er sieht in der Figuration eine permanente Aufgabe der Bildhauerei. Ladner verbindet sie aber mit dem Milieu von marionettenhaften Figuren einer Scheinwelt. Robert Scherer aus Schlanders, in Attenburg bei Kaltern lebend, hat sich vor allem dem Thema des Seelischen gewidmet. Seine aggressiven, schockierenden Situationsbilder sind wie Mahnungen vor dem Verderben. Grundfragen der menschlichen Existenz sind angesprochen. Er wird zum Missionar für eine scheinbar verlorengegangene Menschlichkeit. Erich Tschinkel aus Leibnitz, in St. Johann in Tirol tätig, gestaltet in monochromer Malweise einen vom Betrachter optisch zu vollendenden Menschentypus, den er als individuelles Wesen in ein zellenartiges Rastersystem und in eine von ihm selbst erfahrene Räumlichkeit eingebunden hat.

„Prisma Landeck“ war immer Begegnungsfeld zwischen Künstlern und dem Publikum. Die Ausstellung soll nicht nur vermitteln, nicht nur aktuelle Aussagen demonstrieren, sondern gerade den Prozeß der Konfrontation, der analytisch-kritischen Sicht - reproduziert auf den eigenen Standort - offen legen. Dem Konzept dieser Ausstellung liegt das Anliegen zugrunde, nicht in missionarischem Sinn zu belehren, sondern ganz massiv auf die Wandlungen der menschlichen Existenz aufmerksam zu machen.

### 18. Bezirksmusikfest des Bezirksmusikverbandes

**Landeck am 8. u. 10. bis 12. Juli 1981**

Die Stadtmusikkapelle Landeck wurde, so wie in den vergangenen Jahren, mit der Ausrichtung des 18. Bezirksmusikfestes des Bezirksmusikverbandes Landeck betraut. Das Fest findet am 8. sowie 10. bis 12. Juli 1981 statt, wobei die Hauptveranstaltungen im Festzelt Landeck, Urichstraße, abgehalten werden.

Am Mittwoch, 8. Juli 1981, findet ab 10 Uhr eine „Hit-Parade“ unter der Organisation des Musikhauses Oberland, Imst, statt, wobei sich 10 Musikgruppen in einem Non-Stop-Programm vorstellen und für Unterhaltung für „Junge und Junggebliebene“ sorgen.

Am Freitag, 10. Juli 1981, ist der Landecker-Abend, welcher unter dem Motto „Landeck grüßt seine Gäste aus nah und fern“ steht. Den Auftakt dieses Abends bildet der Einzug und das Konzert der Musikkapelle Fanfare Velden/Arcen, Holland, welche sich aus Anlaß des Bezirksmusikfestes zu einem Gegenbesuch in Landeck aufhält. Die Musikfreunde aus Holland befinden sich in Begleitung der charmanten Frau Bürgermeister und Herren des Gemeindevorstandes von Arcen. Anschließend an das Konzert spielt das bestens bekannte „Marianka-Sextett“ zur Unterhaltung und zum Tanz auf. Im Rahmen dieses Abends wird ein Quiz-Fragespiel durchgeführt, wobei als Hauptpreis eine einwöchige Reise in die Partnerstadt Arcen für 2 Personen, ein TV-Portable und

andere Preise verlost werden. Für weitere Überraschungen ist gleichfalls gesorgt.

Der große Unterhaltungsabend am Samstag, 11. Juli 1981, steht unter dem Motto „Es wird gelacht und geschunkelt“. Die Musikkapelle Siedenheim, Salzburg, und der durch Rundfunk und Fernsehen bekannte Humorist Herbert Hisel garantieren für beste Stimmung und einen gemütlichen Abend.

Am Sonntag, 12. Juli 1981 findet das eigentliche Bezirksmusikfest unter Teilnahme der Musikkapelle Fanfare Velden, der Schützenkompanie Landeck und von insgesamt 19 Musikkapellen des Musikbezirkes Landeck statt. Um 9.30 Uhr findet vor der Hauptschule Landeck eine Feldmesse unter musikalischer Mitwirkung sämtlicher teilnehmender Kapellen statt. Im Anschluß an die Feldmesse erfolgt der Festakt mit Gesamtspiel der teilnehmenden Kapellen. Um 11 Uhr beginnt der große Festumzug vom Hauptschulplatz durch die Urichstraße zum Festzelt.

Von 12 bis 18 Uhr spielen die einzelnen Gastkapellen im Festzelt. Ab 18 Uhr sorgen die „Tschirgant-Spatzen“ für einen stimmungsvollen Ausklang dieses Bezirksmusikfestes.

Die veranstaltende Stadtmusikkapelle Landeck ist bemüht, das Fest bestens zu organisieren und die Gäste in gewohnter Weise zu bewirten. Die Veranstalter erhoffen sich einen guten Besuch des einheimischen Publikums und der Gäste.

### 100 Jahre Freiw. Feuerwehr Grins

Ehrenschutz: Landeshauptmann Eduard Wallnöfer.

#### Festprogramm

**Samstag, 4. Juli 1981**

19.00 Uhr: Abmarsch vom Hotel Maultasch: die Gastfeuerwehr Schwaig b. Nürnberg, Musikkapelle Grins, Freiwillige Feuerwehr Grins; Kranzniederlegung bei Florianikapelle, Weitermarsch zum Festplatz, Konzert der Musikkapelle Grins. 21.00 Uhr: Tanz mit den „Originalen Oberinntalern“

**Sonntag, 5. Juli 1981**

8.30 Uhr: Festzug vom Hotel Maultasch: Gastfeuerwehr aus Schwaig, Abordnungen aus dem Bezirk Landeck, Musikkapelle Grins, Ehrengäste, Freiwillige Feuerwehr Grins;

9.00 Uhr: Feldmesse am Sportplatz, Einweihung der Feuerwehrafahne, Festansprachen, Ehrungen und Beförderungen.

11.00 Uhr: Frühschoppen mit den Rundfunk und TV bestens bekannten „Venetspatzen“;

13.30 Uhr Konzert der Musikkapelle Grins.

15.00 Uhr Tanz und Stimmung mit den Venetspatzen.

### „Lichtweg“ von Chryseldis wird vorgestellt

Der „Lichtweg“, den die Landecker Malerin Chryseldis für die Flieder Pfarrkirche malte, wird am Freitag, 3. Juli, in der Galerie Elefant in Landeck vorgestellt (19 Uhr). Die Galerie ist anläßlich der Präsentation geöffnet am:

Samstag, 4.7., Sonntag, 5.7., und Montag, 6.7., jeweils von 10 bis 19 Uhr durchgehend.

Am Montag, 6. Juli, ist um 20 Uhr ein Wortgottesdienst in der Galerie (Musik: Hermann Delago).



**Aufruf an die Bevölkerung und die Vereine des Bezirkes Landeck**  
**•kein Zeitlimit•**

**Zeltfest – 3.4.5. Juli – Sportverein Eurospar Landeck**

Streckenführung für den Stadtlauf:

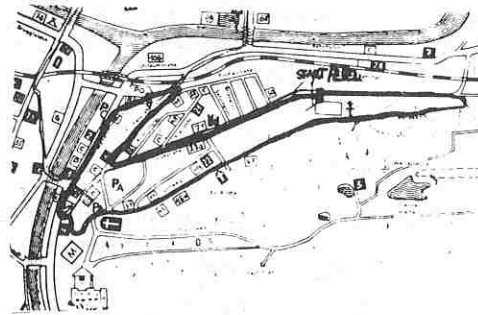
Start: Festzelt – Bauhof – Fitness Parcours – Tennisplatz – Evangelische Kirche – Urtl – Stadtkirche – Altersheim – Stiege Steinadler – Malsersstraße – Pümpel – Neues Straßl – Fischerstraße (Straudi) – Urichstraße – Zelt.

**Programmfolge:**

**Freitag 3.7.:** Betriebsabend mit den Weinländer Musikanten

**Samstag 4.7.:** 17.00 Uhr Fußballspiel gegen US Mori am Militärsportplatz; 20.00 Uhr Tanz und Stimmung für jung und alt mit dem Atlantisquintett.

**Sonntag 5.7.:** 9.00 Uhr Start zum 1. Landecker Stadtlauf beim Festzelt; 10.00 Uhr Frühschoppen mit den Oberländer Musikanten, am Nachmittag spielen Musikkapellen des Bezirkes, am Abend unterhält Sie Bennie's Military Band.



**Erfolgreicher Abschluß der Mannschaftsmeisterschaft**  
**Alle Mannschaften des TCL siegreich!**

Das war ein großartiger Abschluß der Tennis-Mannschaftsmeisterschaft: Die TCL-Damen sicherten durch einen knappen, aber sicheren 4:3 Sieg gegen Kundl nicht nur den Klassenerhalt in der Landesliga B, sondern konnten noch einen guten Mittelplatz erreichen! Die 1. TCL-Herrenmannschaft besiegt Zell a. Ziller 6:3 und landete damit im Vorderfeld der Landesliga B. Schließlich sicherte TCL II mit einem 3:6 Sieg in Rattenberg den 2. Platz in der 1. Bezirksklasse. Genaue Abschlußtabellen bringen wir in Kürze!

**TCL-Damen: Kundl I 4:3:** Der Sieg wurde sicherer erkämpft, als es das Ergebnis wiedergibt, denn die TCL-Damen sicherten den Sieg bereits nach den Einzelspielen, nach denen eine 4:1 Führung herausgespielt wurde. Besonders sehenswert war dabei der Kampfgeist von Schuler Alexandra, die ein fast verlorenes Spiel noch für sich entscheiden konnte. Aber auch Hittler Maria erkämpfte einen Sieg in 3 Sätzen, während die restlichen beiden Punkte durch sichere Siege von Schimpfössl Kitty und Pilser Irene sichergestellt wurden. Leider verloren die TCL-Damen die Doppelspiele knapp, sonst wäre der Sieg höher ausgefallen.

Ergebnisse: Schuler A.:Gröller 3:6/7:5/6:0, Hittler:Gschwendner 6:2/2:6/6:2 Reichmayr Y.:Edenstrasser 1:6/3:6, Schimpfössl K.:Krapf 6:1/6:1, Pilser I.:Sellemond 6:2/6:3. Doppel: Schuler/Hittler:Gröller/Gschwendner 6:7/4:6, Schimpfössl/Reichmayr:Krapf/Edenstrasser 6:7/1:6.

**TCL I:Zell a. Ziller I 6:3:** Zum Abschluß waren wirklich sehenswerte Spiele zu sehen! Konnte doch TCL-Spitzenspieler Mahlkecht den Tiroler Ranglistenspieler Strasser W. in drei Sätzen niederringen, womit Mahlkecht alle Einzelspieler der laufenden Meisterschaft siegreich beendet hat – eine absolute Spitzenleistung. Dapunt M. besiegte den ehemaligen Schi-Nationalklasseläufer Hauser Thomas, der auch sehr gut Tennis spielt, souverän. Weitere wertvolle Siege erzielten Jenewein M. und Pesjak H., womit nach den Einzelspielen eine 4:2 Führung gegeben war. Im Doppel konnten dann für den TCL Mahlkecht/Dapunt und Raggl/Pesjak den Sieg sicherstellen.

**ERGEBNISSE:** Mahlkecht:Strasser W 6:4/1:6/6:4, Dapunt:Hauser 6:0/6:2, Raggl-Dengg 6:4/5:7/4:6, Jenewein:Strasser H. 7:5/6:2, Probst:Platzer 0:6/0:6, Pesjak:Strasser W.: 6:1/6:1 Doppel: Mahlkecht/Dapunt:Stasser W./Dengg 6:4/3:6 WO, Jenewein/Probst 6:7/6:3/4:6, Pesjak/Raggl:Strasser H./Eberharter 6:4/6:1.

**Rattenberg I:TCL II 3:6:** Den erwarteten sicheren Sieg gegen den B-Liga Absteiger Rattenberg feierte TCL II! Es ist schade daß TCL II durch die unglückliche Niederlage vom 4:5 in der 2. Meisterschaftsrunde den Gruppensieg knapp verfehlt hat! TCL II konnte nach den Einzelspielen die selbe 4:2 Führung wie TCL I herausspielen, wobei die Siege durch Gurschler E., Dittrich H., Theelen E. und Pilser Gerhard sichergestellt wurden. In den Doppelspielen machten dann Gurschler/Dittrich und Lieglein/Theelen alles klar und siegten sicher!

**Vorschau:** Kommendes Wochenende nehmen zahlreiche Jugendliche des TCL am Fragensteinturnier in Zirl teil, wobei ein gutes Abschneiden zu erwarten ist.

**PL Landeck Sieger des Bezirksfußballturnieres für Schüler**

(hm) Am Mittwoch, 17.6.81 kamen Mannschaften aller Hauptschulen des Bezirkes sowie die Polytechnischen Lehrgänge Landeck und Prutz auf den zwei Fußballplätzen der HS Prutz/Ried zusammen, um ihren Fußballmeister zu ermitteln; ca. 160 Schüler kamen zum Einsatz.

Ermöglicht werden konnte diese Veranstaltung durch den Sponsor – die Raiffeisenkasse des Bezirkes Landeck. Ihr soll dafür ein herzlicher Dank ausgesprochen werden.

Den ganzen Tag sah man bei herrlichem Fußballwetter unter der Regie der drei Schiedsrichter PD Reinhard Wachtler, HL Josef Reheis und Hubert Lenhart spannende Spiele. Schließlich standen folgende Mannschaften für das Dreierfinale fest: HS Landeck, PL Landeck und PL Prutz. Die Spieler des PL Landeck erwiesen sich als die stärksten und konnten dieses kräfteaubende Turnier für sich entscheiden.

Bei der anschließenden Preisverteilung, die BSI Siegfried Krismer und der Chef der Raiffeisenkasse Prutz, Ing. Gottlieb Nigg, vornahm, wurden schöne Preise vergeben. Der Bezirksschulinspektor dankte bei dieser Gelegenheit dem bisherigen Bezirkssportreferenten HD Erwin Singer für seinen jahrelangen Einsatz. Seine Funktion übernimmt nunmehr Herbert Kleinheinz, HS Prutz/Ried.

- Die Tabelle:  
 1. PL Landeck – 2. PL Prutz/Ried – 3. HS Landeck – 4. HS Prutz/Ried – 5. HS Zams – 6. HS Kappl – 7. HS Pfunds – HS Fließ – 9. HS St. Anton – 10. HS Pians.

**Tennisklub Grins**



Am vergangenen Wochenende war in Grins Hochsaison für die sportbegeisterten Kinder. Der Tennisklub veranstaltete heuer zum zweitenmal und in größerem Umfang ein Kindersportfest. Auf dem Programm standen ein 60m-Lauf, Schlagball, Rad-Geschicklichkeitsfahren und Schwimmen. Die Kinder von Grins beteiligten sich zahlreich an dieser abwechslungsreichen Konkurrenz.

Der junge Grinner Tennisklub beweist mit solchen Veranstaltungen, daß ihm über das Tennisspielen hinaus die gesunde körperliche Entwicklung der dörflichen Jugend ein Anliegen ist.



Am 27.6.1981 veranstaltete die „action 365“ zum 15. Male den beliebten Altenausflug. Die Teilnehmer möchten auf diesem Wege ganz besonders den Organisatoren und freiwilligen Fahrern, der Musikgruppe Öttl-Juen, sowie der Geistlichkeit für die Gestaltung des gelungenen Ausflugs danken.

Einen Fehler zugeben heißt nicht, sich bloßstellen, sondern Charakter besitzen.  
Robert Schaller

## 100.000 S für Wildkatzengehege überreicht

(LPD)–Am vergangenen Sonntag, 14. Juni 1981, überreichte im Rahmen der diesjährigen Frühjahrsführung durch den Alpenzoo, der Obmann des Vereines der Freunde des Alpenzoos Innsbruck, Dr. Reinhard Neumayr, an Zoodirektor Dr. Helmut Pechlarer, einen Scheck in 'er Höhe von 100.000 S zur Finanzierung des bereits im Bau befindlichen Wildkatzengeheges.

Mit dieser neuerlichen Scheckübergabe – im November vergangenen Jahres wurden bereits 75.000 S zur Verfügung gestellt – konnte bereits der halbe Betrag der Gesamtkosten, die sich voraussichtlich auf rund S 350.000 belaufen, aufgebracht werden. Der Restbetrag soll vor allem durch die bis November 1981 laufende Bausteinkaktion der Alpenzoo Freunde finanziert werden.

Bei der Zwischenverlosung, die im Rahmen der Zooführung durchgeführt wurde, gewann den 1. Preis, nämlich das verlängerte Schiwochenende mit zwei Nächtigungen für zwei Personen im Hotel Zirbenhof in Hochfügen, Hermy Bastl, Innsbruck.  
Dr. Heinz Wieser



## Pfadfindergruppe Kurat P. Clemens Die Jugendmesse

findet diesmal am Samstag, 4. Juli  
bereits um 17.00 Uhr statt.

Die musikalische Gestaltung haben die „Sunshines“ übernommen.  
Thema: Abhauen: Flucht ins Glück.

## Marienwallfahrt

nach San Damiano, Montichiari und Fontanelle zum Fest der Rosa Mystica - Mutter der Kirche, im Castiglione beim Hl. Antonius Hl. Messe, gefeiert vom Hochw. Pater Laux. Vom 10.-12. Juli. Abfahrt ab Landeck-Perjen Schrofentseinstraße 11, um 20.45 Uhr. Anmeldungen an Erwin Zangerle, Landeck-Perjen Tel. 05442 - 31453 Mair Gretl, Zams, Sanatoriumstraße 41, Tel. 05442 3807.

## Kirchliche Nachrichten

### Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag 5.7. – 14. Sonntag im Jahreskreis – 6.30 Uhr Frühmesse f. Alfons Hueber; 9.00 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Hermine Hirtl; 11 Uhr Kindermesse f. Ida und Josef Jöchler; 19.30 Uhr Abendmesse f. Alois Pockberger.

Montag 6.7. – Gedächtnis der Hl. Maria Goretti von Nettuno + 1902 – 7 Uhr Messe f. Ferdinand Hubinger.

Dienstag 7.7. – Gedächtnis des Hl. Willibald, Bischof von Eichstätt + 787 – 7 Uhr Messe f. Claire Griesbach.

Mittwoch 8.7. – Gedächtnis des Hl. Kilian, Bischof von Würzburg + 689 – 19.30 Uhr Abendmesse f. Ida Drechsler.

Donnerstag 9.7. – in der 14. Woche im Jahreskreis – 7 Uhr Schülermesse f. Josef Kleinheinz.

Freitag 10.7. – Gedächtnis des Sel. Engelbert Kolland vom Zillertal + 1860 – 19.30 Uhr Abendmesse f. Fam. Antont Thurnes.

Samstag 11.7. – Gedächtnis des Hl. Benedikt von Nursia + 547 – 17.00 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Maria Regensburger geb. Thöni.

Sonntag 12.7. – 15. Sonntag im Jahreskreis (Bezirksmusikfest) – 6.30 Uhr Frühmesse f. Alfred Weiss; 9.30 Uhr Feldmesse vor der HS (1. Jahrtagsamt f. Maria Spiss geb. Waldner); 11 Uhr Kindermesse f. Hermann Algran; 19.30 Uhr Abendmesse f. Erich Polessnig.

### Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag 5.7. – 14. Sonntag im Jahreskreis – 8.30 Uhr Messe f. Maria Tiefenbrunn; 10.00 Uhr Messe f. Verstorbene der Fam. Erhart und Johann Pangratz; 19.00 Uhr Messe f. Vater und Sohn Josef Zangerle.

Montag 6.7. – 7.15 Uhr Messe f. Römer Roland; 8.00 Uhr Messe f. Fam. Köll und Mair.

Dienstag 7.7. – 7.15 Uhr Messe f. Maria Tiefenbrunn und Johann und Anna Köck; 8.00 Uhr Messe für Sophie Schnegg und Seraphin Öttl.

Mittwoch 8.7. – 7.15 Uhr Messe f. Hedwig Sauerwein; 8.00 Uhr Messe f. Theresia Dold; 19.00 Uhr Messe f. Franz Windisch.

Donnerstag 9.7. – 7.15 Uhr Messe f. Engelbert Orgler; 8.00 Uhr Messe f. Josef Schönsleben.

Freitag 10.7. – 7.15 Uhr Messe f. Verst. der Familie Schmid; 8.00 Uhr Messe für Johann und Amalia Plankensteiner.

Samstag 11.7. – 7.15 Uhr Messe f. Paula Pirschner; 8.00 Uhr Messe f. Geschwister Köll; 19.00 Uhr Messe f. Luise und Josef Pircher und Helga Oberweger.

### Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag 5.7. - 14. Sonntag im Jahreskreis; 9 Uhr hl. Amt für die Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Hl. Messe für Verstorbene Abler-Götsch; 19.30 Uhr Hl. Messe für Julius und Olivia Agostini; Montag 6.7. - Hl. Maria Goretti, Martyrin - 7.15 Uhr Hl. Messe für Hans Walch; Dienstag 7.7. - 19.30 Uhr Jugendmesse für Hans Peter Neuner;

Mittwoch 8.7. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Peter Brocker;

Donnerstag 9.7. - 17 Uhr Kindermesse zu Ehren des Hl. Johannes Nepomuk;

Freitag 10.7. - Sel. Engelbert Kolland Franziskanermartyrer aus dem Zillertal; 7.45 Uhr Schulmesse für Christine Kurz;

Samstag 11.7. - Hl. Benedikt von Nursia; 7.15 Uhr Hl. Messe für Frieda Hartl; 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit;

### Gottesdienstordnung Zams

Sonntag 5.7. – Äußere Feier des Festes der Apostelfürsten Petrus und Paulus – Kirchenopfer als Peterspfennig – 8.30 Uhr Jahresamt f. Johanna und Josef Stadlwieser; 10.30 Uhr Jahresmesse f. verstorbene Eltern; 19.30 Uhr Segenandacht.

Montag 6.7. – Hl. Maria Goretti – 7.15 Uhr Jahresmesse f. Judith Lenhart.

Dienstag 7.7. – Hl. Willibald – 19.30 Uhr Jahresmesse für verstorbene Eltern und Geschwister.

Mittwoch 8.7. – Hl. Kilian – 7.15 Uhr Jahresmesse f. Agnes Haim.

Donnerstag 9.7. – der 14. Woche im Jahreskreis – 19.30 Uhr Jahresamt f. Dr. Karl Kecht.

Freitag 10.7. – Sel. Engelbert Kolland – 7.15 Uhr Jahresmesse f. Johann Federspiel.

Samstag 11.7. – Hl. Benedikt von Nursia – 7.15 Uhr Hl. Messe f. d. Pfarrfamilie; 19.30 Uhr Jahresamt f. Rosa Mungenast.

Sonntag 12.7. – 15. Sonntag im Jahreskreis – 8.30 Uhr Jahresamt f. Gottfried Prieth; 10.30 Uhr Jahresamt f. Josef und Maria Siegele.

### Evangelischer Gottesdienst

Im Juli und August jeden Sonntag um 10.30 Uhr.

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 – Für den Verlag, Inhalt u. Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus – Erscheint jeden Freitag – Jährlicher Bezugspreis S 100. – (einschl. 8% Mwst.) – Verschleißpreis S 3. – (incl. 8% Mwst.) – Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol – Erscheinungsort Landeck – Druck: Tyrolia Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malsersstr. 15, Tel. 2512

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)

4./5. Juli 1981

Landeck-Zams-Pians-Schönwies-Fließ:  
von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh  
Dr. Richard Weißbeisen, Schönwies 1,  
Tel. 05418-370

St. Anton-Pettneu:

Dr. Erich Weiskopf, St. Anton 68, Tel. 05446-2470

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. Walter Köck, Kappl, Tel. 05445-230

Prutz-Ried-Pfunds-Nauders:

Hauptdienst: Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh:

Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 05472-6202

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 11.30 Uhr

Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-5207

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Dr. Josef Greiter, Ried i.O. Tel. 05472-6416

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

(Notdienst) Samstag u. Sonntag von 9-11 Uhr

Dr. Peter Schaffner, Zirl, Kalvarienbergstr. 8,  
Tel. 05238-2658.



## Meistertitel für W. Senn Tiroler Landesmeisterschaft im Wildwasser-Slalom

Am vergangenen Wochenende veranstaltete der Österreichische Kanuverband auf der vom Osttiroler Kajak-Club errichteten Strecke auf der Drau den 3. Lauf zur Österreichischen Meisterschaft. Ausrichter dieser gut organisierten, von allen Teilnehmern gelobten Veranstaltung war der TWV-Kanusport Innsbruck unter ASVÖ-Landesfachwart G. Goldbach, welcher vom Osttiroler Kajak-Club, dem KC Braunau und dem Mayrhofener Kanu-Club bestens unterstützt wurde.

Beide Strecken, Slalom und Wildwasserabfahrt, stellten an die Teilnehmer höchste Anforderungen, und diese könnten bei einigen kleinen Verbesserungen in den nächsten Jahren zu größeren Aufgaben herangezogen werden.

Für die Tiroler Teilnehmer galt der Slalombewerb als Tiroler Meisterschaft. Neuer Tiroler Meister wurde Werner Senn (TWV Kanusport Innsbruck) vor Bernhard Scharmer (KC Scharnitz) und Michael Platzgummer (Mayrhofener KC). Werner Senn, von Beruf Gendarmeriebeamter in Seefeld, wäre bei ausreichendem Training durchaus in der Lage, zur österreichischen Spitze aufzuschließen.

## SV Zams - Sektion Tennis Hausfrauen Turnier

Am 24.6.1981 fand auf der Tennisanlage des SV Zams das beliebte „Hausfrauen Turnier“ statt. Die Damen-Doppel, die mit großem Einsatz und Können ausgetragen wurden, fanden beim zahlreichen Publikum großen Anklang. Den Titel der „Hausfrauen-Tennismeisterinnen 81“ und somit

den 1. Platz errangen das Duo Edith Thanei/Melitta Kappacher, die ihre Gegnerinnen Helga Wellenzohn/Lilly Allgäuer im Finale klar mit 6:2 und 6:3 besiegten. Den 3. Platz belegten Marlene Hueber/Ingrid Wachter vor Inge Schneider/Brigitte Lechthaler. Trostpreise gab es noch für Inge Blunder/Karin Vallaster und Maria-Luise Kofler/Christiane Pall. Im Tennisstüberl, bestens bewirtet vom Ehepaar Hille, fand diese gelungene Veranstaltung einen fröhlichen Ausklang.

Information: Der SV Zams wurde mit der Durchführung der Tiroler-Tennisschülermeisterschaft, die vom 10.-12.7.81 ausgetragen wird, betraut. Einheimische Tennisfans werden sich dieses interessante Turnier sicher nicht entgehen lassen.

<p><b>Motorräder, Kleinmotorräder, Mopeds und Mofas am besten im Motorrad-Center Wolf</b> in Imst. Telefon 05412-2574</p>	<p><b>Guterhaltener Sportwagen mit Aufsatz und Stubenwiese</b> zu verkaufen. Telefon 05442/39562</p>
<p>Verkaufe <b>BMW 316</b>, Bj. 76, silbermetallic, 1-a-Zustand. Telefon 05442-3818</p>	<p><b>ABWASCHERIN</b> mit 3-jährigem Kind sucht im Raume Landeck stundenweise Beschäftigung. Adresse in der Verwaltung</p>
<p><b>Stierkalb zu verkaufen.</b> Traxl Richard, Knappenbühel 10, 6500 Landeck, Telefon 05442-37873</p>	<p><b>Suche Opel Ascona</b> Bj. 76, Modell B zum Ausschachten, Telefon 21994 oder 21984</p>
<p>Gebe umständehalber eine <b>Wohnzimmereinrichtung</b> billigst ab. Telefon 05442-37493.</p>	<p>Bauern- oder Wochenendhaus von deutscher Arztfamilie langfristig zu mieten gesucht. Zuschriften unter Nr. 81-07-01 an die Verwaltung</p>
<p><b>Doppelzimmer mit Bad und Kabinett zu vermieten.</b> Zuschriften unter Nr. 81-07-02 an die Verwaltung.</p>	<p><b>Tappert Wohnwagen Komtesse</b>, Heizung, Kühlschrank, Umwälzumlage, mit Vorzelt günstig zu verkaufen. Telefon 05447-210</p>
<p><b>Kostenlose Gartenberatung und -planung</b> mit Anwuchsgarantie bei <b>Gartencenter Hauer</b>, Innsbruck, Hall, Schwaz, Kufstein, Telfs, Telefon 05222-22807 oder 21154. <b>Jetzt: Hydrokultur - Anruf genügt!</b></p>	<p>Wir suchen per sofort <b>BUFFETHILFE</b> (auch Anfängerin) Bahnhofrestaurant Landeck, Telefon 05442-2425</p>
<p>Suchen für Sommersaison tüchtiges <b>Zimmermädchen, Serviermädchen</b> und <b>Küchenmädchen.</b> Anfragen an Hotel Grinnerhof, 6591 Grins, Tel. 2061</p>	<p><b>Geschäftslokal</b>, ca. 35 qm, im Zentrum von St. Anton (Fußgängerzone – Haus Emil Tschol), zu vermieten. Anfragen Telefon 05446/2223</p>

Wegen  
**Betriebsurlaub**  
bleibt unsere Werkstätte vom **13.7. - 24.7.81 geschlossen.**  
Verkauf weiterhin geöffnet. Es betreut Sie Herr LECHNER.  
**Opeldienst FRANZ LANDERER,**  
Flirstraße 33, 6500 Landeck-Bruggen,  
Telefon 05442-2457.

Telefon 23 41

# KINOLANDECK

Sa.4.7. u. So.5.7.  
**Brubaker**, ab 16, sehenswert, 15.15, 18, 20.45 Uhr

Mo.6.7. **Liebesgrüße aus Tirol**, ab 14  
Di.7.7. **Der gekaufte Tod**, ab 17, 14.45, 17, 19, 20.45 Uhr, sehenswert

Mi. 8.7. **Fame der Weg zum Ruhm**, 15.15, 18, 20.45 Uhr, ab 12, besonders wertvoll

Do.9.7. **Abendessen mit anschließendem Frühstück**, ab 17

Fr.10.7. **Casino Royale - James Bond 007**, ab 17

wenn nicht eigens angeführt – TAGLICH 3·5·7·9 Uhr





**zum Schulschluss!**  
**Fahrräder nur vom Fachgeschäft**

Das Fachgeschäft bietet:

1. Garantie
2. Qualitätsfahrräder
3. größte Auswahl
4. fachliche Beratung
5. Service + Ersatzteile

**Verkaufe PEUGEOT 104 SL**, Bj. 77, garagegepflegt, 8-fach bereift, Bestzustand, 59.000 km, Preis nach Vereinbarung. Telefon 05449-214

**2-Zimmerwohnung und 1 Einbettzimmer in Landeck zu vermieten.** Adresse in der Verwaltung

**Schuhreparaturen** prompt und preiswert.

Anton Schwenninger Kiosk Perfuchs, Burschweg 11

**Verkaufe Ford Fiesta**, Bj. 78, 23.000 km, 60.000 S.

Telefon 05442-39475

**Kostenlose Gartenberatung und -planung** mit Anwuchsgarantie bei **Gartencenter Hauer**, Innsbruck, Hall, Schwaz, Kufstein, Telfs, Telefon 05222-22807 oder 21154. **Jetzt: Hydrokultur - Anruf genügt!**

**Preiswerter Urlaub  
in den Schulferien-**

**wir haben noch Plätze frei!**

Abfahrten jeden Samstag nach Jesolo, Caorle, Cesenatico-Bellaria-Rimini, gute Vertragshotels, Kinderermäßigungen bis 50%! Auskünfte/Prospekte kostenlos bei Reisebüro **IDEAL-TOURS**, Reith, Telefon 05337/2281 oder 32055. Gleich anrufen! Zustieg ab Landeck.

**hinfahren-Geld sparen.**



**EUROPA MÖBEL  
HANS REITER**

EUROPA MÖBEL INNSBRUCK - NEU-RUM - STRASS im Zillertal

## Büroräume

im Zentrum von Landeck zu vermieten.

Anfragen unter Telefon 05442-2543

Unsere **Befa Paneele Täfer und Kassetten** in allen Holzarten zur Selbstverlegung und Wärmeisolierung, Fichtenschalungen, Leisten, Bastlerbedarf, Vorhänge, Teppiche, Inneneinrichtungen, **alles aus einer Hand - vom Boden bis zur Wand!**  
**Holzstudio BRENNER**, Imst, Am Rofen 40, Telefon 05412-2462

### Danksagung

Tief ergriffen danken wir allen Verwandten und Bekannten von Herzen für die aufrichtige Anteilnahme, die vielen Blumenspenden, die uns nach dem Heimgang unseres geliebten Sohnes

**WILHELM JUEN**  
STUDENT

entgegengebracht wurden.

Unser besonderer Dank gilt H. H. Pfarrer Branny für den feierlichen Sterbegottesdienst und der Musikkapelle Flirsch, die ihm noch mit dem „Guten Kameraden“ die letzte Ehre gaben. **Die Trauerfamilie**

### Danksagung

Wir danken allen, die unserem lieben Verstorbenen

**MARKUS PARTOLL**

auf seinem letzten Weg das ehrende Geleit gegeben haben, für ihn beteten und mit Kränzen und Blumengrüßen seiner gedachten.

Ein herzliches Vergelts Gott Herrn Dekan Knapp für die Gestaltung der Trauerfeier.

**Fam. Adolf und Lieselotte Partoll**

### Danksagung

Für die vielen persönlichen und schriftlichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme am Tode meines Gatten, unseres Vaters, Herrn

**FRANZ GITTERLE**

ZIMMERMANN

sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn herzlichen Dank. Insbesondere danken wir Hochw. Herrn Pfarrer Rietzler für die feierliche Einsegnung und die tröstenden Worte sowie unserem Hausarzt Med. Rat Dr. Walter Frieden.

Vergeltsgott für das letzte Geleit seinen Kriegskameraden, den Mitarbeitern der TIWAG-Hauptbauleitung Kühtai mit Herrn Dr. Tschada und den Vertretern der ARGE Kühtai.

**Gattin Ottilia mit Kindern**



Warum jetzt **GOLD** kaufen ?  
 Ich berate Sie gerne

**münzhandel**  
**Schrott**  
 werner schrott  
 6500 landeck · malsersstr. 64

Verkaufe MINI 850 sowie Autobianchi A 112.  
 Telefon 05447-5462

Suchen **Bodenleger**  
 zu besten Bedingungen.  
 Rufen Sie uns an, oder kommen Sie vorbei!

**Teppichcenter PESJAK**, Telefon 05442-3241

**Ihr Bruch**



braucht Sie nicht mehr zu behindern.  
 Endlich können Sie wieder jede körperliche Arbeit ausführen und sogar Sport betreiben. Ein großer Fortschritt - eine deutsche WERTARBEIT - das

**Spranzband - 60**

ohne Feder und ohne Schenkelriemen mit den leicht universell verstellbaren Pelotten. Wie eine feinfühlig Hand verschließt es die Bruchpforte. Ein aktiver Vollschutz für Bruchleiden.

Platzvertretung und nächste Beratung:

Fr. 10.7. 1981 Landeck 11.30 - 12.00 Drogerie Handle, Malsers Str. 11

**Achtung! SCHAUKÜCHEN-ABVERKAUF**

Um wieder andere Modelle zeigen zu können, verkaufen wir unsere Musterküchen um **40% Preisnachlaß**- Greifen Sie zu!  
**Elektro Müller Landeck**, Innstraße 14, Tel.05442-3300

Nützen Sie die einmalige  
 Gelegenheit  
**DER AKTION**  
**WEISSER BÜGEL**

In unseren Boutiquen  
 Eine Sonderaktion zu  
 einmalig niederen Preisen



boutiquen  
 ortner

**Geprüfte Gebrauchtwagen**



- Renault R 5 TL, Bj. 75
- Renault R 14 TL, Bj. 78
- VW Passat TS Kombi, Bj. 76
- Mercedes 240 D, Bj. 75

**ERWIN NETZTER Ges.m.b.H.**

Innstraße 30 a, Telefon 2376



*Herrliche Wanderungen*  
**zur Alpenrosenzeit**

**im Venetmassiv**

**venetseilbahn**

SEEHÖHE 780-2208

**LANDECK-ZAMS - TIROL**

Fahrplan: 9 - 12 Uhr/13 - 16 Uhr zu jeder vollen und halben Stunde, sowie 17.10 Uhr.

Auskünfte werden gerne unter  
 Telefon 05442-2663 erteilt.



Ein schöner Cocktail-  
die Krönung eines  
gemütlichen Abends in der

*Manfred's*

St. Anton a. A.,  
Telefon 05446-2720  
Geöffnet von 21 - 3 Uhr  
Montag Ruhetag

Gasthof GLÖCKNER 6562 Mathon-Ischgl,  
sucht ab sofort

**Küchenmädchen und  
ServiererIn** mit Inkasso.

Telefon 05444-5167

**Verein MCA sucht Platz für Errichtung eines Club-  
gebäudes** zwischen St. Anton und Flirsch.

Angebote unter Chiffre 30-6-81 an die Verwaltung

**Werkstatt** (Mehrzweckraum), 100 qm in Landeck  
(Zentrum) **zu vermieten**. Anfragen ab 18 Uhr unter  
Telefon 05442-29424.

Hotel Schrofenstein, Fam. Völk, 6500 Landeck,  
Telefon 05442-2395

sucht zum sofortigen Eintritt:

**Büffetkraft** (auch nur abends möglich)  
**ServiererIn** ohne Inkasso

**Dr. Kurt Mathies**

**ZAMS**

**vom 13. Juli - 31. Juli 1981**

**WEGEN URLAUB**

**keine Ordination!**

**SONDERAKTIONEN**  
**bei MÖBEL BRENNER**  
Imst, Bundesstraße, Tel. 05412/3080

7teilige Wohnlandschaft,  
Cordsamt, Farben grün und  
braun,  
gute Qualität  
Sonderpreis

**s 1200.-**

Einbettcouch, aufklappbar,  
mit Radio und Lampe  
Sonderpreis

**s 5000.-**

Zirben-Eckbänke  
146/192

**s 3500.-**

Sonderaktionen solange der  
Vorrat reicht!







# Adambrau

...maßgebraut für Freizeidurst.

**Gewinnen Sie  
jetzt Ihren Freizeitspaß  
nach Maß von Adambrau.**



**ADAMBRÄU verlost  
jetzt S 33.333,- Freizeitgeld für  
Ihre Lieblingsbeschäftigung.  
Weiters gibt es 50 Partyfässer  
ADAMBRÄU und dazu je eine original  
ADAMBRÄU-Grillschürze aus Leder.**

Mitmachen und gewinnen!

Liebings-Freizeitbeschäftigung auf nebenstehenden Coupon ankreuzen oder eintragen, das fehlende Wort im Satz ergänzen, den Coupon ausschneiden und auf einer ausreichend frankierten Postkarte an ADAMBRÄU senden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über dieses Preisausschreiben kann keine Korrespondenz geführt werden. Die Gewinner werden schriftlich verständigt.

**Einsendeschluß: 31. Juli 1981.**

**Meine Lieblings-Freizeit-Beschäftigung ist**  
(Zutreffendes ankreuzen)

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Sport betreiben                | <input type="checkbox"/> Singen, musizieren     |
| <input type="checkbox"/> Ausgehen (tanzen, Theater ...) | <input type="checkbox"/> Basteln, handarbeiten  |
| <input type="checkbox"/> Freunde einladen               | <input type="checkbox"/> Fernsehen, Radio hören |
| <input type="checkbox"/> Filmen, fotografieren          | <input type="checkbox"/> Spaziergehen, bummeln  |
| <input type="checkbox"/> Lesen                          | <input type="checkbox"/>                        |

Ich habe keine der oben genannten Freizeitbeschäftigungen,

mein Hobby ist: \_\_\_\_\_

Ergänzen Sie den folgenden Satz:

M . . . . . für Freizeidurst *Adambrau*, das Tiroler Bier.

Name: \_\_\_\_\_

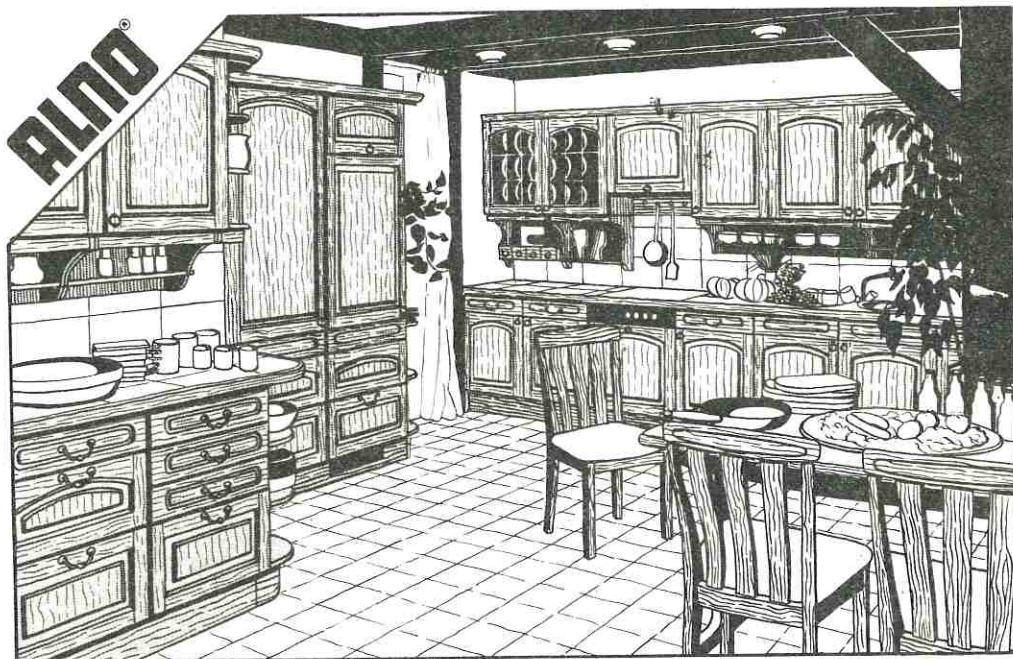
Adresse: \_\_\_\_\_

Einsenden an: Adambrau Ges.m.b.H., Postfach 64, 6010 Innsbruck



# MÖBEL HANS GABL 6460 KARRES 74

Tel. 05412/2895 oder 29415



## Alno-Küchenblock,

Oberfläche Kunststoff, 270 cm  
mit Geräte 26.747.-

Abholpreis ohne Montage

**22.950.-**

Fremdenzimmer Eiche gebeizt u. natur  
2tlg., 4tlg. 10.902.-

**8.900.-**

Teppichboden Berber 370.-

**259.-**

Preise inkl. Mehrwertsteuer, Planung, Lieferung und Montage kostenlos.

Günstiger Kundenkredit!